

HSV

# live



Offizielles Magazin des HSV  
Ausgabe #5 | Saison 2019/20



VAGNOMAN

MORITZ

WOOD

KINSOMBI

# JEREMY DUDZIAK



Emirates

# ABPFIFF

## UND JETZT?



Und jetzt  
ein König.





# VORWORT

## LIEBE HSVER,

schon wieder geht ein Jahr zu Ende. 2019 hielt für den HSV viele bewegende Momente bereit. Von begeisternden Siegen über bittere Niederlagen bis hin zu großen Umbrüchen. Doch eines war und ist stets gleichbleibend: der beeindruckende Zusammenhalt innerhalb der großen HSV-Familie. Auch 2020 wird dies ein elementarer Bestandteil der HSV-DNA sein.

Auch Jeremy Dudziak hat diese HSV-DNA bereits voll und ganz verinnerlicht. Er schmückt den Titel dieser Ausgabe und stand der HSVlive-Redaktion in einem ausführlichen Interview Rede und Antwort. Ein spannendes Gespräch, anhand dessen ihr den Neu-HSVer, der in der Hansestadt eigentlich gar nicht so neu ist, auch mal von einer anderen Seite kennenlernt und erfährt, warum er Hamburg nach gerade mal einem halben Jahr im Trikot des HSV bereits als seine Heimat bezeichnet.

Apropos Heimat Hamburg: Josha Vagnoman ist Hamburger durch und durch und durchlief seit jüngster Jugend die Nachwuchsteams des HSV. Anhand seiner jüngsten Entwicklung wirft die Redaktion noch einmal einen Schulterblick auf 2019. Im großen Interview lässt Hamburgs Nachwuchshoffnung sein Jahr und das des HSV Revue passieren und wagt einen kurzen Ausblick auf das Fußballjahr 2020.

Bis das vor der Tür steht, wünschen wir allen HSVern jedoch erst einmal eine schöne Adventszeit, besinnliche Festtage und frohe Weihnachten.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe und bis 2020!

**Eure  
HSVlive-Redaktion**

# ROTHOSEN

- 06** UPDATE
- 08** FOTO DES MONATS
- 10** TITELSTORY .....Jeremy Dudziak:  
Der Herr der Lage
- 20** INTERVIEW.....Joshua Vagnoman:  
Mein Rückblick
- 30** INTERVIEW.....Christoph Moritz: „Gut  
verlieren kann ich bis  
heute nicht“
- 36** HINTERGRUND .....#Radperle: Tom Mickel und  
seine „Tour de Volkspark“
- 38** HINTERGRUND.....Das letzte Punktspiel des  
Jahres im Volkspark
- 40** HINTERGRUND .....Erlesenes
- 44** DER HSV 2019/20
- 46** RUBRIKEN.....Wurzeln, Lieblingsseite,  
Top-Elf, Autsch, Zahlenspiel,  
Ehrenliga, eSports, HSVtv
- 72** YOUNG TALENTS
- 80** HH-WEG
- 82** KIDS .....Kids-Club, Spielplatz,  
Fußballschule
- 90** HSV-REISEN
- 92** FANBEAUFTRAGTE
- 94** FANPROJEKT



**20**

## INTERVIEW

2019 neigt sich langsam dem Ende entgegen. Ein Jahr, das für den HSV sehr intensiv war. Und auch für Joshua Vagnoman, der 2018 als jüngster HSVler aller Zeiten sein Bundesliga-Debüt feierte, sich in dieser Saison voll bei den Profis etablierte und aktuell leider mit einem Fußbruch ausfällt. Ein bewegendes Jahr für den 18-Jährigen, auf das er im großen HSVlive-Interview zurückblickt.



**MEIN  
VEREIN**

BLICKPUNKT  
SUPPORTERS CLUB  
TOP-TEAM  
AMATEURSPORT  
SENIOREN

**98**  
**100**  
**102**  
**106**  
**112**

## TITELSTORY

**10**

„Die Eigenschaft der Straße ist, dass man immer gewinnen will“: Im ausführlichen HSVlive-Interview spricht Jeremy Dudziak über seine persönlichen und sportlichen Wurzeln im Ruhrgebiet, die prägenden Tugenden des Straßenfußballs und sein neues Zuhause im hohen Norden.



SAISON 2019/20

# EXKLUSIV-PARTNER

Hauptsponsor



Ausrüster



Ärmelpartner



Exklusivpartner



 **NUR DER HSV**

# UPDATE

## FÜR FRÖHLICHE WEIHNACHTEN:



## HSV-MITGLIEDSCHAFT VERSCHENKEN

Für alle HSVer, die noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk für einen ganz besonderen HSV-Fan sind, gibt es jetzt einen spannenden Tipp: Verschenkt doch mal eine Mitgliedschaft inklusive Geschenkbox und toller Überraschung! Die Geschenkbox gibt es für 65 Euro, sie enthält neben dem Mitgliedschaftsgutschein einen HSV-Schal mit der Aufschrift „MEINE STADT. MEIN HSV. HIER

GEHÖR' ICH HER!“ Für eine Mitgliedschaft unter 18 Jahren oder mit Ermäßigungsanspruch ist die Box für 50 Euro erhältlich. Die HSV-Geschenkbox für Kinder – hier kann bei der HSV-Überraschung zwischen dem Buch „Dino Hermanns lustige Abenteuer“ und dem Schal „KIDS VON DER ELBE“ gewählt werden – ist ebenfalls für 50 Euro erhältlich.

## AUF REISEN:

## BOLDT UND JANSEN BEI LEADERSHIP-REISE DES DFB

Spannende Reise für HSV-Sportvorstand Jonas Boldt und HSV-Präsident Marcell Jansen: Sie nahmen mit 15 weiteren Entscheidern aus dem deutschen Profifußball an der „Leadership-Reise der DFB-Akademie“ ins Silicon Valley (USA) teil. Bis zum 5. Dezember wurden vier Tage lang neue Erkenntnisse aus dem US-Sport und von US-Unternehmen gesammelt und ihr Mehrwert für den deutschen Fußball erörtert. Digitalisierung, Technologien, Trends, Strukturen und Analyselösungen lauteten die Themen. Die gemeinsamen Ziele: neue Impulse holen, um den deutschen Fußball weiterzuentwickeln und erfolgreich den Wettbewerb zu prägen.

## WEITER GEHT'S:

## HEIMSPIELE 2020

Nach zuletzt sechs Heimsiegen in Serie ist die Vorfreude groß auf das letzte Heimspiel des Jahres, wenn am Nikolaustag gegen den 1. FC Heidenheim um 18.30 Uhr angepfiffen wird. Aber auch wenn danach erst einmal die Winterpause ansteht, sind die ersten beiden Heimpartien für 2020 bereits terminiert. Am Donnerstag, den 30. Januar empfangen die Rothosen um 20.30 Uhr den 1. FC Nürnberg im Volkspark, ehe am Sonnabend, den 8. Februar der Karlsruher SC zu Gast ist, Anpfiff ist um 13 Uhr. Die Tickets für diese Partien sowie alle weiteren Infos gibt es im Onlineshop auf [HSV.de](https://www.hsv.de).





**Rückrunden-Vorbereitung:**

## Trainingslager in Portugal

Im Zuge der Vorbereitung auf die Rückrunde der Saison 2019/20 wird der HSV vom 12. bis zum 18. Januar sein Trainingslager an der Algarve beziehen. Dabei kommt die Mannschaft im „La Cascade“ im portugiesischen Lagos unter. Die Bedingungen vor Ort sind ideal, da sich direkt auf der Anlage des Hotel-Komplexes zwei Trainingsplätze befinden und das Trainerteam um Dieter Hecking so optimal mit der Mannschaft unter guten klimatischen Bedingungen arbeiten kann. In Portugal ist zudem ein Testspiel geplant, Gegner und Zeitpunkt stehen allerdings noch nicht fest.

**JETZT ANMELDEN: TRAININGSCAMPS 2020**



Im neuen Jahr gehen die Trainingscamps der Fußballschule in die nächste Runde – und es ist wirklich sinnvoll, sich bereits frühzeitig seine Termine zu sichern, denn viele der 150 Camp-Termine 2020 werden aufgrund der großen Beliebtheit wieder schnell ausgebucht sein. Im Frühjahr geht es mit den Indoor-Camps los, es folgen die Oster- und Sommerferien – schnell sein lohnt sich, denn allein in den ersten Tagen nach Veröffentlichung der neuen Termine hatten sich bereits mehr als 1.000 Kinder angemeldet! Alle Termine gibt es auf [HSV.de/fussballschule](http://HSV.de/fussballschule), bei Rückfragen schreibt gerne eine Mail an: [fussballschule@hsv.de](mailto:fussballschule@hsv.de).

## Kick-off 2020 gegen Schalke: TICKETS SICHERN!

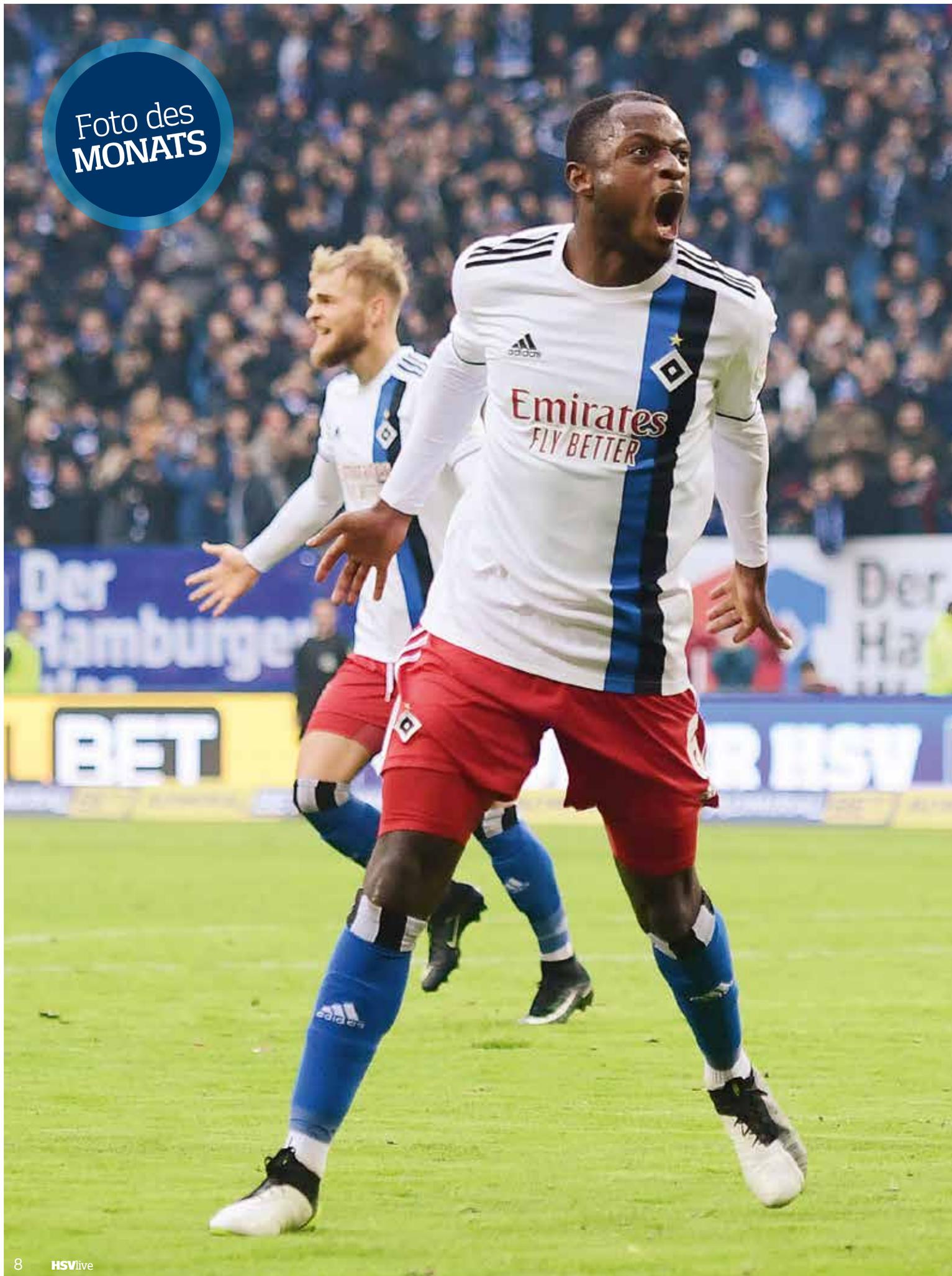
Im Januar 2020 wartet auf alle HSV-Fans ein echter Vorbereitungsleckerbissen: Am Freitag, den 10. Januar um 18 Uhr eröffnen die Rothosen im Volksparkstadion das neue Jahr mit einem Testspiel gegen Schalke 04. Die Tickets für die Partie kosten für Erwachsene zwischen 10 und 20 Euro, Kindertickets sind für 10 Euro erhältlich. Die Karten und alle Infos gibt es im Onlineshop auf [HSV.de](http://HSV.de).

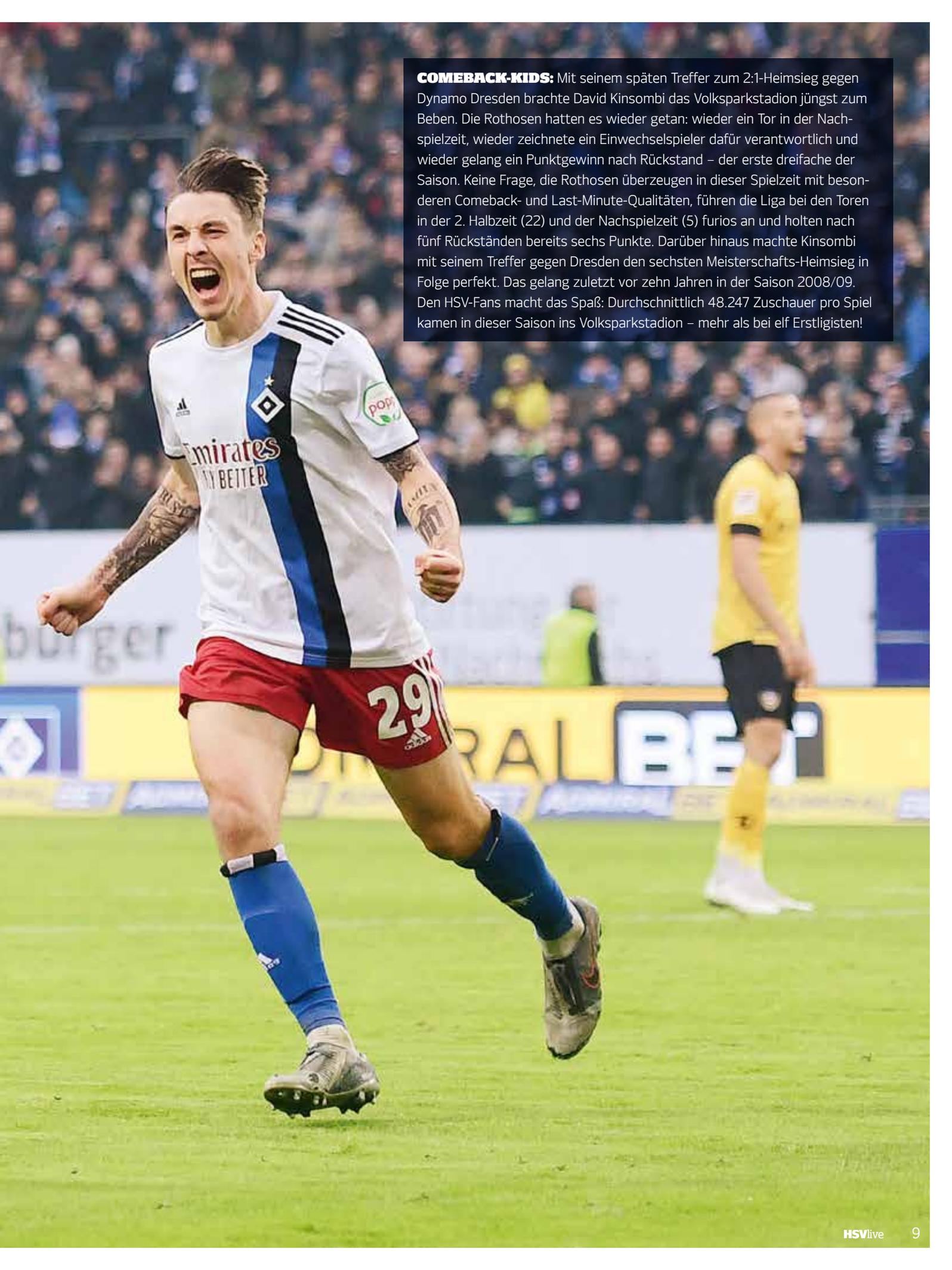
**Für alle kleinen HSVer:  
DER KIDS-CLUB**



Der Kids-Club des HSV begeistert weiter die jüngsten HSVer – und hat pünktlich zum Jahresende 2019 die Marke von 7.000 Mitgliedern geknackt. Eine mittlerweile mehr als 16-jährige Erfolgsgeschichte, die immer weitergeht und immer mehr kleine Rothosen veranlasst, ihrem Kids-Club beizutreten. Was man als Mitglied im Kids-Club der Rothosen und auch als Teilnehmer der HSV-Fußballschule alles Besonderes rund um den HSV erleben kann, das lest ihr in dieser Ausgabe ab Seite 82.

Foto des  
**MONATS**





**COMEBACK-KIDS:** Mit seinem späten Treffer zum 2:1-Heimsieg gegen Dynamo Dresden brachte David Kinsombi das Volksparkstadion jüngst zum Beben. Die Rothosen hatten es wieder getan: wieder ein Tor in der Nachspielzeit, wieder zeichnete ein Einwechselspieler dafür verantwortlich und wieder gelang ein Punktgewinn nach Rückstand – der erste dreifache der Saison. Keine Frage, die Rothosen überzeugen in dieser Spielzeit mit besonderen Comeback- und Last-Minute-Qualitäten, führen die Liga bei den Toren in der 2. Halbzeit (22) und der Nachspielzeit (5) furios an und holten nach fünf Rückständen bereits sechs Punkte. Darüber hinaus machte Kinsombi mit seinem Treffer gegen Dresden den sechsten Meisterschafts-Heimsieg in Folge perfekt. Das gelang zuletzt vor zehn Jahren in der Saison 2008/09. Den HSV-Fans macht das Spaß: Durchschnittlich 48.247 Zuschauer pro Spiel kamen in dieser Saison ins Volksparkstadion – mehr als bei elf Erstligisten!



# DER HERR DER LAGE

Im HSVlive-Interview verrät Mittelfeldspieler **JEREMY DUDZIAK**, wie ihn seine Kindheit und Jugend im Duisburger Stadtteil Beeck geprägt haben, wie er im hohen Norden sein neues Zuhause gefunden hat und warum er immer und überall die Kontrolle behalten will.

**F**oto- und Interviewtermin in der Hamburger Innenstadt. Rund um die Binnenalster sind die ersten Weihnachtsmärkte aufgebaut, bunte Lichter und knallige Farben sorgen im Budendickicht für vorweihnachtliche Stimmung. Mittendrin im freudigen Treiben: Mittelfeldspieler Jeremy Dudziak. Der Neuzugang, der eigentlich gar keiner mehr ist. Vier Jahre hat „Jerry“ zuletzt beim FC St. Pauli gespielt, kennt die Stadt damit in- und auswendig. Letztlich wurde er hier sogar geboren. Dies allerdings eher unfreiwillig, da seine deutsche Mutter damals einen Zwischenstopp bei einer Freundin in der Hansestadt machte, als sich „Jerry“ plötzlich ankündigte und früher als geplant zur Welt kam. So wurde Dudziak zum vielfach zitierten „Zufalls-Hamburger“ – eine Bezeichnung, die ihm eigentlich gar nicht mehr gerecht wird. Denn mittlerweile nennt Dudziak die Hansestadt sein Zuhause. Warum das so ist, welche Rolle dabei seine Wurzeln im Duisburger Stadtteil Beeck spielen und warum Plattenbauten das beste Trainingslager sind, verrät der 24-Jährige im ausführlichen HSVlive-Interview.

**Jerry, jetzt im Dezember sorgen wieder dutzende Weihnachtsmärkte für ein besonderes Flair in der Hansestadt. Welche Bedeutung hat Weihnachten für dich?**

Als Kind hatte ich durch den mütterlichen Teil meiner Familie noch einen großen Bezug zu Weihnachten. Als ich größer geworden bin, ließ das aber Stück für Stück nach. Mit 17 Jahren bin ich dann zum Islam konvertiert, so dass Weihnachten für mich seitdem eigentlich kein Thema mehr ist. Anfangs bin ich noch immer für einen Tag wieder in die Heimat gefahren, um an Weihnachten bei meiner Familie zu sein. Gerade für meinen jüngeren Bruder, der jetzt zwölf Jahre alt ist, ist das ja noch ein besonderes Fest. Dieses Jahr werde ich über die Feiertage allerdings mit meiner Freundin im Urlaub sein.

**Du hast das Thema Heimat bereits angerissen. Du bist durch Zufall in Hamburg geboren, aufgewachsen bist du aber im Duisburger Stadtteil Beeck – also mitten im Ruhrgebiet. Was herrscht dort für ein Klima?**

Der Ruhrpott ist schon sehr eigen, ganz allgemein von seiner Art und auch bezüglich der Menschen. Die Leute sind sehr offen und sagen dir frei Schnauze, was Sache ist, was sie meinen und wie sie denken. Diese Art mag ich sehr. Darüber hinaus sind sie immer voll mit dem Herzen dabei. Vor allem in Bezug auf den Fußball. Da sind die Leute komplett verrückt und nehmen kein Blatt vor den Mund. Da bekommst du selbst von deinem Nachbarn Ärger, wenn du mal ein Spiel verloren hast.

**Wie hast du in dieser Atmosphäre deine Kindheit erlebt? Du hast schon mal verraten, dass du damals viel auf der Straße gekickt hast.**

Ich habe viele positive und schöne Erinnerungen. Die Tage sahen eigentlich immer gleich aus: Zuerst in die Schule, dann zu Hause etwas essen, Hausaufgaben machen und im Anschluss raus auf die Straße zum Kicken. Wir haben damals im Plattenbau gewohnt, da musste man gar nicht irgendwelchen Freunden Bescheid sagen, sondern man wusste, dass alle Kinder draußen sind. Da ging man einfach mit seinem Ball hin und mischte sich unter alle möglichen Nationen und Kulturen. Ich glaube, in meiner ersten Jugendmannschaft gab es vielleicht einen Spieler in der Mannschaft, der keinen Migrationshintergrund hatte. Die Herkunft spielte keine Rolle, es ging einfach nur um Fußball. Insgesamt war das eine geile und sehr prägende Zeit. ▶



**Lief der Straßenfußball dann komplett neben dem Vereinsfußball oder wurde es irgendwann zu viel?**

Am Anfang ging es noch. Gerade zu meiner Zeit bei Viktoria Beeck war das überhaupt kein Problem. Auch nach meinem Wechsel zum MSV Duisburg hielt es sich noch die Waage. Erst als ich angefangen habe, auch noch in einem Verein organisiert Futsal zu kicken, wurde es irgendwann mit 13 oder 14 Jahren auf der Straße etwas weniger.

**Woher schürte damals die Leidenschaft für Futsal und den Straßenfußball?**

Es gab damals im Fernsehen einen Werbespot mit Ronaldinho als Futsaler. Zudem gab es mit FIFA-Street das passende virtuelle Game auf der Konsole, bei dem man auf der Straße und in der Halle zocken konnte. Dort gab es eine Vielzahl an Tricks, die man unbedingt lernen wollte. So bin ich zum Futsal gekommen, da dort genau diese Tricks und eine besondere Technik trainiert werden. So hat sich am Ende alles miteinander verbunden.

**Welche Eigenschaften hast du aus dieser Zeit auf der Straße und in der Halle mitgenommen?**

Die Eigenschaft der Straße ist, dass man immer gewinnen will. Man will nicht den Arsch hinhalten müssen, wenn am Ende des Spiels die Verlierer abgeschossen werden. Es ist dieser unbedingte Siegeswille. Zudem gibt es im Straßenfußball keine Regeln. Wenn Emotionen hochkommen, dann wird es auch mal etwas härter und kann auch richtig knallen. Das war auch stets ein Teil von mir. Mittlerweile habe ich gelernt, diese Emotionen gut im Griff zu haben und halte mich auf dem Platz aus solchen Situationen bewusst heraus und gehe gar nicht erst in den Konflikt, weil ich genau weiß, dass ich mich dann nicht beherrschen kann.

**Hattest du diesbezüglich Schlüsselerlebnisse während deiner Jugend?**

Ja, wir hatten mit dem MSV Duisburg einmal ein Pokalspiel gegen Hamborn 07. Wir

lagen mit 0:1 zurück und der Ball wollte einfach nichts in Tor. Wir hatten Chancen über Chancen und als der Schiedsrichter abgepfiffen hat, habe ich komplett die Kontrolle verloren. Ich bin ausgerastet, wollte auf Gegenspieler losgehen, habe mein Trikot ausgezogen, zerrissen und weggeschmissen. Daraufhin habe ich eine zweiwöchige Sperre von meiner Mutter bekommen. (lacht) Ich musste mir von ihr, meiner Oma und von meinem Trainer Standpauken anhören und habe mich letztlich vor der Mannschaft für mein Verhalten entschuldigt. Das hat mich schon geprägt.

**Inwiefern?**

Solche Momente haben mich zu dem gemacht, der ich heute bin. Ich möchte immer Herr der Lage sein. Ruhig, besonnen, überlegt. Keine zu schnellen Antworten geben, sondern immer erst überlegen, was man da eigentlich sagt oder tut. Ich denke, das ist der Ursprung für meine ruhige Art.

**Seit 2015 bist du nun in deiner Geburtsstadt Hamburg beheimatet. Wie viel Ruhrpott steckt noch in dir?**

Ich denke, schon noch eine Menge. Meine Jungs kommen eigentlich alle aus dem Ruhrpott. Wenn wir unter uns sind und andere Menschen kennenlernen, dann sagen die meist recht schnell auch: „Hey, ihr kommt aus NRW, oder?“ Die Gründe dafür können sie uns meist gar nicht genau nennen, aber sie behaupten immer, dass man das direkt merke.

**Ist es dir damals im Jahr 2015 schwergefallen, nach Hamburg zu wechseln?**

Es war am Anfang natürlich nicht einfach, weil ich allein aus Dortmund hergezogen bin. Ich habe in Dortmund zwar auch schon allein gewohnt, aber es waren kurze Wege nach Duisburg. Ich hatte mein direktes Umfeld, meine Kumpels und meine Familie in der Nähe. Ich musste mich am Anfang also erstmal in das Leben ohne sie reinfinden. Mittlerweile wohnen meine Mutter, mein Bruder und mein bester Freund hier in Hamburg. Mein Bruder schläft einmal die Woche bei mir und auch meine Mutter treffe ich regelmäßig.

**Im Sommer dieses Jahres bist du sozusagen innerhalb der Stadt umgezogen und bist vom Stadtrivalen FC St. Pauli zum HSV gewechselt. Der Wechsel war schon einige Monate zuvor fix. Inwiefern hat es für dich im Sommer eine Rolle gespielt, dass plötzlich ein anderer Trainer da war?**

Diese Frage hat mir auch meine Familie oft gestellt, da sie Hannes Wolf sehr gut kennt. Ich habe immer gesagt, dass es für ihn als Trainer schade ist, aber dass sich für mich persönlich nichts ändert. Ich muss Gas geben und alles aus mir herausholen, um den nächsten Schritt zu machen. So etwas ist unabhängig vom Trainer. ▶

**»Die Eigenschaft der Straße ist, dass man immer gewinnen will«**





**»Dieses Spiel hat extrem gezeigt, was wir für eine mental starke und geile Truppe sind«**

**War es umgekehrt eine besondere Herausforderung, unter so einem erfahrenen Trainer wie Dieter Hecking zu spielen?**

Klar, wenn man sieht, wie viele besondere Spieler er schon trainiert hat, dann weiß man sofort, dass man unter ihm sehr viel lernen kann.

**Dieter Hecking setzt dich entgegen der Vorjahre nicht als Außenverteidiger, sondern als „Achter“ im zentralen Mittelfeld ein. Auch schon in der Jugend hast du als „Zehner“ gespielt. Wie hast du diese Positionsumstellung wahrgenommen?**

Das war in der Tat die größte Frage, die ich mir nach der Bekanntgabe des Trainerwechsels gestellt habe: Auf welcher Position spiele ich? Die letzten Spiele bei St. Pauli habe ich alle hinten rechts oder links gemacht. Deshalb hatte ich erst gedacht, dass sich der neue Trainer an diesen Spielen orientiert und mich eher als Außenverteidiger sieht. Der Trainer hat dann aber früh mit mir gesprochen und mir

ganz klar gesagt, dass er mich im Zentrum als „Achter“ sieht. Damit war die Sache in meinem Sinne geklärt und ich musste gar nichts mehr sagen. (lacht)

**Für dich persönlich, aber auch für den HSV lief es in der Hinrunde bisher sehr gut. Wie bewertest du den bisherigen Saisonverlauf?**

Wir als Mannschaft denken immer von Spiel zu Spiel. Wir wollen jedes Spiel gewinnen, weil wir wissen, dass wir die Qualität dazu haben. Jedes Spiel ist aber immer eine neue Aufgabe. Die Gegner stellen sich zunehmend besser auf uns ein und sind ohnehin gegen den HSV hochmotiviert. Dagegen muss man erstmal angehen. In Osnabrück hat das zuletzt nicht geklappt, aber ich denke, dass wir es insgesamt in dieser Saison gut hinkommen haben. Wir haben von 15 Spielen nur zwei verloren, sind oben dabei und haben ein gutes Torverhältnis. Wir müssen jetzt die letzten drei Spiele so gut wie möglich bestreiten und in der Birne klarbleiben. Auch solche Unent-

schiedenen wie gegen Wiesbaden und Kiel können helfen. Denn lieber nehme ich einen Punkt mit als gar keinen. Am Ende zählt jeder Punkt – das hat man in der Vorsaison gesehen.

**Schweißen denn besonders die späten Last-Minute-Erfolge wie zuletzt im Heimspiel gegen Dresden das Team in puncto Winner-Mentalität zusammen?**

Definitiv. Dieses Spiel hat extrem gezeigt, was wir für eine mental starke und geile Truppe sind. Wir hatten in der ersten Halbzeit viele Chancen, um das 1:0 zu machen. Dann haben wir unmittelbar nach der Halbzeit den Gegentreffer kassiert und trotzdem mit großem Selbst-

vertrauen weiter nach vorn gespielt und den Sieg trotz der beiden Abseitstore vehement erzwungen. Das zeigt, dass wir uns nicht mit einem Unentschieden zufriedengeben, sondern unbedingt gewinnen wollen. Es macht aktuell einfach richtig Bock, mit den Jungs auf dem Platz zu stehen und zu kicken.

**Inwieweit ist es auch für dich persönlich eine mentale Herausforderung, dieser Erwartungshaltung als Mitfavorit auf den Aufstieg immer gerecht zu werden?**

Für mich ist es einfach, da ich ohnehin jedes Spiel gewinnen will. Mir ist es dann auch völlig egal, was die Leute draußen

reden. Ich bin sowieso ein Typ, der sich gar nicht erst durchliest, was über einen selbst oder die Mannschaft geschrieben wird, weil mich das einfach nicht juckt. Ich konzentriere mich rein auf die Aufgabe, arbeite dafür jede Woche hart und am Ende wird man sehen, was dabei herauskommt. ▶



**Belohnung für diese Arbeit war auch dein Debüt in der Nationalmannschaft im September. Allerdings nicht für den DFB – dort hast du von der U15 bis U21 alle Jugendmannschaften durchlaufen –, sondern für Tunesien, das Heimatland deines Vaters. Was war das für eine Erfahrung?**

Es war sehr gut, auch wenn ich kaum ein Wort verstanden habe. (lacht) Ich saß zum Beispiel etwas ahnungslos in der Besprechung, ehe ein Mitspieler, der auch Deutsch spricht, für mich übersetzt hat. Mit dem Trainer habe ich mich wiederum auf Englisch unterhalten. Trotz der Sprachbarrieren war es eine gute Erfahrung für mich, die Menschen und das Land kennenzulernen und auf internationalem und härterem Niveau Fußball zu spielen.

**Gab es einen speziellen Grund, warum du in der Folge während der vergangenen beiden Länderspielperioden nicht berücksichtigt wurdest?**

Bei meiner ersten Einladung wurde ich lediglich für Testspiele nominiert, da war es noch kein großes Problem, dass ich keinen tunesischen Pass besitze. Darum sollte sich anschließend gekümmert werden.

Da ich aber keinen Kontakt zu meinem Vater habe, gibt es diesbezüglich Probleme, so dass sich dieses Thema zunächst einmal erledigt hat. Aber wer weiß, was die Zukunft noch bringt.

**Tunesien wird damit vorerst keine dritte Heimat. Anders als Hamburg, wo du nicht nur etwas unfreiwillig geboren wurdest, sondern seit vier Jahren deinen Lebensmittelpunkt hast. Würdest du sagen, dass Hamburg mittlerweile das Ruhrgebiet als Heimat abgelöst hat oder gibt es für dich zweimal ein Zuhause?**

Gute Frage. Eigentlich sage ich immer, dass ich Duisburger bin, denn dort bin ich groß geworden. Vom Gefühl her würde ich aber sagen, dass Hamburg mein Zuhause geworden ist, weil ich mich hier mittlerweile sehr wohl fühle und letztlich auch meine engsten Leute jetzt hier um mich habe. Ja, Hamburg ist jetzt meine Heimat. ♦







**Joshua Vagnoman**

# Mein Rückblick

2019 neigt sich allmählich dem Ende entgegen. Ein Jahr, das für den HSV sehr intensiv war. Genau wie für **JOSHA VAGNOMAN**, den Youngster in Reihen der Rothosen, der 2018 als jüngster HSVer aller Zeiten sein Bundesliga-Debüt feierte und sich 2019 bei den Profis etablierte. Ein bewegendes Jahr für den 18-Jährigen, der im großen HSVlive-Interview einen Schulterblick wagt, dabei auf 2019 zurückblickt und das Jahr sportlich wie auch privat einordnet.



**»Als Kind habe ich davon geträumt, irgendwann einmal für den HSV zu spielen. Und genauso lange habe ich mir vorgestellt, wie es wohl sein muss, im Volksparkstadion ein Tor zu schießen«**

**M**anchmal gehen Träume in Erfüllung. So wie für Josha Vagnoman, den Hamburger Jung mit ivorischen Wurzeln. Einst träumte er als Kind davon, später einmal für seinen HSV in der Bundesliga zu spielen, heute hat er sich als Profi im Kader der Rothosen etabliert – auch wenn er derzeit an einem Bruch des Fußwurzelknochens laboriert. Eine verrückte Reise. „Ich weiß noch, dass ich bei meinem ersten Verein SC Poppenbüttel anfangs echt schlecht war“, erinnert sich der heute 18-Jährige an seine Anfänge, ehe er sich rasant weiterentwickelte. „Schon nach einem Jahr war ich derjenige, der eigentlich alles auf dem Feld gemacht hat.“

So kam Josha über die „Arriba Try Outs“, das große HSV-Nachwuchs-Scouting im Raum Hamburg, zum HSV. „Aber auch erst im zweiten Anlauf, im ersten Jahr hat es noch nicht gereicht“, erinnert er sich. Auch dieser Umstand steht exemplarisch für Josha Vagnomans Entwicklung: Manchmal dauert es einen kleinen Moment, aber dann lernt und entwickelt sich der Außenverteidiger rasend schnell. Ähnlich erging es ihm in der Zusammenarbeit mit dem neuen Trainer Dieter Hecking, von der Vagnoman im HSVlive-Interview erzählt. Ein Gespräch über das Jahr 2019, dessen Höhen und Tiefen sowie die Kraft der positiven Gedanken in allen Lebenslagen.

**Josha, 2019 geht allmählich zu Ende. Für dich persönlich war es ein besonders ereignisreiches Jahr. Was war für dich dein Moment des Jahres?**

Das Tor gegen Aue, mein erstes Tor im Profifußball. Und dann ja sogar auch noch ein recht schönes. Als Kind habe ich davon geträumt, irgendwann einmal für den HSV zu spielen. Und genauso lange habe ich mir vorgestellt, wie es wohl sein muss, im Volksparkstadion ein Tor zu schießen. Diesen Moment werde ich niemals vergessen. Ich habe das auch alles sehr bewusst wahrgenommen, den Jubel der Fans, meine Mitspieler, die mich gefeiert haben. Ich wollte das unbedingt aufsaugen und mitnehmen. ▶



**»Ich habe mich anfangs sehr gewundert, warum Dieter Hecking nach so vielen Jahren in der 1. Bundesliga freiwillig in die 2. Liga geht. Aber für uns ist es natürlich super!«**

**Und welche Bedeutung hatte der Jubel, der ja recht besonders war?**

Das war ein Insider zwischen Jonas David und mir. Wir haben irgendwann mal gesagt: Wer von uns beiden zuerst ein Tor im Profifußball schießt, der macht als Gruß an den anderen diese Jubelgeste. Zum Glück fiel mir das in dem Moment noch rechtzeitig ein, denn das war mir wichtig.

**Dein Moment des Jahres datiert also aus dem September. Geht man es chronologisch an, dann gab es aber auch bereits direkt zu Jahresbeginn gute Momente, da du Anfang 2019 fest zum Profikader zähltest – bis zu deiner Innenband-Verletzung. Wie hast du diesen Rückschlag früh im Jahr aufgenommen?**

Es war natürlich bitter, sich genau in diesem Moment zu verletzen, da ich zu der Zeit gerade nah dran war an der Mannschaft und auch meine Einsätze bekommen habe. Aber auf der anderen Seite muss man damit leben, denn Verletzungen gehören zum Sport dazu. Und ich versuche ohnehin immer, alles positiv anzugehen. Das haben mir auch meine Eltern in dieser Zeit mitgegeben, die meine engsten Vertrauten sind.

**Als du im April zurückkamst, begann gerade die Phase, die schlussendlich den verpassten Aufstieg einleitete. Wie hast du diese Zeit erlebt?**

Ich habe einfach versucht, jeden Tag Gas zu geben, mein Bestes rauszuholen und weiterzumachen. Viel mehr bleibt einem ja in solchen Phasen nicht übrig. Dann kommt aber mit jedem nicht gewonnenen Spiel auch noch der Druck von außen hinzu und irgendwann bekommst du den Kopf gar nicht mehr richtig hoch. Dann verselbständigt sich in einem solchen Moment irgendetwas. Und wir konnten dem nicht standhalten. Diesbezüglich sind wir in dieser Saison stärker, denke ich.

**Welche Rolle spielt dabei Dieter Hecking für dich, der zur neuen Saison das Traineramt übernommen hat? Als du im Jahr 2000 geboren wurdest, war er bereits als Coach im Profibereich tätig.**

Deshalb habe ich mich auch anfangs sehr gewundert, warum er nach so vielen Jahren in der 1. Bundesliga freiwillig in die 2. Liga geht. Aber für uns ist es natürlich super, denn wir alle profitieren sehr von seiner riesigen Erfahrung, gerade wir jungen Spieler, die von ihm unglaublich viel lernen können.



Wie übrigens auch vom gesamten Trainerteam, das sich intensiv mit den Spielern beschäftigt und mit mir beispielsweise in allen Übungen und Gesprächen immer bis ins letzte Detail geht.

**Trotzdem verlief dein persönlicher Saisonstart etwas schleppend. Zu Beginn wurdest du drei Spiele lang bei der U21 eingesetzt.**

Ja, für mich war es zu Beginn nicht ganz leicht. Ich brauche bei einem neuen Trainer meist ein bisschen Anlaufphase, aber dann bin ich Tag für Tag immer besser reingekommen. Dazu haben auch die Spiele in der U21 beigetragen, die ich überhaupt nicht als Abwertung betrachtet habe. Spielpraxis ist extrem wichtig und auch in der Regionalliga wird auf sehr professionellem Level gespielt.

**Dir gelangen in drei Spielen drei Tore.**

Ich habe mich gut gefühlt, wir haben gut gespielt und ich konnte in jedem Spiel ein Tor erzielen. Insofern war hat mich der eine Schritt zurück im Endeffekt zwei Schritte nach vorn gebracht, denn ich kam mit der Spielpraxis und dem gewonnenen Selbstvertrauen auch bei den Profis immer besser rein. Für mich ist es der beste Weg, die Dinge ganz bewusst total positiv anzugehen und immer die Chance zu sehen, die mir eine Situation bietet. Das habe ich so von meinem Vater gelernt. Und in dem

Fall konnte ich diese Chance nutzen und wurde für meine Leistungen belohnt.

**Und das in Form eines Stammplatzes bei den Profis, nachdem sich Jan Gyamerah schwer verletzt hat.**

Es ist natürlich nie schön, wenn sich einer der Kollegen verletzt, das wünscht man niemandem. Mein Job ist es in dem Moment, der Mannschaft zu helfen – und das habe ich bestmöglich getan. Der Trainer hat mir das volle Vertrauen ausgesprochen und auch jeden Tag gegeben, das motiviert natürlich ungemein. Dieses Vertrauen wollte ich zurückzahlen.

**Das nächste Highlight ließ nicht lange auf sich warten: Die Einladung zur deutschen U21-Nationalmannschaft. Hast du dich in dem Moment nicht auch mal gefragt: Was passiert hier eigentlich gerade alles?**

Doch, schon. Denn mein Debüt für die U21 gegen Spanien war wirklich ein absolutes Highlight für mich. Auch das bin ich so positiv wie möglich angegangen und habe mir überlegt, wie besonders es ist, dass ich mich jetzt auch auf dieser großen internationalen Bühne zeigen darf. Insofern war ich angespannt, aber nicht nervös. Mir hilft dieses positive Denken einfach enorm.

**Zwei Höhepunkte des Jahres für Josha Vagnoman: Sein 1. Profitor sowie sein Debüt in der deutschen U21-Nationalmannschaft.**



## »Für meine Freunde bin ich einfach Josha, da gibt es keine Sonderbehandlung«

**Wie bleibst du so positiv, wenn es mal nicht läuft? So wie im Anschluss, als du dir nach sechs Startelf-Einsätzen in Folge gegen den VfB Stuttgart den Fuß gebrochen hast und klar war, dass wieder eine lange Ausfallzeit und Reha auf dich wartet?**

Das ist natürlich extrem bitter. Da ist im ersten Moment auch nichts Positives dran zu finden. Zumal ich in dem Moment zwar gemerkt habe, dass etwas passiert ist, aber nie damit gerechnet hätte, dass etwas gebrochen ist. Das war schon ein Schock. Aber mit ein paar Tagen Abstand und vielen Gesprächen mit meinen Eltern habe ich dann den Kopf wieder hochbekommen und den Blick nach vorn gerichtet.

**Deine Eltern hast du nun mehrfach erwähnt, welche Rolle spielen sie in deinem Leben?**

Ich habe ein sehr enges Verhältnis zu meinen Eltern, die mich immer unterstützt haben. Auch heute noch. Ich arbeite derzeit an Führerschein, bis dahin fährt mich mein Vater jeden Tag zum Training. Er sieht sich jede Einheit an und wir sprechen anschließend darüber. Mein Vater gibt mir auch wichtige Tipps, denn er war früher selbst Fußballprofi an der Elfenbeinküste. Ich bin ihm und meiner ganzen Familie extrem dankbar für alles! Das merke ich gerade in Momenten wie diesen, in denen es ein bisschen schwieriger ist.

**In solchen Zeiten spielt das Umfeld ohnehin eine wichtige Rolle. Besteht dein Freundeskreis noch immer aus den alten Schulkumpels?**

Ich wohne mit meinen Eltern und meiner kleinen Schwester etwas außerhalb, am Stadtrand. Hier in der Nähe bin ich auch aufgewachsen und hier habe ich noch viele Kumpels von damals. Für die bin ich einfach Josha, da gibt es keine Sonderbehandlung. Für sie ist es nichts Besonderes, dass ich beim HSV bin. Früher sind wir zusammen zur Schule gegangen, heute gehen sie studieren und ich spiele eben Fußball, ganz einfach.

**Apropos: Wann rechnest du damit, wieder Fußball spielen zu können?**

Wahrscheinlich erst Ende Januar wieder. Aktuell gehe ich noch an Krücken und muss in Ruhe meine Reha absolvieren. Da kommt es am Ende nicht auf zwei, drei Wochen an, Hauptsache ist, dass alles gut verheilt.

**Also geht das Jahr 2019 für dich ohne Abschied auf dem Rasen zu Ende. Trotzdem: Ganz schön viel passiert, oder?**

Ja, das kann man schon so sagen. Mir ist nicht langweilig geworden. (lacht) Und auch wenn es jetzt natürlich negativ zu Ende geht, war es doch insgesamt gesehen ein sehr gutes Jahr für mich.

**Am 11. Dezember feierst du Geburtstag. Was wünschst du dir für das neue Jahr?**

Für mich persönlich, dass ich so schnell wie möglich wieder auf dem Platz stehe. Und für uns als Mannschaft wünsche ich mir, dass wir gut ins neue Jahr und in die Rückrunde reinkommen, damit wir gute Chancen haben, unser großes Ziel zu erreichen. Das steht über allem. ♦

# Gut



# verlieren kann ich bis heute nicht



Teqball, Tischtennis, Billard, Poker, Darts sowie alle möglichen Karten- und Brettspiele – Mittelfeldspieler **CHRISTOPH MORITZ** ist der Zocker im Team der Rothosen und spricht im HSVlive-Interview über sein besonderes Faible für Spiele aller Art, das Motto „gewinnen wollen und verlieren können“ sowie seine spielerische Mentalität auf dem Fußballplatz und die Kunst, sich diese im Profisport zu bewahren.

**S**eit der vergangenen Saison hat die erst 2014 in Ungarn erfundene Sportart Teqball im Team der Rothosen Einzug erhalten. Teqball wird ähnlich wie Tischtennis gespielt, allerdings auf einer gewölbten Platte und mit einem Fußball statt mit einem Schläger. Eine solche Platte, das sogenannte Teqboard, steht seit Sommer 2018 in der Mixed-Zone des Volksparkstadions. Ihr Inhaber: Christoph Moritz. Der damalige Neuzugang brachte damit nicht nur seine fußballerischen Fähigkeiten, sondern auch sein großes Zocker-Faible für alle möglichen Sportarten und Karten- sowie Brettspiele mit in den Volkspark. Während seiner Leihe zum SV Darmstadt in der vergangenen Halbserie ließ er den Teamkollegen die Teqball-Platte gleich da. Nun ist der König der Spiele zurück und mit ihm ein nicht zu überwindender Gegner. So ist Moritz am Teqboard noch ungeschlagen und läuft HSV-intern außer Konkurrenz. „Hier im Stadion hat mich noch niemand geschlagen. Von den Spielern ist aktuell keiner konkurrenzfähig, am besten ist noch Co-Trainer Dirk Bremser“, sagt der 29-Jährige selbstbewusst und mit einem verschmitzten Lächeln. Wie ein echter Zocker eben, denn Moritz ist auch beim Schach, Darts, Poker und Kartenspielen Feuer und Flamme. Was genau hinter dieser Leidenschaft steckt, das verrät der gebürtigen Dürener im HSVlive-Interview.

**Chris, du beherrscht gefühlt jede Sportart und jedes Karten- sowie Brettspiel. Worin liegt der Ursprung deiner Zocker-Leidenschaft?**

Das wurde mir sozusagen in die Wiege gelegt. Bei uns in der Familie wurde früher eigentlich zu allen möglichen Anlässen – sei es an Geburtstagen oder zu Weihnachten und häufig auch einfach so – Karten gespielt. Das erste Kartenspiel, das ich gelernt habe, war Herzblättchen. Ein Strategiespiel für drei oder vier Spieler. Mein Opa hat mir zudem früh das Schachspielen beigebracht. Nach und nach sind dann immer mehr Spiele dazugekommen. Mit 18 Jahren habe ich zum Beispiel in der Schule angefangen, Poker zu spielen. Auch Online-Poker hat sich bis heute fortgesetzt. ▶





**Wie musste man sich das damals im Hause Moritz vorstellen? Warst du eher ein fairer oder ein verbissener Spieler, der nicht gut verlieren konnte?**

Gut verlieren kann ich bis heute nicht. Richtig Stress ist allerdings nie ausgebrochen. Ich bin nicht jemand, der sofort alles kreuz und quer schmeißt, wenn es mal nicht nach seiner Nase läuft. Am meisten ärgere ich mich vielmehr über meine eigenen Fehler. Wenn ich die entdecke, stört es mich gewaltig. Wenn aber jemand anderes im Spiel einfach großes Glück hat, dann kann ich damit gut umgehen. Als Pokerspieler muss man sogar gut damit umgehen können.

**Wie sieht es innerhalb der Mannschaft mit dem Zocken aus? Du hast hier vielerlei Spiele kultiviert.**

In der Mittagszeit spiele ich aktuell häufig mit unserem Busfahrer Zoran Schach. Wir haben im HSV-Campus ein kleines Räumchen, in dem uns niemand auf den Sack geht. (lacht) Denn wenn wir während der Mittagszeit in der Mensa spielen, dann kommt immer irgendwer vorbei und muss einen Spruch bringen. Außerdem treffen wir uns manchmal in Eppendorf in einem Café zum Spielen. Einen Nachmittag haben wir mal fünf Stunden gespielt und total die Zeit vergessen.

Mit Tim Leibold und Lukas Hinterseer habe ich zudem zuletzt Wizard gespielt, auch wenn ich lieber Witches spiele. Hier habe ich aber bereits in Kaiserslautern die Erfahrung gemacht, dass sich das in einer Fußballkabine nicht durchsetzt.

**Was spielt ihr noch? In der Mixed-Zone stand zeitweise eine Tischtennisplatte.**

Tischtennis spielen wir momentan weniger. In Kaiserslautern haben wir vor und nach jedem Training Tischtennis gezockt. Hier spielen wir nun im Fitnessraum an jedem Tag ein Kastenspiel. Dabei versuchen wir mit einem Kontakt in einen umgedrehten Turnkasten den Ball reinzuspielen. Draußen auf dem Platz machen wir dann die üblichen Spielchen: Zum Beispiel den Ball über die Trennlinie der Prellwand schießen oder mit zwei Kontakten ohne Oberschenkel- oder Kopfberührung im Kreis spielen. Wer dreimal verliert, bekommt dann von den anderen einen Ohrschnipser. (lacht)

**Das ist dann die Bestrafung?**

Genau, es muss schließlich immer um etwas gehen. Ohne einen Anreiz wie Schmerzen oder Geld macht es keinen Spaß. Das Gefühl, dass der Verlierer auch wirklich etwas zu verlieren hat, bringt eine gewisse Schärfe rein. Am Ende sind wir Berufsspieler und am Wochenende geht es auch um Punkte und Geld. In den besagten Spielen kann man dieses Gefühl nicht zu 100 Prozent nachstellen, aber die Situation dennoch etwas simulieren.

**Wie ist es bei dir zu Hause – kannst du dich auch mal entspannt aufs Sofa setzen oder musst du immer um etwas spielen und machst deine Freundin entsprechend verrückt?**

Teils, teils. Meine Freundin ist auch sehr Spiele-affin und spielt selbst Fußball. Wir können auch mal eine Netflix-Serie gucken, aber beim Essen – egal ob daheim oder in einem



Restaurant – spielen wir gern Schach oder Rommé. Das Schachbrett haben wir eh zu Hause und in meiner Jackentasche habe ich meistens ein Rommé-Set dabei, so dass wir auswärts oft Rommé spielen. Das Argument der Kartengegner im Restaurant ist immer, dass man sich doch auch mal unterhalten kann. Ich finde aber, dass das eine das andere nicht ausschließt. Manchmal finde ich es viel entspannter, sich beim Kartenspielen zu unterhalten. So ist immer ein Spielfluss dabei, währenddessen man sich auch etwas ärgern kann.

#### CHRIS' TOP 5

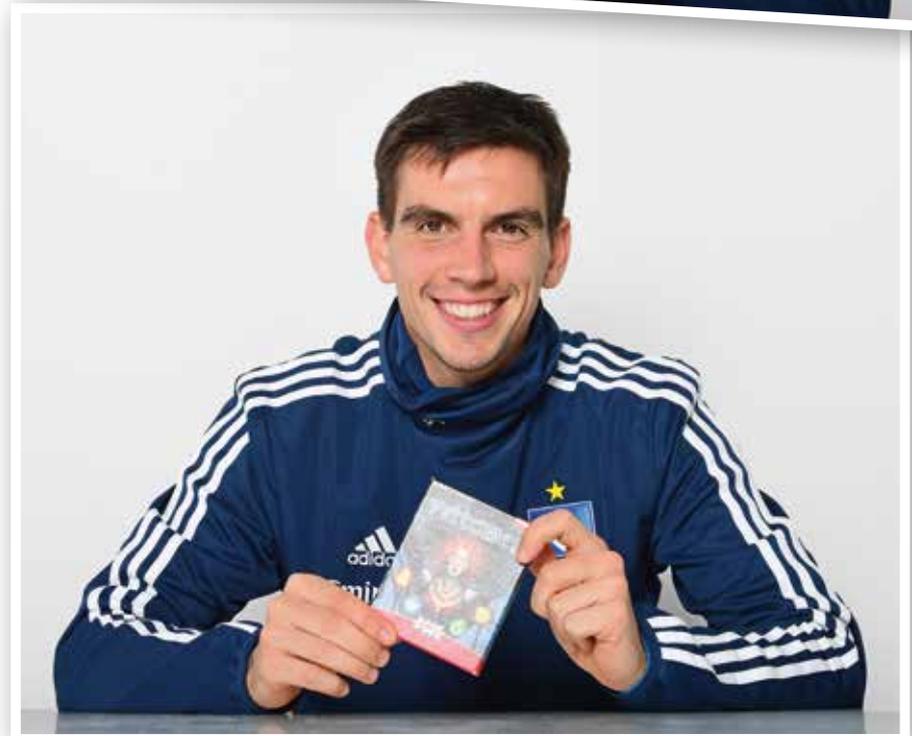
1. Fußball
2. Poker
3. Badminton
4. Billard
5. Schach, Witches und Open-face Chinese poker

#### Ein entspannter Sommerurlaub für dich und deine Freundin kommt also nicht in Frage?

Nein, das geht nicht. (lacht) Im Urlaub gibt es auch noch viele andere Möglichkeiten wie das Tauchen oder Surfen. Bei uns muss immer etwas passieren.

#### Gibt oder gab es Punkte, in denen du das Spielen auf und abseits des Platzes zu verbissen gesehen hast?

Das Gute bei den Spielen, die du so nebenher spielst, ist, dass du einfach aufhören kannst, wenn du keinen Bock mehr hast. Beim Fußball hast du sicherlich Phasen, die jeder Berufstätige aus anderen Berufsfeldern auch kennt, in denen es dir nicht unbedingt schwerfällt, dich zu motivieren, aber in denen du Schwierigkeiten hast, aus einem Loch herauszukommen. Fast jeder Fußballer kennt das Gefühl, wenn es gerade mal nicht läuft und du nicht zu den ersten elf oder 18 Spielern zählst. Meine Erfahrung aus den letzten Jahren ist, dass



du immer dann eine erfolgreiche Zeit vor dir hast, wenn du es als komplettes Team bestehend aus Trainern, Spielern, Physios und Betreuern schaffst, dass alle Leute gern zum Training kommen. Das ist das Hauptcredo, auch wenn es immer

Spieler geben wird – ich war genauso dabei – denen es schwerfällt, jeden Tag ins Training zu gehen. Trotz deiner Motivation kommst du dann einfach nicht aus dem Strudel heraus, kein Selbstvertrauen zu haben. ▶

**Obwohl du ja eigentlich aus Spaß mit diesem Spiel angefangen hast.**

Ja, genau diese Frage stellst du dir dann in dem Moment. Du sagst zu dir: „Das gibt es doch nicht, dir hat Fußball immer so viel Spaß gemacht.“ Thomas Broich, dem man den Spaß am Fußball nie absprechen könnte, hat das in dem Film über sich selbst mal sehr gut gesagt: Es fühlt sich dann alles wie Blei an. Alles ist viel zu schnell für einen und der Körper ist in sich gefangen, kann keine gute Leistung mehr abrufen. Das fühlt sich dann nochmal schlimmer an, wenn du weißt, dass du eigentlich viel besser Fußball spielen kannst. Das ist schwer zu beschreiben.

**Das Zocken am Ball ist aber immer noch dein allergrößtes Hobby?**

Fußball ist nach wie vor neben all den anderen Sachen, die ich so mache, noch immer das, was mir am meisten fehlt, wenn ich es nicht habe. Ein fußballfreier Tag geht noch, weil man dem Körper etwas Ruhe gönnt, aber zwei freie Tage sind schon unangenehm. Dann fehlt etwas. Wir haben zu Hause zum Beispiel viele Bälle rumfliegen, gegen die ich immer mal gegentrete. Mit einem Kumpel hatte ich zudem eine Zeit lang eine Challenge, in der wir uns innerhalb einer Woche vorgenommen haben, einen neuen Trick zu üben. Wer ihn als Erster schafft und dem anderen ein Video davon schickt, der gewinnt dann eine Kleinigkeit. Das sind so Dinge, die ich mir beibehalten möchte. Am meisten Spaß kann ich mit einem Fußball haben. Wenn ich ihn einfach nur jongliere, schüttet das schon Glückshormone aus. Ich hoffe, das bleibt auch eine Zeit lang noch so.

**Letztlich bist du auch am Ball eher der Zocker und spielst gerne mal einen schönen, riskanten Ball. Würdest du diese Einschätzung teilen?**

Nicht immer, aber in den Phasen, in denen ich über ein gesundes Selbstbewusstsein verfüge, würde ich mir das schon auf die Fahne schreiben. Ich gehe dann auf den Platz und mache in den meisten Situationen das, worauf ich gerade Bock habe. Ich

**»Am meisten Spaß kann ich mit einem Fußball haben. Wenn ich ihn einfach nur jongliere, schüttet das schon Glückshormone aus«**

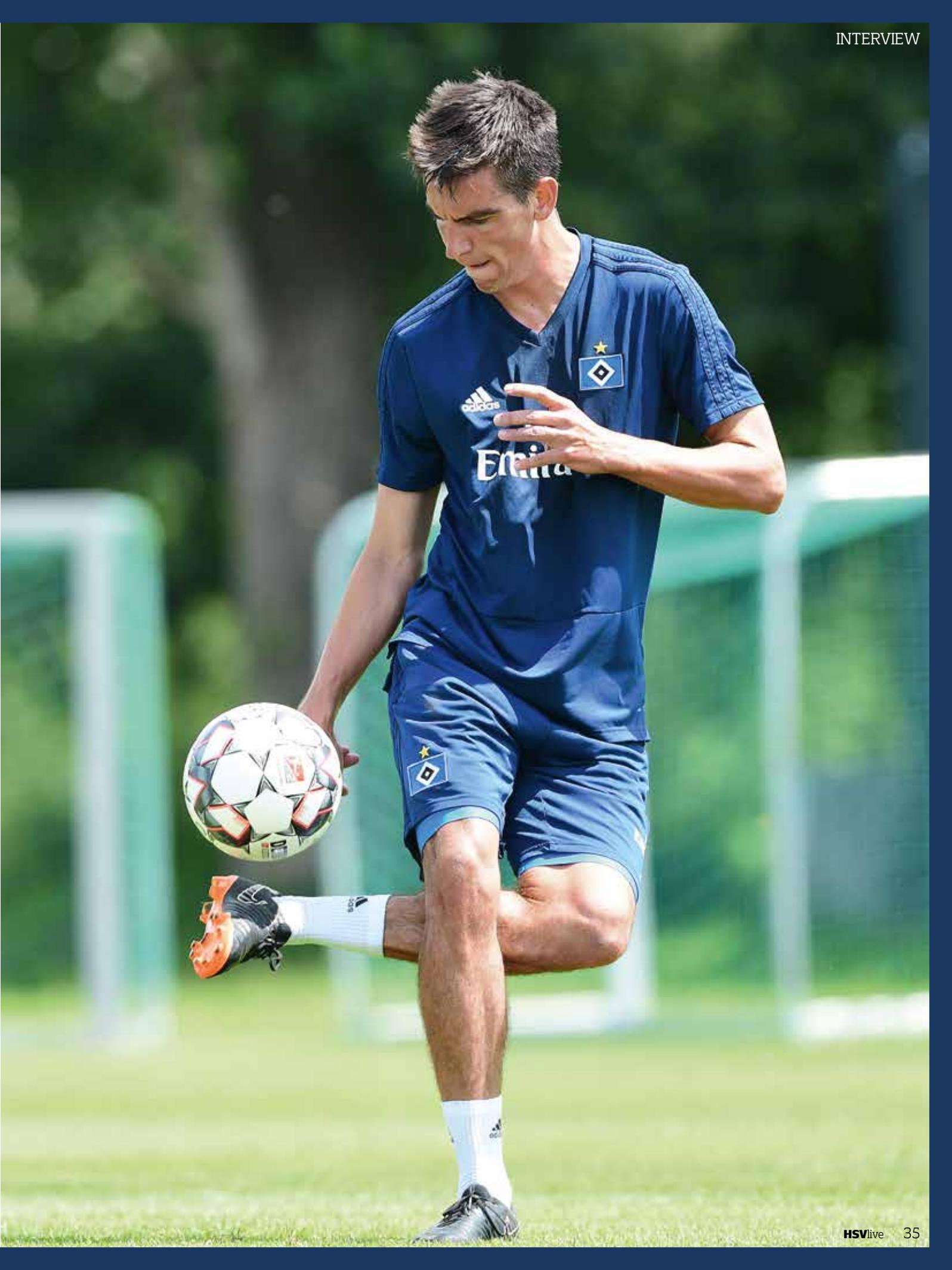
mache nichts für die Galerie, aber wenn ich mir sicher bin, dass ein Hackentrick, den ich schon zigmal geübt habe, in dieser Situation funktioniert, dann traue ich mir den zu.

**Also lieber Fußball spielen statt Fußball arbeiten?**

Mein Vater hat mir immer erzählt, dass ich aufhören soll, die Leute zu treten, weil ich mir nur selbst wehtue. (lacht) Ins Spiel reinkämpfen, ein Zeichen setzen oder einfach den Ball rausschlagen unter Bedrängnis, sowas liegt mir einfach nicht. Ich kann den Ball in engen Situationen nicht einfach auf die Tribüne hacken oder die Linie entlang spielen, sondern versuche immer etwas daraus zu machen.

**Abschließend: Gibt es auch eine Sportart oder ein Spiel, das dir gar nicht liegt?**

Wenn ich länger nicht gespielt habe, dann habe ich überhaupt keinen Touch beim Basketball. Ich hatte früher einen Basketballkorb und war auch ganz gut, aber wenn ich heute zwei Wochen lang keinen Basketball in der Hand habe, dann ist das eine Katastrophe. Allgemein brauche ich in einer Sportart Wiederholungen. Das merke ich auch im Fußball. Zuletzt war ich vier Tage krank, komme zurück ins Training und brauche dann einfach drei bis vier Tage, um wieder voll drin zu sein. Wenn man Aaron Hunt dagegen sieht – der kommt nach einer vierwöchigen Verletzungspause ins Training und ist direkt am ersten Tag der Beste. Diese Spieler kratzen am obersten Level, müssen keine Trainingsweltmeister sein, sondern haben ein besonderes Talent. Das ist dann spielerische Extraklasse! ♦



## #RADPERLE

# Tom Mickel und seine »Tour de Volkspark«

Für die Trainingskiebitze, die fast täglich die Übungseinheiten des HSV begleiten, ist es bereits ein gewohntes Bild: Keeper **TOM MICKEL** fährt mit dem Fahrrad am Volksparkstadion vor, parkt sein Rad und verschwindet im Kabinentrakt. Was ihn damit von allen HSV-Fans und Volksparkstadion-Besuchern unterscheidet? Einzig die Tatsache, dass die ihr Rad nicht direkt vor der Mannschaftskabine parken dürfen.

**M**it dem Fahrrad zum Stadion? Warum nicht?! Tom Mickel macht es nahezu täglich vor – und alle HSV-Fans können es nachmachen. Denn das Radfahren soll in Hamburg noch attraktiver und beliebter werden, weshalb die Stadt Hamburg viele Maßnahmen anstößt und unterstützt, um das Radfahren in der Hansestadt noch einfacher, schöner und sicherer zu machen. Das gilt natürlich auch für die Heimspieltage des HSV, an denen das Volksparkstadion als Ausflugsziel dient. Geparkt werden kann – nein,

nicht direkt vor der Mannschaftskabine – nah am Stadion: am ausgewiesenen Fahrradparkplatz an der Ecke Sylvesterallee/Schnackenburgallee. „Ich fahre den Weg zum Stadion fast täglich von Eidelstedt aus und genieße die Fahrt wirklich jedes Mal sehr“, sagt Mickel, der das Radfahren für sich entdeckte, als er 2015 zum HSV und damit nach Hamburg zurückkehrte und mit seiner Familie eine Wohnung nicht weit entfernt vom Volkspark bezog. „Seitdem fahre ich so oft wie möglich mit dem Rad zum Training. Ich liebe es, mich schon etwas bewegt zu haben, wenn ich am Stadion ankomme. Und genauso genieße ich es auf dem Rückweg, ein bisschen runterzukommen und mit mir und meinen Gedanken ein paar Minuten für mich zu sein, ehe ich wieder ins heimische und manchmal etwas hektische Familienleben eintauche.“

So wie Tom Mickel handhaben es viele Hamburger, die mit dem Rad zur Arbeit oder zum Sport unterwegs sind. Dieser Umstand soll künftig weiter gefördert werden. Im Rahmen der Kampagne „Fahr ein schöneres Hamburg“ soll die Bereitschaft für das Radfahren und die Serviceangebote der Stadt Hamburg gestärkt sowie das Miteinander zwischen den Verkehrsteilnehmern verbessert werden. Denn die Vorteile liegen ja auch auf der Hand: Das Radfahren bietet

mehr Flexibilität und weniger Stau, die Bewegung hält den Körper fit und schont die Umwelt, zudem ist die Fahrt kostenlos. Alles Argumente, die auch für einen nächsten HSV-Heimspielbesuch mit dem Bike sprechen. Rund ums Stadion gibt es schließlich auch einige „Bike+Ride“- sowie StadtRAD- und Luft-Stationen. Wo genau diese liegen, findet man im Internet auf [www.fahrrad.hamburg](http://www.fahrrad.hamburg), wo es auch viele weitere nützliche Infos rund um das Radfahren in der Stadt gibt. Zum Beispiel, auf welchen Routen man am besten durch Hamburg rollen kann. Ideal sind hierfür die Hamburger Velorouten: 14 stadtweite Routen mit einer Gesamtlänge von ca. 280 km, ein Wegenetz für Familientouren, Lastentransporte und Alltagsfahrten, die aus einzelnen Fahrradwegen ein Netzwerk machen. Ihr umfangreicher Ausbau ist in vollem Gange, Ende 2020 wird der größte Teil vollendet sein. Dann macht das Fahrradfahren in Hamburg noch mehr Spaß. Auch in Richtung Volksparkstadion. Fahr ein schöneres Hamburg!



**Der Fahrradparkplatz am Volksparkstadion: der perfekte Halt für alle HSV-Fans.**





# Festtagsstimmung im Volkspark

Im letzten Heimspiel des Jahres gegen den 1. FC Heidenheim will der Hamburger SV am Nikolaustag drei Punkte im Stiefel haben. Es wäre der siebte Heimsieg in Serie und zugleich der 34. Heimerfolg zum **JAHRESABSCHLUSS** seit der Bundesliga-Gründung im Jahr 1963.

**D**as letzte Heimspiel des Jahres sorgt für gewöhnlich für eine besondere Atmosphäre. So auch in diesem Jahr, wenn der Hamburger SV ausgerechnet am Nikolaustag den 1. FC Heidenheim im Volksparkstadion empfängt. Top-Spiel, Flutlicht und mit dem Freitagabend das zweite Adventswochenende unmittelbar vor der Tür – Fußballherz, was willst du mehr? Klar, drei Punkte im blau-weiß-schwarzen Nikolausstiefel und nach Möglichkeit eine Ehrenrunde der Mannschaft im besinnlich blau erleuchteten Wohnzimmer. Der HSV kann dabei mit reichlich Selbstvertrauen gegen die zweifellos brandgefährlichen Brenzstädter auftreten. Schließlich läuft es in dieser

Saison im heimischen Volksparkstadion wie am Schnürchen: So sind die Rothosen in sieben Punktspielen daheim noch ungeschlagen und feierten zuletzt sechs Erfolge in Serie. Sieben oder mehr Heimsiege am Stück gab es zuletzt vor mehr als 33 Jahren, als der HSV saisonübergreifend von April bis November 1986 satte elf Heimspiele in Folge gewinnen konnte – bis heute ein Rekord. Insgesamt gelang dem HSV seit der Bundesliga-Gründung im Jahr 1963 eine vergleichbare Serie in Punktspielen nur dreimal – in der Saison 1980/81 mit ebenfalls elf Siegen sowie in den Spielzeiten 1973/74 (8) und 1972/73 (7). Die Voraussetzungen dafür, dass die gegenwärtige Siegesserie beim heim-

stärksten Team der 2. Liga auch im letzten Punktspiel des Jahres im Volksparkstadion anhält, sind darüber hinaus auch statistisch gesehen gegeben. So kann der Hamburger SV bei Heimspielen zum Jahresabschluss seit der Bundesliga-Einführung eine klar positive Bilanz vorweisen: 33 Siege, zehn Remis und 13 Niederlagen stehen zu Buche und bedeuten eine Siegesquote von knapp 60 Prozent. 17-mal spielte die Rothosen dabei zu Null, zuletzt im Vorjahr beim 1:0-Triumph über den SC Paderborn. Im Anschluss daran ging das Flutlicht aus und das Team feierte im herrlich blau erstrahlten Volksparkstadion mit den Fans – Wiederholung unbedingt erwünscht! ♦

DER HSV WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN UND E

## Das letzte Punktspiel des Jahres im Volksparkstadion

Bilanz: 56 Spiele, 33 Siege – 10 Remis – 13 Niederlagen

Saison	Liga	Datum	Gegner	Erg.	Saison	Liga	Datum	Gegner	Erg.
1963/64	Bundesliga	21.12.63	Borussia Dortmund	2:1	1993/94	Bundesliga	04.12.93	Karlsruher SC	1:1
1964/65	Bundesliga	05.12.64	TSV 1860 München	3:2	1994/95	Bundesliga	10.12.94	Borussia Dortmund	0:4
1965/66	Bundesliga	18.12.65	TSV 1860 München	1:2	1995/96	Bundesliga	08.12.95	Eintracht Frankfurt	5:1
1966/67	Bundesliga	10.12.66	FC Bayern München	3:1	1996/97	Bundesliga	07.12.96	Fortuna Düsseldorf	2:1
1967/68	Bundesliga	09.12.67	VfB Stuttgart	1:1	1997/98	Bundesliga	21.12.97	FC Hansa Rostock	0:1
1968/69	Bundesliga	07.12.68	MSV Duisburg	1:2	1998/99	Bundesliga	19.12.98	1. FC Nürnberg	2:0
1969/70	Bundesliga	13.12.69	Borussia M'gladbach	1:3	1999/00	Bundesliga	18.12.99	MSV Duisburg	6:1
1970/71	Bundesliga	05.12.70	Rot-Weiss Essen	2:1	2000/01	Bundesliga	10.12.00	FC Energie Cottbus	2:1
1971/72	Bundesliga	27.11.71	Werder Bremen	2:1	2001/02	Bundesliga	18.12.01	FC Energie Cottbus	5:2
1972/73	Bundesliga	16.12.72	FC Schalke 04	0:1	2002/03	Bundesliga	08.12.02	VfL Bochum	1:1
1973/74	Bundesliga	17.11.73	Fortuna Köln	4:0	2003/04	Bundesliga	13.12.03	SC Freiburg	4:1
1974/75	Bundesliga	14.12.74	FC Bayern München	1:0	2004/05	Bundesliga	04.12.04	Hannover 96	0:2
1975/76	Bundesliga	29.11.75	Bayer 05 Uerdingen	0:0	2005/06	Bundesliga	10.12.05	Hertha BSC	2:1
1976/77	Bundesliga	04.12.76	Hertha BSC	2:0	2006/07	Bundesliga	09.12.06	1. FC Nürnberg	0:0
1977/78	Bundesliga	10.12.77	MSV Duisburg	4:1	2007/08	Bundesliga	08.12.07	FC Energie Cottbus	0:0
1978/79	Bundesliga	23.12.78	DSC Arminia Bielefeld	3:1	2008/09	Bundesliga	13.12.08	Eintracht Frankfurt	1:0
1979/80	Bundesliga	08.12.79	Bayer Leverkusen	3:0	2009/10	Bundesliga	20.12.09	Werder Bremen	2:1
1980/81	Bundesliga	16.12.80	TSV 1860 München	4:1	2010/11	Bundesliga	11.12.10	Bayer Leverkusen	2:4
1981/82	Bundesliga	14.11.81	SV Darmstadt 98	6:1	2011/12	Bundesliga	17.12.11	FC Augsburg	1:1
1982/83	Bundesliga	11.12.82	FC Schalke 04	6:2	2012/13	Bundesliga	07.12.12	TSG 1899 Hoffenheim	2:0
1983/84	Bundesliga	07.12.83	VfB Stuttgart	0:2	2013/14	Bundesliga	21.12.13	1. FSV Mainz 05	2:3
1984/85	Bundesliga	01.12.84	Eintracht Frankfurt	2:0	2014/15	Bundesliga	16.12.14	VfB Stuttgart	0:1
1985/86	Bundesliga	14.12.85	Borussia Dortmund	3:0	2015/16	Bundesliga	19.12.15	FC Augsburg	0:1
1986/87	Bundesliga	06.12.86	1. FC Kaiserslautern	2:0	2016/17	Bundesliga	20.12.16	FC Schalke 04	2:1
1987/88	Bundesliga	05.12.87	FC Bayern München	2:2	2017/18	Bundesliga	12.12.17	Eintracht Frankfurt	1:2
1988/89	Bundesliga	12.11.88	SV Waldhof Mannheim	5:1	2018/19	2. Liga	07.12.18	SC Paderborn 07	1:0
1989/90	Bundesliga	09.12.89	VfL Bochum	1:4	2019/20	2. Liga	06.12.19	1. FC Heidenheim	
1990/91	Bundesliga	08.12.90	VfB Stuttgart	2:0					
1991/92	Bundesliga	13.12.91	VfL Bochum	0:0					
1992/93	Bundesliga	04.12.92	Werder Bremen	0:0					

Quelle: Broder-Jürgen Trede



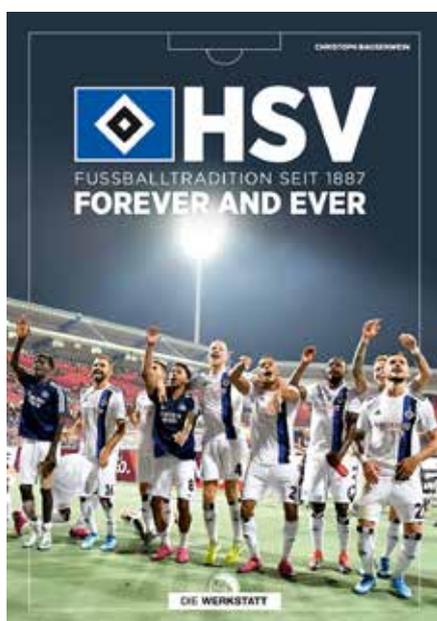
# ERL ESE NES

Alle Jahre wieder: Empfehlungen für Wunschzettel-Schreiber und Geschenke-Scouts, HSV- und Fußball-Freunde. Ganz feiner Stoff zum Schmökern und Schwelgen, Blättern und Betrachten, Lernen und Lachen, ideale Helfer zur Überbrückung der öden Winterpause und zur Vorfreude aufs Fußball-Jahr 2020.

HSVlive liefert euch die alljährlichen **BUCHTIPPS** rund um die Raute und das runde Leder.

**Christoph Bausenwein:**  
**HSV forever and ever.**  
**Fußballtradition seit 1887.**

*Gebundene Ausgabe, 160 Seiten, 19,90 €;  
Verlag Die Werkstatt: November 2019*



„Immer erste Klasse“ – so lautete der stolze Titel des erstmalig 1998 erschiene-

nen und mehrfach neu aufgelegten und aktualisierten Bestsellers zur HSV-Historie aus dem Werkstatt-Verlag. Das Alleinstellungsmerkmal des ewigen Bundesligisten büßte der HSV am 12. Mai 2018 bekanntlich ein und trennte sich im Anschluss auch von seiner ewig tickenden Uhr und der langjährigen Stadionhymne, in der den Bayern noch immer ganz locker die Lederhosen ausgezogen wurden. Absolut konsequent also, dass nun auch die Göttinger Fußballbuch-Experten ihr HSV-Programm renovierten.

Mit „HSV forever and ever“ ist das sehr gut gelungen. Autor Christoph Bausenwein legt eine knackig-kompakte und gut bebilderte Klub-Chronik vor, die sowohl Nostalgiker und passionierte Archivstaub-Inhalierer selig in Erinnerung schwelgen lässt, als auch die aktuell herrschenden Um- und Aufbruchsstimmung vermittelt. Dieser Spagat gelingt bereits auf der ersten Seite: Der an den Volkspark-Einlaufsong angelehnte Buchtitel verweist auf die ungebrochene Strahlkraft und Wucht dieses großarti-

gen Traditionsvereins. Das dazugestellte Coverfoto mit den vor der Fankurve tanzenden Spielern der aktuellen Mannschaft nach dem 4:0-Auswärtssieg Anfang August in Nürnberg vermittelt viel Frische und Dynamik.

Was nach der Titelseite folgt, gefällt vor allem durch seine klare Struktur: Mehr als 130 Jahre Vereinsgeschichte von den Anfängen 1887 über die Ära Uwe Seeler bis heute, sinnvoll gegliedert in fünf Epochen, mit Kurzbeschreibungen zu fast jeder Saison, ergänzt durch ein buntes Mix-Kapitel mit Infos zu den Stadien, Fans und Derby-Rivalen des HSV. Das Alles auf lediglich 160 Seiten hinzubekommen, bedarf eines kenntnisreichen Muts zur Lücke. So brauchte es für das „Lexikon“ der HSV-Trainer nur schlappe drei Seiten, für das der Spieler gerade mal sechs. Nachschlagewerktauglich ist das zwar nicht (dafür gibt es ja nach wie vor die anderen dicken HSV-Schwarten aus der „Werkstatt“), trotzdem erstaunlich informativ. In der Kürze liegt viel Würze.

**Christian Jessen:**  
**VfB Lübeck. Ein Jahrhundert  
 Fußballgeschichte in der  
 Hansestadt.**

Gebundene Ausgabe, 368 Seiten, 34,90 €;  
 Verlag Die Werkstatt: Juli 2019



Die Hansestadt Lübeck verbindet so Mancher, gerade in der jetzt anstehenden Zeit von „Apfel, Nuss und Mandelkern“, eher mit erstklassigem, kalorisch hochwertigem Naschwerk als mit Fußball auf Top-Niveau. Mit dem HSV beispielsweise kreuzten die Kicker aus der schmucken Backsteinstadt an Trave und Wakenitz zu Punktspielen lediglich in neun Saisons der Gauliga Nordmark zwischen 1933 und 1941, damals noch unter dem Namen des Vorgängerkлубs (Ordnungs-) Polizei Lübeck, und danach, nun unter der heutigen Bezeichnung des „Vereins für Bewegungsspiele“, in neun weiteren Spielzeiten der Oberliga Nord zwischen 1947 und 1963 die Klinge. Aktuell misst sich der HSV mit der „Zwoten“ des HSV in der viertklassigen Regionalliga.

Und doch: Das Buch, das der Fußballhistoriker Christian Jessen zum runden Vereinsjubiläum des VfB Lübeck vorgelegt hat, spielt in der allerhöchsten Liga. In Zusammenarbeit mit dem bei der

Erstellung von opulenten Vereinsporträts höchst versierten und routinierten Werkstatt-Verlag ist eine absolut herausragende Chronik entstanden. Die fast 400 Seiten lassen keine Wünsche offen. Sie taugen als spannend-unterhaltsames Lesebuch und informatives Nachschlagewerk gleichermaßen. Ausführlich und detailreich – dabei aber niemals dröge – wird die Vereinsgeschichte der Grün-Weißen Saison für Saison rekapituliert, garniert mit akribisch und übersichtlich aufbereiteten Statistiken, Ergebnissen und Übersichten zum jeweiligen Kader der Ligamannschaft sowie zu Zu- und Abgängen und zahlreichen, zum Teil erstmals veröffentlichten Fotos.

Abgerundet wird das Ganze durch einen Abschnitt, für den die Bezeichnung „Anhang“ eigentlich unzutreffend ist: Der Statistikeil oder Artikel zum VfB-Nachwuchs, der Geschichte und Entwicklung des Vereinswappens und der VfB-Spielstätten und vor allem aber das großartige Personenlexikon sind eigentlich schon ein zweites Buch. Die mehr als 1.000 (!) faktenreichen Einträge sind wahre Fundgrube! Nicht nur das aus Ex-Lübeckern bestehende aktuelle HSV-Trainerteam mit Dieter Hecking (Cheftrainer, 3/2001-04), Dirk Bremser (71/13 Pflichtspiele als Aktiver, 1997-99, dazu Co- und Cheftrainer, 2000-04) und Tobias Schweinsteiger (69/35 Pflichtspiele als Aktiver, 9/2004-06 + 2007-1/08) ist hier verewigt.

Fazit: Jessens VfB-Buch ist ein echter Leckerbissen, der den ambitionierten Vergleich mit den Marzipan-Spezialitäten nicht zu scheuen braucht. Wir haben mal die Küchenwaage rausgeholt: Die Chronik bringt es auf 1600 Gramm. Der Kilopreis beträgt also etwa 21,80 Euro. Das liegt durchaus im Bereich des Klassikers aus dem Hause Niederegger. Dessen großes „Schwarzbrot“ zu 300 Gramm kostet 7,30 Euro, was einem Kilopreis von 24,33 Euro entspricht. Der Vorteil des Buches: Es ist erheblich nachhaltiger und langlebiger!

**Manuel Neukirchner (Hrsg.):**  
**Hall of Fame. Die größten  
 deutschen Fußballspieler.**

Gebundene Ausgabe, 241 Seiten, 49,90 €;  
 Delius Klasing Verlag: Oktober 2019



Hamburger Buttjes und DFB-Legenden: Am 22. August 1967 trafen sich Uwe Seeler und der damals sechsjährige Andreas Brehme zum Wimpeltausch anlässlich Einweihung des neuen Rasens auf dem Wilhelm-Rupprecht-Platz in Hamburg-Barmbek, im April 2019 kamen sie als Gründungsmitglieder der „Hall of Fame“ im Deutschen Fußballmuseum zusammen.

Die Dortmunder Ruhmeshalle gibt es jetzt auch fürs Bücherregal. Ihre Aufmachung ist dem festlichen Rahmen angemessen: Großzügiges Layout im Format 23x27 cm, glänzender Goldschnitt. Auch der Inhalt präsentiert sich edel. Gewürdigt werden elf Spielerpersönlichkeiten und ein Trainer. Neben Mittelstürmer „Uns Uwe“ Seeler und Linksverteidiger Andi Brehme sind das: „Katze“ Sepp Maier fürs Tor, „Kaiser“ Franz Beckenbauer und Paul Breitner für die Abwehr, „Rebell“ Günter Netzer, Lothar Matthäus, Matthias Sammer und Fritz Walter für Mittelfeld, „Bomber“ Gerd Müller und „Boss“ Helmut Rahn im Angriff sowie „Chef“ Sepp Herberger auf der Trainerbank. Flankiert von großformatigen Porträt- und Aktionsfotos zeichnen

namhafte Sportjournalisten, die auch der 27-köpfigen Hall-of-Fame-Jury angehören, die außergewöhnlichen Karrieren dieses glorreichen Dutzends nach. Seeler, neben neun Weltmeistern und Europameister Sammer, der einzige Nominierte, der mit der DFB-Auswahl keinen Titel holte, wird dabei als „Hamburgs nationales Fußball-Idol“ treffend porträtiert vom Abendblatt-Sportchef Alexander Laux. Die starke Brehme-Laudatio hält der langjährige Sport BILD-Chefredakteur und Autor Pit Gottschalk. Sein Text thematisiert den „Moment für die Ewigkeit“, Brehmes siegbringenden Elfmeterschuss im WM-Finale von 1990 in Rom, und die zugleich damit verbundene Ungerechtigkeit, dass eine großartige Karriere oft nur auf einen einzigen Moment reduziert wird. Lesenswert!

**Ben Redelings:**

### **Best of Bundesliga. Die lustigsten Legenden des deutschen Fußballs.**

Gebundene Ausgabe, 352 Seiten, 19,90 €;  
Verlag Die Werkstatt: August 2019



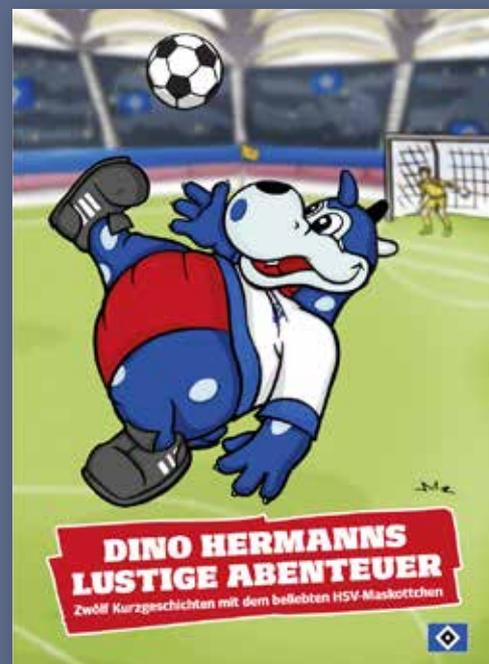
Seit anderthalb Saisons kann der HSV leider nichts Neues zu einem „Best of Bundesliga“ beitragen. Doch die fünf-

halb Dekaden davor produzierten der Dino und seine Protagonisten dafür umso mehr Stoff. Kein Wunder also, dass in diesem bunten mit reichlich Sinn- und sinnfreien Sprüchen und Schnipseln aus Schnappschüssen, alten Autogrammkarten, Werbeanzeigen und Zeitungsausschnitten ausgestaffierten „Poesiealbum“ auch eine gehörige Portion blau-weiß-schwarze Unterhaltung steckt. Auf dem Cover und ganzseitig noch einmal zum Abschluss grinsen zum Beispiel Kevin Keegan und Horst Hrubesch dem Betrachter entgegen, wobei die „Mighty Mouse“ das lange Kopfballungeheuer um drei Köpfe überragt, weil sie auf einer Trittleiter steht. Dazwischen sorgen mehr als 200 ein bis zu sechs Seiten (Borowka, Klopp, Scholl) umfassende „Starschnitte“ für manchen Schmunzler – von A wie Abramczik bis Z wie Zorc oder durch die HSV-Brille betrachtet: mehr als Abschnitte mit Rautenbezug – von A wie Ailton bis Z wie Zebec. Ein paar Kostproben gefällig? Bitte sehr! Nehmen wir die wohltemperierte Forderung von Thomas Doll: „Wir müssen vor dem Tor einfach cooler sein, einfach heißer!“ Oder Richard Golzens fatalistisches Statement: „Ich habe nie an unserer Chancenlosigkeit gezweifelt.“ Sehr stark auch Wolfram Wuttke, der zum Auftakt des Sport BILD-Telefoninterviews für die Rubrik „Was macht eigentlich ...?“ kurz und bündig antwortete: „Weißkrautsalat!“

Ob alsbald ein HSV-Update fürs Bundesliga-Kuriositäten- und Anekdoten-Kabinett folgt? Sportlich wäre das natürlich unbedingt zu begrüßen. Fraglich scheint jedoch, ob Redelings im modernen Profigeschäft künftig noch ähnlich fette Beute machen kann. Die Suche nach Legendärem und „Typen mit Ecken und Kanten“ wird angesichts des dicken Schleifpapiers, das die Medienschulungen von zahlreichen Beratern und einflussreichen Pressestellen ansetzen, zweifelsohne schwerer. Vielleicht muss dafür die Angel verstärkt bei Instagram und Facebook ausgeworfen werden.

# Sonderempfehlung

**für alle kleinen Leser  
und großen Vorleser:**



### **Dino Hermanns lustige Abenteuer**

14,95 € in allen HSV-Fanshops und  
im HSV-Onlineshop

Das perfekte Weihnachtsgeschenk für alle lütten HSVer! Zwölf Kurzgeschichten mit dem beliebtesten HSV-Maskottchen Dino Hermann, der allerdings weit mehr ist als einfach nur das Maskottchen der Rothosen. Hermann ist der absolute Liebling aller HSV-Kids, die in diesem Buch tolle Abenteuer mit ihrem Dino erleben. Im Sommer geht es für Hermann in den Badeurlaub, aber: Das Wasser ist weg! Wo ist die Nordsee hin? Hermann wird es herausfinden! Im Winter zieht es den Dino dann in den verschneiten Volkspark, wo viele verrückte Abenteuer rund um den Nikolaus und den Weihnachtsmann auf ihn warten. Und in einer Geschichte geht es sogar auf den Rasen des Volksparkstadions, wo er vor 57.000 Zuschauern in der letzten Minute das entscheidende Tor für seinen HSV schießt. Oder war doch alles nur ein Traum? Zwölf Kurzgeschichten mit Dino Hermann, zum Selberlesen und Vorlesen. Ein HSV-Lesespaß für die ganze Familie.

SAISON 2019/20

# PARTNER

  
**BREYER & SECK BAU**  
Massive Wohnträume

**Druck Discount 24.de**

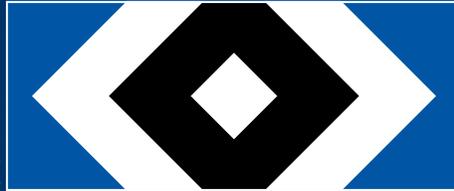
  
**GRAND ELYSEE**  
HAMBURG

  
**MANI**

**REWE**

**UKE**  
HAMBURG

**ZIMBO**



 **NUR DER HSV**

	Nr.	Name	Geburtsdatum	HSV seit	Nationalität
Tor	#1	Daniel Heuer Fernandes	13.11.92	2019	Deutschland
	#12	Tom Mickel	19.04.89	2015	Deutschland
	#33	Julian Pollersbeck	16.08.94	2017	Deutschland
Abwehr	#2	Jan Gyamerah	18.06.95	2019	Deutschland
	#4	Rick van Drongelen	20.12.98	2017	Niederlande
	#5	Ewerton	23.03.89	2019	Brasilien
	#21	Tim Leibold	30.11.93	2019	Deutschland
	#25	Timo Letschert	25.05.93	2019	Niederlande
	#27	Joshua Vagnoman	11.12.00	2010	Deutschland
	#28	Gideon Jung	12.09.94	2014	Deutschland
Mittelfeld	#6	David Kinsombi	12.12.95	2019	Deutschland
	#7	Khaled Narey	23.07.94	2018	Deutschland
	#8	Jeremy Dudziak	28.08.95	2019	Deutschland
	#10	Sonny Kittel	06.01.93	2019	Deutschland
	#13	Christoph Moritz	27.01.90	2018	Deutschland
	#14	Aaron Hunt	04.09.86	2015	Deutschland
	#17	Xavier Amaechi	05.01.01	2019	England
	#18	Bakery Jatta	06.06.98	2016	Gambia
	#22	Martin Harnik	10.06.87	2019	Deutschland
	#23	Jairo Samperio	11.07.93	2018	Spanien
	#29	Adrian Fein	18.03.99	2019	Deutschland
#34	Jonas David	08.03.00	2014	Deutschland	
Sturm	#11	Bobby Wood	15.11.92	2016	USA
	#16	Lukas Hinterseer	28.03.91	2019	Österreich
Trainer	Trainer	Dieter Hecking	12.09.64	2019	Deutschland
	Co-Trainer	Dirk Bremser	01.10.65	2019	Deutschland
	Co-Trainer	Tobias Schweinsteiger	12.03.82	2019	Deutschland
	Torwart-Tr.	Kai Rabe	24.12.80	2019	Deutschland
	Athletik-Tr.	Daniel Müssig	05.03.82	2015	Deutschland
	Reha-Tr.	Sebastian Capel	22.08.85	2013	Deutschland

Spieltag	Datum / Uhrzeit	Heim	Auswärts	Erg.
1	So., 28.07.19, 13.30 Uhr	HSV	SV Darmstadt 98	1:1
2	Mo., 05.08.19, 20.30 Uhr	1. FC Nürnberg	HSV	0:4
3	Fr., 16.08.19, 18.30 Uhr	HSV	VfL Bochum	1:0
4	So., 25.08.19, 13.30 Uhr	Karlsruher SC	HSV	2:4
5	So., 01.09.19, 13.30 Uhr	HSV	Hannover 96	3:0
6	Mo., 16.09.19, 20.30 Uhr	FC St. Pauli	HSV	2:0
7	So., 22.09.19, 13.30 Uhr	HSV	Erzgebirge Aue	4:0
8	Sa., 28.09.19, 13.00 Uhr	SSV Jahn Regensburg	HSV	2:2
9	Sa., 05.10.19, 13.00 Uhr	HSV	Greuther Fürth	2:0
10	Mo., 21.10.19, 20.30 Uhr	Arminia Bielefeld	HSV	1:1
11	Sa., 26.10.19, 13.00 Uhr	HSV	VfB Stuttgart	6:2
12	So., 03.11.19, 13.30 Uhr	SV Wehen Wiesbaden	HSV	1:1
13	Sa., 09.11.19, 13.00 Uhr	Holstein Kiel	HSV	1:1
14	Sa., 23.11.19, 13.00 Uhr	HSV	Dynamo Dresden	2:1
15	Fr., 29.11.19, 18.30 Uhr	VfL Osnabrück	HSV	2:1
16	Fr., 06.12.19, 18.30 Uhr	HSV	1. FC Heidenheim	--
17	So., 15.12.19, 13.30 Uhr	SV Sandhausen	HSV	--
18	Sa., 21.12.19, 13.00 Uhr	SV Darmstadt 98	HSV	--

## HSV-FANSHOPS

HSV Arena Store  
Im Volksparkstadion  
Sylvesterallee 7  
22525 Hamburg

HSV City Store  
Schmiedestraße 2  
20095 Hamburg

Alstertal Einkaufszentrum  
Heegbarg 31  
22391 Hamburg

Elbe-Einkaufszentrum  
Osdorfer Landstraße 131-135  
22609 Hamburg

Telefonische Bestellungen:  
**040/4155 - 1887**

Onlineshop:  
**HSV.de**

## SOCIAL MEDIA KANÄLE

/hsv

/hsv

/hamburgersv

/hsv

/hsv\_official

/officialhamburgersv

/hamburgersv

/hsv\_official

ADMIRAL **BET**

JETZT  
100%  
BONUS



**REGISTRIEREN** UND BIS ZU **100 EURO** SICHERN!

[www.admiralbet.de](http://www.admiralbet.de)



Mindestalter 18 Jahre.  
Glücksspiel kann süchtig machen! Beratung unter 0800 77238368 oder [www.spiel-bewusst.de](http://www.spiel-bewusst.de).



# »Bundesliga – davon habe ich schon als kleiner Junge geträumt«

In der Rubrik „Meine Wurzeln“ spricht in jeder Ausgabe ein HSV'er über seine Anfänge als Fußballer. Dieses Mal: Mittelfeldspieler **DAVID KINSOMBI**.

„Meine Eltern sind in den 90er Jahren vor dem Bürgerkrieg im Kongo nach Deutschland geflüchtet und haben hier viel arbeiten müssen, damit es unserer Familie gut geht. Das hat mich geprägt. So habe ich auch bereits in jungen Jahren als Kind viel getan und geübt, um besser zu werden. Das ging später sogar soweit, dass mein jüngerer Bruder und ich in den Sommerferien regelrechte Trainingslager abgehalten haben, um uns in der fußballfreien Ferienzeit weiter zu verbessern.

Im Verein begonnen habe ich als kleiner Bub bei Germania Wiesbaden, ehe ich dann zum größeren SV Wehen Wiesbaden gewechselt bin. Damals haben



Schon in ganz jungen Jahren extrem stilsicher: David Kinsombi.

mich meine Eltern stets begleitet, später auch meine jüngeren Geschwister. Als mein Bruder anfing, ebenfalls im Verein Fußball zu spielen, haben wir oftmals als Familie ganze Tage auf dem Fußballplatz verbracht, weil erst ich mein Spiel hatte und später dann mein Bruder. Hinzu kam in dieser Zeit auch noch, dass meine Schwestern Handball spielten – meine Eltern mussten sich mitunter sogar aufteilen, um es uns Kindern zu ermöglichen, dass wir alle unserem Sport nachgehen können. Dafür sind wir ihnen extrem dankbar. Und das hat uns auch sehr zusammengeschweißt. Noch heute passiert es manchmal, dass wir an einem freien Wochenende alle gemeinsam in einer kleinen Halle sitzen und meine jüngste Schwester bei ihrem Handballspiel anfeuern.

Meine jüngeren Geschwister waren auch der Grund dafür, dass ich es bereits als junger Jugendlicher gewohnt war, Verantwortung zu tragen. Das habe ich dann auch in meinen Mannschaften getan. So wurde ich damals auch zum Mannschaftskapitän bestimmt. Natürlich war das aber auch meinen Leistungen geschuldet, denn ich gehörte schon auch zu den besseren Spielern im SVWW. Das hat meinen Ehrgeiz immer weiter geweckt und ich wollte unbedingt den nächsten Schritt machen. Doch für den musste ich den Verein wechseln.

Das war nach sieben schönen Jahren beim SV Wehen Wiesbaden mein erster



## ERSTES TRIKOT

„Ein Trikot von Real Madrid mit Zidane-Flock und der Nummer 5. Er war damals mein absolutes Vorbild und eine große Inspiration.“

großer Einschnitt: Ich wechselte ins Nachwuchsleistungszentrum von Mainz 05. Ich wollte unbedingt Jugend-Bundesliga spielen, das war mein großes Ziel, ich wollte mich mit den Besten messen. Und das war bei Wehen Wiesbaden leider nicht möglich. Ansonsten hätte mich eigentlich nicht viel von dort wegholen können, denn ich hatte sieben Jahre bei Wehen Wiesbaden gespielt, das war einfach mein Verein, für den ich große Sympathien hegte.

In Mainz spielte ich A-Jugend-Bundesliga, wurde sogar einige Male in die Regionalliga-Mannschaft berufen und absolvierte zudem meine ersten U-Länderspiele für die deutsche Nationalmannschaft. Es war für mich also eine recht erfolgreiche Zeit, während der in mir das klar definierte Ziel reifte, dass ich auch noch den nächsten Schritt packen und im Profi-Bereich Fuß fassen möchte. In Mainz sahen die Verantwortlichen diese Möglichkeit für mich allerdings nicht, dafür bot man mir aber bei Eintracht Frankfurt die Aussicht, mich in den Erstliga-Kader aufnehmen zu wollen. Bundesliga – davon hatte ich schon als kleiner Junge geträumt, deshalb musste ich diesen Schritt gehen.



#### HEIMATVEREIN

In Frankfurt habe ich als junger Nachwuchsspieler nicht nur sehr viel gelernt, sondern tatsächlich auch meine ersten Einsätze in der Bundesliga bekommen. In der Zeit habe ich mich oft daran erinnert, wie alles angefangen hat und wie vielen Menschen ich dankbar für ihre Hilfe bin. Meinen Trainern, zum Beispiel. Und vor allem meinen Eltern.“ ♦

Die Spielgemeinschaft Germania Wiesbaden ist an der Waldstraße im Westen der Stadt beheimatet, dort spielt man in der Kreisliga B Wiesbaden, wo die SG derzeit den 3. Tabellenplatz belegt. Früher war das anders, Ende der 60er Jahre gab man sogar mal ein einjähriges Gastspiel in der Regionalliga Süd, der seinerzeit zweithöchsten Spielklasse Deutschlands. Heute hingegen stellen die Frauen die erfolgreichere Sparte, die Damen sind seit Jahren fester Bestandteil der drittklassigen Regionalliga.



# BASEBALL, BASKETBALL UND BABYFREUDEN

In der Rubrik „Lieblingsseite“ gewährt ein HSVer Einblick in seine  
Lieblingssachen. Dieses Mal: HSV-Angreifer **BOBBY WOOD**.

**B**obby Wood ist ein US-Boy mit internationalem Flair. Als Sohn eines Afroamerikaners und einer Japanerin wurde er am 15. November 1992 im hawaiianischen Honolulu geboren

und wuchs später in Irvine, im Sonnenstaat Kalifornien, auf. Seit 2007 ist der US-Amerikaner ein Stück weit auch in Deutschland beheimatet, schaffte über das Nachwuchsleistungszentrum des TSV 1860 München den Sprung in den Profifußball und kickte seitdem nicht nur für die Löwen (2011–15), sondern auch für den FC Erzgebirge Aue (2015 Leihe), Union Berlin (2015–16), Hannover 96 (2018–19 Leihe) und den Hamburger SV (seit 2016). Seit 2017 ist Bobby zudem mit seiner langjährigen dänischen Freundin Ditte verheiratet, mit der er in diesem Jahr die erste gemeinsame Tochter auf der Welt begrüßen durfte. Viele kulturelle Einflüsse also, die dementsprechend auch die Lieblingsseite des 27-Jährigen füllen.

## LIEBLINGSJAHRESZEIT

Ernsthaft? Da gibt es für einen Kalifornier wie mich nur eine Wahl: ganz klar Sommer!

## LIEBLINGSMUSIK

Ich mag eigentlich alles, favorisiere aber US-amerikanischen Hip-Hop. Zurzeit höre ich gern YoungBoy NBA, Roddy Ricch und Lil Tjay.



### **LIEBLINGSSTADION NEBEN DEM VOLKSPARK**

Die Johan-Cruyff-Arena in Amsterdam. Ich habe bereits als elfjähriger Junge ein Heimspiel von Ajax Amsterdam gesehen. Später habe ich dort mit den USA gegen Holland mein erstes Länderspiel in Europa und mein erstes Länderspieltor überhaupt geschossen. Dementsprechend hat die Spielstätte eine besondere Bedeutung für mich.

### **LIEBLINGSPLATZ IN HAMBURG**

Die Alster – dort bin ich gern mit meiner kleinen Familie um meine Frau, meine Tochter und meinen Hund spazieren. Die Kleine macht echt richtig Spaß, ist mittlerweile sechs Monate alt.

### **LIEBLINGSGETRÄNK**

Ich mag alle Arten von Säften – am liebsten frisch gepresste Säfte. Guava ist mein Lieblingssaft. In Hawaii, dort wo ich geboren wurde, gibt es überall Guava-Obst. Dementsprechend häufig habe ich als Kind den Saft getrunken. Hier in Deutschland kommt man da leider schwieriger dran. (lacht)

### **LIEBLINGSFITNESSÜBUNG**

Ich arbeite gern am KEISER-Seilzug bei uns im Fitnessraum. Diesen kann man über den Luftdruck einstellen, so dass man in jeder Geschwindigkeit und fast in jedem Winkel Übungen ausführen kann.

### **LIEBLINGSSTADT**

Meine Heimatstadt Irvine im Südwesten von Kalifornien. Irvine liegt unweit der Strände an der Westküste und rund 40 Minuten von Los Angeles entfernt. Es ist trotz der Größe der Stadt (ca. 250.000 Einwohner, Anm. d. Red.) eine entspannte Stadt mit vielen Familien.

### **LIEBLINGSFILM BZW. -SERIE**

Ich mag witzige Filme, denen man leicht folgen kann. Filme von und mit Ben Stiller sind eigentlich immer cool. „Zoolander“ ist zum Beispiel ein echter Klassiker. Auch „Old School“ mit Will Ferrell gefällt mir.

### **LIEBLINGSFUSSBALLER**

Als ich noch klein war, fand ich Thierry Henry und den brasilianischen Ronaldo cool. Das waren einfach absolute Goalgetter. Auch heutzutage gibt es viele geile Spieler, die ich gern spielen sehe – darunter Benzema, Suarez, Mbappe oder Neymar.

### **LIEBLINGSSPORT NEBEN DEM FUSSBALL**

Die US-Sportarten Basketball, Baseball und Football. Wenn ich zu Hause in den Staaten bin, zocke ich immer gern mit Freunden auf dem Freiplatz Basketball. Tennis ist auch geil, aber das spiele ich selbst nicht.

### **LIEBLINGSREISEZIEL**

Am liebsten fahre ich eigentlich nach Hause in die USA. (lacht) Abgesehen davon sind Griechenland und Japan sehr cool. In Japan besuche ich zum Beispiel gern Teile meiner Familie.

### **LIEBLINGSSESSEN**

Die mexikanische und japanische Küche ist total vielseitig und lecker. Da gibt es nicht nur Taco oder Sushi, sondern unzählige Arten von Marinaden für Fisch und Fleisch sowie viele verschiedene Sorten an Reis und Bohnen.

### **LIEBLINGS-SCHAUSPIELER**

Einen richtigen Favoriten habe ich nicht, aber ich finde Gwyneth Paltrow von ihrer Art her richtig cool.



# »Drei Schüsse, drei Treffer – Dybala hat uns im Alleingang erledigt«

In der Rubrik „Meine Top-Elf“ stellt in jeder Ausgabe ein HSVer sein persönliches Lieblingsteam vor – und zwar immer unter einer Prämisse. In dieser Ausgabe ist Innenverteidiger **TIMO LETSCHERT** mit seiner Top-Elf aus den besten Gegen- und Mitspielern seiner bisherigen Laufbahn an der Reihe.

**V**or seinem Wechsel zum Hamburger SV war Timo Letschert von 2016 bis 2018 beim italienischen Erstligisten US Sassuolo Calcio aktiv. 19 Pflichtspiele, darunter 16 Partien in der Serie A, absolvierte der Innenverteidiger dabei für die Norditaliener, ehe er in der Vorsaison als Leihspieler in die Heimat zum FC Utrecht zurückkehrte. Die Zeit in der italienischen Spitzenserie hat den 26-jährigen Niederländer dabei besonders geprägt, wie seine Top-Elf aus den besten Gegen- und Mitspielern seiner bisherigen Karriere zeigt. So vergab Letschert alle elf Plätze an Spieler, die mit oder gegen ihn in der Serie A gespielt haben. Einzig im Hinblick auf die Taktik vertraute er der niederländischen Schule und bot ein 4-3-3-System sowie seinen Landsmann Erik ten Hag als Trainer auf. „Ich habe sehr erfolgreich mit ihm in Utrecht zusammengearbeitet“, sagt Letschert. „Was er zuletzt mit



Ajax Amsterdam gemacht hat, ist unglaublich. Ajax ist wieder ein großer und wichtiger Club in der Welt und kann gegen jede Mannschaft gewinnen. Außerdem würde ich Dieter Hecking als weiteren Trainer für meine Top-Elf nominieren. Er ist ebenfalls ein sehr guter und vor allen Dingen erfahrener Coach.“

## Tor

### ANDREA CONSIGLI

Alter: 32

Stationen: Atalanta Bergamo (2005-14), US Sambenedettese (2006-07 Leihe), AC Rimini 1912 (2007-08 Leihe), US Sassuolo Calcio (seit 2014)

„Ein richtig guter Keeper und ebenso guter Mensch, den ich bei US Sassuolo tagtäglich erleben durfte. Er hat auch zahlreiche Spiele für die Jugendnatio-

nalmannschaften Italiens absolviert und stand im Kader der A-Auswahl.“

## Abwehr

### POL LIROLOA

Alter: 22

Stationen: US Sassuolo Calcio (2016-19), AC Florenz (seit 2019)

„Pol ist ein starker Junge mit viel Kraft in den Beinen. Das hat mich während unserer gemeinsamen Zeit in Italien immer

beeindruckt. Mittlerweile ist er weitergezogen und macht in Florenz den nächsten Schritt.“

### GIORGIO CHIellini

Alter: 35

Stationen: AS Livorno (2000-04), Juventus Turin (seit 2004), AC Florenz (2004-05 Leihe)

„Chiellini sollte jedem Fußballfan ein Begriff sein. Für mich ist er einer der besten Verteidiger der Welt. Er ist immer

konzentriert und macht eigentlich keine Fehler. Damit passt er perfekt zum Weltclub Juventus Turin, mit dem er bereits alle möglichen nationalen Titel gewonnen hat.“

### FRANCESCO ACERBI

Alter: 31

**Stationen:** AC Pavia (2006-10), AC Renate (2007 Leihe), Spezia Calcio (2007-08 Leihe), Reggina Calcio (2010-11), AC Chievo Verona (2011-12 und 2013 Leihe), AC Mailand (2012-13), CFC Genua (2013), US Sassuolo Calcio (2013-18), Lazio Rom (seit 2018)

„Acerbi hat zweimal den Krebs besiegt. Er hat dabei hart gekämpft, diesen Kampf gewonnen und spielt jetzt nicht nur bei Lazio Rom, sondern auch für die Squadra Azzurra – eine bemerkenswerte Geschichte.“

### ALEX SANDRO

Alter: 28

**Stationen:** Athletico Paranaense (2008-10), Deportivo Maldonado (2010), FC Santos (2010-11 Leihe), FC Porto (2011-15), Juventus Turin (seit 2015)

„Alex ist eine Maschine. Er ist auf dem Platz einfach überall, kann offensiv mit seiner technischen Stärke attackieren und defensiv mit seiner Physis abgeklärt verteidigen.“

### Mittelfeld

### MARCELO BROZOVIC

Alter: 27

**Stationen:** NK Hrvatski Dragovoljac (2010-11), NK Lokomotiva Zagreb (2011-12), Dinamo Zagreb (2012-15), Inter Mailand (2015-16 Leihe und seit 2016)

„Dieser Mann läuft einfach ohne Ende und ist zudem auch technisch extrem stark. Ebenso wie Chiellini macht er so gut wie keine Fehler. Es war sehr besonders, gegen ihn zu spielen.“

### PAULO DYBALA

Alter: 26

**Stationen:** Instituto Cordoba (2011-12), US Palermo (2012-15), Juventus Turin (seit 2015)

„Dybala hat uns während meiner Zeit in Italien einmal im Alleingang erledigt. Wir waren eigentlich gut im Spiel und haben lange Zeit nichts zugelassen, aber dann

hat Dybala dreimal geschossen und dreimal getroffen – das war eiskalt. So einen Qualitätsspieler kann man nicht immer verteidigen.“

### STEFANO SENSI

Alter: 24

**Stationen:** AS Cesena (2013-16), San Marino Calcio (2013-15 Leihe), US Sassuolo Calcio (2016-19), Inter Mailand (seit 2019 Leihe)

„Sensi ist sicherlich nicht jedem Fußballfan ein Begriff, aber er ist ein richtig guter Spieler. Ein kleiner Junge, ein bisschen wie Marco Verratti von Paris St. Germain. Super clever und technisch überragend.“

### Angriff

### DOUGLAS COSTA

Alter: 29

**Stationen:** Gremio Porto Alegre (2008-09), Schachtar Donezk (2010-15), FC Bayern München (2015-17), Juventus Turin (seit 2017)

„Ein unfassbar schneller Außenspieler mit einem guten Schuss und einer feinen Technik. Er hat in meiner Top-Elf knapp

das Rennen gegen Domenico Berardi gewonnen, der seit Jahren bei US Sassuolo zu den Leistungsträgern zählt und vielleicht bald zu einem großen Club in der Serie A wechseln wird.“

### MAURO ICARDI

Alter: 26

**Stationen:** Sampdoria Genua (2012-13), Inter Mailand (2013-19), Paris Saint-Germain (seit 2019 Leihe)

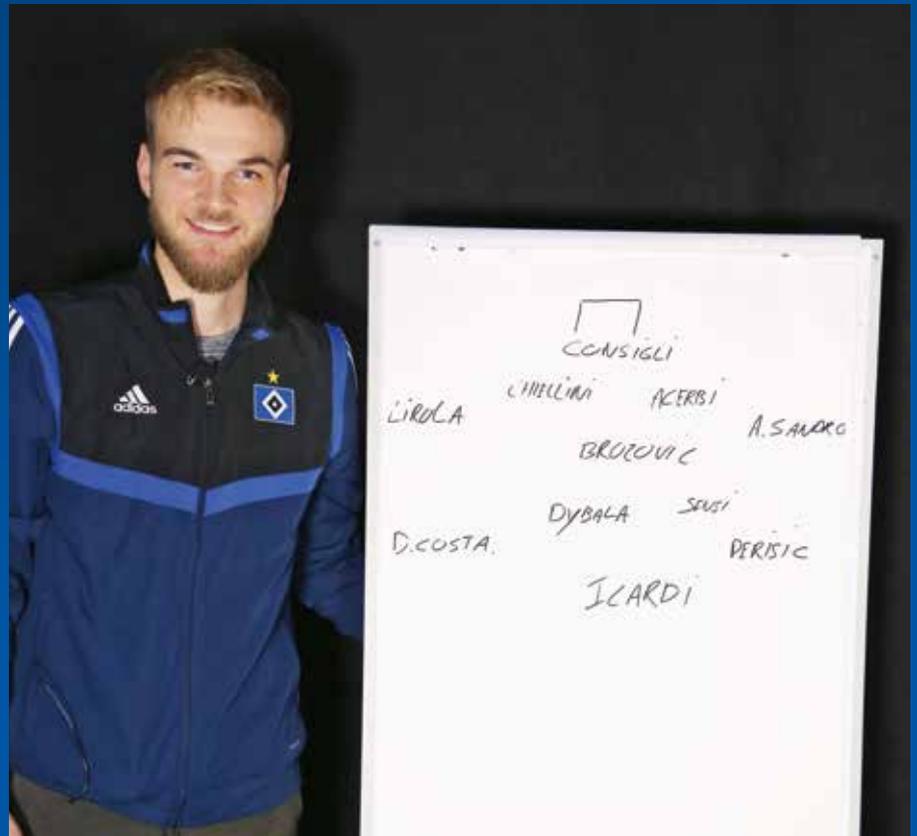
„Für mich persönlich war er ganz, ganz schwer zu verteidigen. Ein robuster Stürmer von Weltklasse-Format.“

### IVAN PERISIC

Alter: 30

**Stationen:** FC Sochaux (2006-09), KSV Roeselare (2009 Leihe), FC Brügge (2009-11), Borussia Dortmund (2011-12), VfL Wolfsburg (2013-15), Inter Mailand (seit 2015), FC Bayern München (seit 2019 Leihe)

„Ivan Perisic ist ein ungemein kopfballstarker Spieler. Ich war verduzt, wie extrem hoch er springen kann. Dazu kommt seine Abschlussstärke mit dem Fuß und seine große Erfahrung. Das Gesamtpaket stimmt bei ihm einfach.“ ♦



## WENN DER FUSS BRICHT..

**I**n der 94. Minute des DFB-Pokalspiels gegen den VfB Stuttgart war für Josha Vagnoman ein sportlich ereignisreiches Jahr 2019 (siehe Interview ab Seite 20) unfreiwillig gelaufen. Der 18-jährige Rechtsverteidiger, der sich zuvor mit sechs Zweitliga-Spielen über die volle Distanz eindrucksvoll in die HSV-Startelf gespielt hatte, setzte sich zu Boden und fasste sich an den rechten Fuß. Kopfschüttelnd musste er sich eingestehen, dass der Pokal-Fight (1:2 n.V.) aufgrund einer Fußverletzung für ihn beendet war. Dass einen Tag später sogar der Bruch eines Fußwurzelknochens diagnostiziert und damit das Hinrunden-Aus feststehen würde, ahnte Vagnoman in diesem Moment noch nicht. „Die Diagnose war ein Schock, da ich zwar gemerkt habe, dass etwas nicht stimmt, aber nicht gleich mit einem Bruch gerechnet hatte“, verrät der Youngster. Doch letztlich gab einer der sieben Fußwurzelknochen – bestehend aus dem Sprungbein, dem Fersenbein, dem Kahnbein, dem Würfelbein und drei Keilbeinen – in seinem rechten Fuß nach. „Alle Fußwurzelknochen spielen eine bedeutende Rolle beim Aufbau des Fußgewölbes und ermöglichen gleichzeitig sehr komplexe Bewegungen des Fußes“, erklärt der leitende HSV-Mannschaftsarzt und UKE Athleticum-Leiter Dr. Götz Welsch. „Eine Fraktur des Kahnbeines, wie bei Josha, kann entweder durch einen direkten, sehr starken Schlag bzw. Tritt gegen den Fuß ausgelöst werden, oder eben durch eine komplexe Verdrehung beim Aufsetzen und Umknicken des Fußes.“ Letztgenanntes Szenario trat beim Rechtsverteidiger ein, der sich dadurch das Kahnbein brach. Dieses spielt in der Biomechanik des Fußes eine zentrale Rolle, da es im Rückfuß viele gelenkige Verbindungen mit anderen Knochen eingeht. Je nach seiner Lage werden zum Beispiel die Pronation und Supination, sprich das Absenken der Fußinnen- bzw. Fußaußen-seite im unteren Sprunggelenk initiiert. Ein wichtiger Knochen also, der einmal gebro-



**Mannschaftsarzt Dr. Wolfgang Schillings und Physiotherapeut Andreas Thum begleiten Josha Vagnoman Richtung Bank.**

chen bestmöglich wieder in seinen alten Zustand gebracht werden muss. Bei Josha Vagnoman erfolgte dazu unmittelbar nach der Diagnose eine Operation. Im nächsten Schritt wurde der Fuß dann ruhiggestellt, um ein optimales Zusammenwachsen des Knochens zu gewährleisten. Schließlich wird der Fuß im normalen Zustand bei jedem Schritt mit dem vollen Körpergewicht belastet, so dass die zahlreichen Fußknochen großem Druck ausgesetzt sind.

Dementsprechend vorsichtig und komplex verläuft auch der weitere Rehabilitationsprozess, wenn Vagnoman nicht länger auf einen medizinischen Spezialschuh und Gehhilfen angewiesen ist. „Auf die Fußknochen wirken speziell beim Springen, Sprinten und Schießen enorm hohe Kräfte. Deshalb gilt es, jeden dieser Teilbereiche progressiv aufzubauen, ohne dass der Fuß eine Überlastungsreaktion zeigt“, erklärt Reha-Trainer Sebastian Capel. Bedeutet für Vagnoman: Zunächst eine

Steigerung von beidbeinigen zu einbeinigen Absprüngen und Landungen, ehe später Läufe vom Grundlagenlauf über den Tempolauf bis hin zu Laufparcours und Sprints sowie Sprünge mit Richtungsänderungen anstehen. Final wird dann wieder der Ball in Form von Passformen und Vollspann-Schüssen eingebunden. „Darüber hinaus müssen die Fußwurzelknochen in der Lage sein, Tritte auszuhalten. Das kann und will ich in der Reha natürlich nicht simulieren, aber für die Feststellung der strukturellen Verheilung wird eine permanente Bildgebung durchgeführt“, sagt Capel. Letztlich tasten sich der Reha-Trainer und der Youngster wie gewohnt immer erst nach bestimmten funktionellen Tests an die nächste Phase der Reha heran.

Schließlich will Josha Vagnoman in bester körperlicher Verfassung seine tolle Entwicklung im bevorstehenden Kalenderjahr 2020 fortführen. ♦

*Frohe  
Weihnachten*

und ein gesundes neues Jahr.

# 178

Meter

Einwohner leben in seiner Geburtsstadt Castrop-Rauxel, die am nördlichen Zipfel des Ruhrgebiets liegt.

# 75.408

Pflichtspiele absolvierte Hecking bisher als Trainer. Reiner Pfaffenrich (12.530) und Diego Benaglio (11.655)

# 55

Jahre alt.

# 13

Siege feierte Dieter Hecking als Trainer gegen den VfB Stuttgart. Gegen keinen anderen Club schaffte er mehr Erfolge. Auf dem geteilten zweiten Platz folgten Bayer 04 Leverkusen, Werder Bremen und Hertha BSC (je 10 Siege).

# 6:0

Seinen höchsten Bundesliga-Sieg feierte Hecking am 21. November 2015: Mit 6:0 siegte der VfL Wolfsburg gegen Werder Bremen – Alejandro Galvez per Eigentor sowie Max Kruse (2), Bas Dost, Vieirinha und Guilavogui erzielten die Treffer.

# 724

Seine Bilanz: 318 Siege, 163 Unentschieden und 243 Niederlagen.

# 12.855

Minuten spielte Innenverteidiger Naldo unter Trainer Hecking mit dem VfL Wolfsburg Akteur. Auf den weiteren Plätzen: Reiner Pfaffenrich (12.530) und Diego Benaglio (11.655)

# 2015

In diesem Jahr gewann Hecking mit dem VfL Wolfsburg den DFB-Pokal, die Vizemeisterschaft und den Superpokal. Zudem wurde er zum „Trainer des Jahres“ gekürt.

# 01.08.2000

An diesem Tag gab Hecking im Alter von 35 Jahren, zehn Monaten und 20 Tagen sein Trainerdebüt. Zum Saisonauftakt der Regionalliga Nord verlor er mit dem SV Verl bei Eintracht Braunschweig mit 0:2.

# 150

Beim Heimspiel gegen Dynamo Dresden (2:1) coachte Hecking sein 150. Zweitliga-Spiel. Im Fußball-Oberhaus kommt der Fußball-Lehrer auf 419 Einsätze als Cheftrainer.

# 5

Kinder (Jonas, Charlotte, Maria-Lena, Aaron und Theresa) im Alter zwischen 17 und 33 Jahren hat Dieter Hecking gemeinsam mit seiner Ehefrau Kerstin.

In dieser Rubrik dreht sich alles um Zahlen, Zahlen, Zahlen – eine Rothose, ganz viele Fakten! Dieses Mal mit Cheftrainer **DIETER HECKING**.

# 72

Spieler feierten unter ihm ihr Bundesliga-Debüt. Von Youngster Mar-kus Mendler (mit 17 Jahren) bis Oldie Stephan Straub (35).

# 21

Duelle lieferte sich Hecking an der Seitenlinie mit Jürgen Klopp – auf keinen anderen Trainer traf er häufiger. Die Bilanz: fünf Siege, fünf Remis und elf Niederlagen.



ERFRISCHENDE  
LEIDENSCHAFT.  
AUF DEM PLATZ  
UND IN DER  
HAND.



*Coca-Cola* - 12. MANN  
DES HAMBURGER SV



# »König zwischen den Strafräumen«

Rund anderthalb Jahrzehnte lang prägte der am 4. Dezember 1919 geborene **HEINZ SPUNDFLASCHKE** in unnachahmlicher Weise das Offensivspiel des HSV. Obwohl nie Nationalspieler, war der früh verstorbene Techniker und Feingeist jedoch für viele, die ihn spielen sahen, eine der größten norddeutschen Fußball-Persönlichkeiten aller Zeiten. Eine Hommage zum 100.

## »SPUNDBUDEL«

Spundflasche – allein dieser Name ... märchenhaft! Schon die Gebrüder Jacob und Wilhelm Grimm führten den Begriff in ihrem 1838 begonnenen „Deutschen Wörterbuch“ auf. Dort ist zu lesen: „spundflasche, f. flasche mit einem spund oder pfropfen“.

Spund – fla – sche – drei Silben zum Zungeschmalzen, Musik in den Ohren der norddeutschen Fußballfreunde in den späten 1930er, den 1940er

und den 1950er Jahren. Nomen est omen – der Name war Programm: Trapattonihaft gespielt wie „Flasche leer“? Nicht mit Heinz! Dafür sorgte ja schon der „Spund“!

Schließlich: Spundflasche – ein Name, wie gemalt für einen Buchtitel: Jens Reimer Prüß nutzte ihn für seine 1991 erschienene „Geschichte der Oberliga Nord“. Im Vorwort der formidablen Chronik zitiert er dabei die Worte einer scherz-

haften Zeitungsannonce, die ein HSV-Bewunderer aus Itzehoe im April 1948 aufgab, als der Spielmacher seine Farben zur ersten Oberliga-Meisterschaft geführt hatte: „Wir suchen dringend zu kaufen: Spundflasche, enghalsig mit Flachpaßkorken und flüssigem Kombinations-Inhalt. Angebote sind zu richten an die Vereinsleitung von Victoria.“ Prüß weiter: „Von diesem Spieler und diesem HSV, der der Oberliga Nord seinen Stempel

aufgedrückt hat wie kein anderer Verein seiner Liga, wird auf den folgenden Seiten noch oft die Rede sein.“



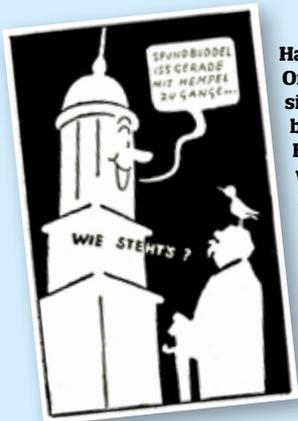
## HAMBURGER JUNG

Die Nähe zum HSV war von Anfang an gegeben: Heinz Gustav Paul Alexander Spundflasche – so der vollständige Name – erblickte am 4. Dezember 1919 im schon damals vornehmen und teuren Alster-Stadteil Pöseldorf das Licht der Welt. Der Vater, ein angesehener Tischlermeister, hatte seine Wohnung und Werkstatt in der Milchstraße Nr. 4, nur ein paar stramme Spannstoße vom HSV-Sportplatz entfernt. Doch bevor der kleine Heinz den Lederball auf dem „heiligen“ Rasengeviert an der Rothenbaumchaussee tanzen lassen konnte, bedurfte es eines Umwegs. Einigermaßen organisiert klickte er nämlich von 1927 zunächst bei der in Groß-Borstel beheimateten Sport-Vereinigung Polizei, ehe er 1933 als 13-jähriger Buttje gemeinsam mit Torhüter Walter Warning und Offensivkraft Siggie Jessen zur HSV-Jugend wechselte. Im Laufe der Saison 1937/38 stieg Spundflasche in die vom Ex-Nationalspieler Hans Lang trainierte Liga-Mannschaft auf und zählte fortan für gut anderthalb Jahrzehnte nicht nur zu deren Stammpersonal, sondern avancierte in dieser Zeit wegen seines Spielvermögens und untadeligen Auftretens zum Publikumsliebbling. Ende 1949 von ausländischen Fachzeitungen kolportierte Gerüchte, die italienischen Spitzenklubs FC Padua und Lazio Rom hätten ihre Fühler außer nach Fritz Walter auch nach dem HSV-Spielmacher ausgestreckt, blieben genauso

Gerüchte wie das angebliche Interesse von Borussia Dortmund und Benfica Lissabon. Konkrete Angebote blieben jedenfalls aus, und die heimische Sportpresse schrieb: „Der HSV und ‚Spund‘ gehören zusammen wie Hamburg und der Hafen.“

Nur der HSV? Nicht ganz ... Als viele glaubten, Heinz Spundflasche werde seine Fußballstiefel an den Nagel hängen, wechselte er völlig überraschend noch einmal den Klub. Für die inoffizielle Ablösesumme von 8000 DM ging er 1952 zu Altona 93, dem ruhmreichen Verein des großen Adolf Jäger, der nach einer Saison in der Zweitklassigkeit gerade frisch in die Oberliga Nord aufgestiegen war. Mit 32 Jahren formte Spundflasche auch diese Mannschaft und führte sie 1954 und 1958 auf Rang 3 der Oberliga-Abschlusstabelle sowie auf 1955 bis ins Halbfinale des DFB-Pokals. Insgesamt sechs Jahre lang spielte er für die Schwarz-Weiß-Roten, in seiner letzten Saison 1957/58 als Spielertrainer.

Vom Fußballspielen allein konnte damals jedoch niemand leben. Selbst die Besten nicht. So hatte Spundflasche bereits im Jahr 1950, also noch zu HSV-Zeiten, in der Bahrenfelder Straße 93 am Ottensener Spritzenplatz einen Tabakladen samt Lotto-Toto-Annahmestelle erworben. Bis vor wenigen Jahren trug dieses Geschäft, in dem sich heute ein Friseur-Salon befindet, noch den Namen „Spundflasche“ und überlebte seinen einstigen Inhaber damit um gut vier Jahrzehnte. Nach zwei überstandenen Herzinfarkten starb Heinz Spundflasche im November 1972 im Alter von nicht einmal 53 Jahren an den Folgen einer Nierenerkrankung. Seine letzte Ruhestätte befindet sich auf dem alten Ottensener Friedhof am Holstenkamp ... nicht weit weg also von der aktuellen Spielstätte des HSV.



**Hamburger Originale unter sich: Der Michel berichtet dem Bismarck, was sich am Millerntor beim Oberliga-Derby zwischen St. Pauli und dem HSV so tut (Karikatur des Sport-Magazins aus dem Jahr 1948).**



**Zonenmeister HSV nach einem 6:1 über den FC St. Pauli auf der Hoheflucht, stehend (v.l.): Heinz Spundflasche, Erwin Reinhardt, Heinz Werner, Edmund Adamkiewicz, Herbert Holdt, Heinz Trenkel, Erwin Seeler, Richard Dörfel, Trainer Hans Tauchert. Kniend (v.l.): Friedo Dörfel, Torwart Charly Grote, Siegfried Jessen.**

## TITELSAMMLER

- **3x Meister des Gaaes Nordmark:** 1938, 1939, 1941 (mit der blitzsauberen Bilanz von 44:0 Punkten und 104:25 Treffern aus 22 Spielen (!) – Spundflasche war in dieser bis heute einmaligen Rekord-Saison mit 18 Toren in 20 Einsätzen der treffsicherste und am zweihäufigsten aufgestellte HSVer)
- **2x Hamburger Meister:** 1945, 1946
- **2x Meister der Britischen Besatzungszone (Gebiet der Oberligen Nord und West):** 1947 (1:0 im Finale vs. Borussia Dortmund) und 1948 (6:1 im Finale vs. FC St. Pauli)
- **5x Norddeutscher Meister (Oberliga Nord):** 1948 (2:1 im Entscheidungsspiel gegen den FC St. Pauli), 1949 (5:3 im Entscheidungsspiel gegen den FC St. Pauli), 1950, 1951, 1952



**Norddeutscher Meister HSV 1952, stehend (v.l.): Walter Schemel, Karl-Heinz Liese, Werner Harden, Ralph Pendorf, Franz Klepacz, Herbert Wojtkowiak, Jupp Posipal, Heinz Spundflasche (in zivil), Manfred Krüger. Kniend (v.l.): Fritz Laband, Torwart Otto Globisch, Rolf Börner.**

# SPIELE & TORE

## Stationen als Vereinsspieler

Dass Spundflasche, wie in diversen Quellen aufgeführt und immer wieder abgeschrieben, auch für den 1942 gegründeten und 1944 wieder aufgelösten und höchst erfolgreichen Luftwaffen-Sportverein Hamburg (Tschammerpokal-Finalist 1943, Deutscher Vize-Meister 1944) aufgelaufen sein soll, ist eine Falschinformation. Sie basiert vermutlich auf einem missinterpretierten Mannschaftsfoto der Hamburger Stadtauswahl vom 7. November 1943, auf dem Spundflasche neben den HSV-Kameraden Paul Janes und Erwin Seeler sowie sieben LSV-Spielern zu sehen ist. Spundflasche war Angehöriger der Kriegsmarine und u.a. in der norwegischen Hafenstadt Tromsø nördlich des Polarkreises stationiert. In den Spielzeiten 1942/43 und 1943/44 kam er kriegsbedingt nur zu jeweils drei Pflichtspieleinsätzen für den HSV, 1944/45 zu keinem einzigen.



1927-1933 SpVg Polizei  
Hamburg von 1920 Jugend



1933-1938  
HSV Jugend



1938-1952  
HSV



1952-1958  
Altonaer FC Borussia von 1893

## HSV-Bilanz

### 250+ und 100+ – im illustren Klub der HSV-Rekordspieler:

Heinz Spundflasche zählt sowohl zu den nur 28 Spielern, die für den HSV auf **250 und mehr Pflichtspiel-Einsätze** absolvierten, als auch zu den nur 14 Akteuren, die für den HSV **100 und mehr Pflichtspieltore** erzielten. Er war dabei der erste von bis heute insgesamt lediglich fünf Fußballern, der in beiden Kategorien die Rekordmarken knackte. Seine Nachfolger (siehe Portrait-Fotos, v.o.): Uwe Seeler (587 HSV-Pflichtspiele/507 Tore), Gert „Charly“ Dörfel (423/144), Manfred Kaltz (744/102) und Thomas von Heesen (443/125).

# 278

Pflichtspiele

# 110

Tore

### Spundflasches HSV-Pflichtspiele und -tore im Einzelnen (1938-52):

62/31 Gauliga Nordmark/Hamburg  
14/11 Sommerrunde in den Kriegsjahren  
36/24 Hamburger Liga  
127/35 Oberliga Nord  
1/1 Norddeutsche Meisterschaft  
8/2 Meisterschaft der Britischen Zone  
20/2 DM-Endrunde  
10/4 Tschammerpokal

### Erstes HSV-Pflichtspiel:

6. Februar 1938, Gauliga Nordmark:  
Wilhelmsburg 09 – HSV 1:6 (1 Tor)

### Letztes HSV-Pflichtspiel:

18. Mai 1952, DM-Endrunde:  
1. FC Saarbrücken – HSV 3:0

### Abschiedsspiel:

14. Juni 1958: HSV – Altona 93 1:0  
(am Rothenbaum)

### Hinzu kommen für Altona 93 (1952-58):

141/42 Oberliga Nord, davon 10/2 (5/1/4)  
gegen „seinen“ HSV  
5/1 DFB-Pokal (Halbfinalist 1955)





**Die großen deutschen Spielmacher der Nachkriegszeit beim freundschaftlichen Handschlag: Die Kapitäne Fritz Walter (l.) und Heinz Spundflasche vorm Repräsentativspiel zwischen Nord- und Südwestdeutschland am 28. Februar 1954 in Hamburg.**

## AUSWAHLSPIELER

Timing ist manchmal alles. Im Fußball allemal. Doch die Zeit meinte es nicht ganz so gut mit Heinz Spundflasche: Als er 18 Jahre alt war und auf dem Sprung in die Ligamannschaft des HSV stand, begann der Krieg. Für den Weg in die Nationalmannschaft war es noch zu früh. Und als es nach dem Weltenbrand erst im Jahr 1950 wieder eine DFB-Auswahl gab, die am internationalen Spielbetrieb teilnehmen durfte, zählte Spundflasche schon 30 Lenze. Zu spät für ein Länderspiel-Debüt. Das zweite „Problem“: Spundflasche spielte exakt auf der Position, die auch Fritz Walter bekleidete. Und der „Lieblingsschüler“ von Nationaltrainer Sepp Herberger war auf Halblinks gesetzt und nur sehr schwer zu übertrumpfen.

So blieb Spundflasche ein „Unvollendeter“. In seiner Vita finden sich lediglich Einsätze in lokalen und regionalen Auswahlmannschaften. Doch immerhin: Der HSVer zählte zum 39-köpfigen Aufgebot, das Herberger im November 1947 zum ersten DFB-Nachkriegslehrgang nach Köln berief (darunter auch vier HSV-Mannschaftskollegen: Torwart Walter Warning, Linksverteidiger Herbert Holdt, Rechtsaußen Edmund Adamkiewicz und Halbstürmer Fred Boller). Bis Deutschland wieder für den internationalen Spielbetrieb zugelassen wurde, dienten bestens besuchte Repräsentativspiele regionaler Auswahlmannschaften als Ersatz für A-Länderspiele. In sechs dieser

neun Partien bis zum ersten Nachkriegsländerspiel am 22. November 1950 in Stuttgart gegen die Schweiz (1:0) kam Heinz Spundflasche für die Nord-Auswahl zum Einsatz.

„Wenn einmal die Reihe der profilierten Fußballspieler aufgezählt wird, muss sein Name ganz vorne stehen“, schrieb Abendblatt-Sportredakteur Jupp Wolff im November 1972 in seinem Nachruf auf Heinz Spundflasche. Als die Zeitung dann Ende 1999 die 100 besten Hamburger Kicker des ausgehenden Jahrhunderts präsentierte, kamen Wolfs Nachfolger dieser Forderung nach und platzierten Spundflasche in den Top 10, gemeinsam mit Uwe und Erwin Seeler, Kevin Keegan, Jupp Posipal, Tull Harder, Adolf Jäger, Manni Kaltz, Rudi Noack und Charly Dörfel.

Nicht zu vergessen: Erst kürzlich, im April 2019, erfuhr Spundflasches auch in der HSVlive eine verdiente Würdigung und wurde für die ewige „Traumelf“ aus gebürtigen Hamburgern nominiert.

### Spundflasches Auswahlspiele und -tore:



19/8 für Hamburg (1939-1954)



12/4 für den Gau Nordmark bzw. die Auswahlteams von Nordwest- und Norddeutschland (1941-1955)

## »LEIDER TECHNIKER«

In einem Beitrag für „Köhlers Fußball-Kalender 1950“ erinnerte sich Spundflasche an seine Anfänge beim HSV: „Meine Zeit in der Ligaelf des HSV begann 1938 gleich mit einer Verletzung, deren sich in Folge leider schwere, wie drei Gehirnerschütterungen, Armbruch und später ein Nierenriß, ‚hinzugesellten‘. Für einen jungen Spieler ist dies umso bedauerlicher, als er dadurch sehr leicht sein Selbstvertrauen und vor allem das unerläßliche Draufgängertum verlieren kann. Infolgedessen mußte auch ich mich umstellen und wurde im Laufe der Zeit ausschließlich zum Techniker. Leider! Aber infolge der geschickten Zusammenstellung unserer Elf, guter Trainingsarbeit und vor allem mustergültiger Kameradschaft, konnte ich meinen Platz behaupten.“

Bescheidenheit ist eine Zier – und war typisch für Spundflasche. Die Beschreibung seiner Spielweise wird insofern auch erst komplett, wenn man zusätzlich andere Zeitzeugen zitiert. Vom äußeren Erscheinungsbild her verkörperte der spindeldürre Schlaks nicht unbedingt den Prototyp einer Sportskanone. Jupp Wolff vom Hamburger Abendblatt bezeichnete ihn etwa als „Bündel aus Haut und Knochen“, das sich jedoch sehr schnell als technisch begnadeter, hochgradig spielintelligenter Stratege erwies. Gerhard Seehase adelte den HSVer als „König zwischen den Strafräumen“, der in unnachahmlicher Manier und mit viel Übersicht die Angriffsfäden zog, mit Traumpässen und Ideen glänzte und in Sachen Schusspräzision und Kopfballstärke Maßstäbe setzte. „Wenn der lange Spund zum Kopfball hochstieg, konnte er das Moos auf dem Rothenbaum-Tribürendach betrachten“, textete Oberliga-Chronist Jens Prüß in einer Bildunterschrift. Und Horst Frese, Nestor des Hamburger Fußball-Journalismus, stellte fest, dass Spundflasches Spiel nie von der Wirkung der Beine allein bestimmt war, sondern oft einer „Mathematik-Stunde auf dem Spielfeld“ gleichkam.

**Ballkünstler im Duell: Heinz Spundflasche (l.) und Robert Schliez vom VfB-Stuttgart bei einem „Gesellschaftsspiel“ im Dezember 1950 am Rothenbaum.**



## SPIELFÜHRER



**Auf dem Titel seiner Weihnachtsausgabe vom 28. Dezember 1949 erinnerte das Sport Magazin noch einmal an das spektakuläre Entscheidungsspiel um die Nordmeisterschaft. Angeführt von ihren Kapitänen Karl Müller (St. Pauli, l.) und Heinz Spundflasche (HSV, r.) und unter der Leitung des legendären englischen Referees Captain Crane (Mitte), hatten sich die Stadtrivalen vor 42.000 Zuschauern in Bahrenfeld ein denkwürdiges Spiel geliefert, das der HSV am Ende mit 5:3 für sich entscheiden konnte.**

Neben seinen spielerischen Qualitäten glänzte Spundflasche vor allem auch als besonnener und fairer Sportsmann. Im Wortsinn ein „Kopf“ der Mannschaft, ein Spielführer wie aus dem Bilderbuch. Beim HSV bekleidete er dieses Amt in vorbildlicher Manier – von 1948 (als Nachfolger von Richard Dörfel) bis zum seinem Wechsel nach Altona im Jahr 1952 (sein Nachfolger wurde dann der spätere Weltmeister Jupp Posipal). In diese Zeit fielen die auch politisch-brisanten, mit Argusaugen beobachten und anschließend viel gerühmten Auslandsreisen des HSV nach Portugal (Dezember 1949), die „Tournee des guten Willens“ in die USA (Mai 1950) oder nach England zum FC Burnley (April 1951), in denen sich die Fußballer vom Rothenbaum als hervorragende Vertreter des „neuen Deutschlands“ präsentierten.

## SCHNELLDENKER UND FEINGEIST

*Menschlich gesehen:*



Dass Heinz Spundflasche „plietsch“ bzw. „en mächtig fixen Dutt“ war, machte sich nicht nur auf dem Fußballplatz bemerkbar. Seine (Spiel-)Intelligenz stellte er vor größerem Publikum u.a. auch im Hörfunk unter Beweis und siegte beim „Schnelldenker-Turnier“ des Nordwestdeutscher Rundfunk, der 1946 vom Redakteur und Regisseur Hans Gertberg ins Leben gerufenen äußerst beliebten ersten Quiz-Sendung im deutschen Rundfunk.

Dem Abendblatt, das ihn am 11. November 1957 auf Seite 1 in seiner bis heute existenten Rubrik „Menschlich gesehen“ porträtierte, verriet Spundflasche zudem, dass ihm neben dem ausführlichen Studium der Sportseiten durchaus auch anspruchsvolle Lektüre Vergnügen und Entspannung bereiteten, etwa die Verse chinesischer Dichter. Der passende Titel eines von Spundflasche besonders geschätzten Werks: „Weisheit des lächelnden Lebens“.

## »AUSGEZEICHNETER« TRAINER



Ende Oktober 1957, im Alter von fast 38 Jahren, erwarb Heinz Spundflasche

die offizielle Trainerlizenz des DFB. Beim Lehrgang an der Sportschule in Duisburg-Wedau, geleitet vom Herberger-Assistenten und späteren Bundestrainer Helmut Schön, bestand der Hamburger die theoretischen und praktischen Prüfungen als bester aller 18 Kandidaten mit „Auszeichnung“.

1957/58, in seiner letzten Saison als aktiver Spieler, übernahm Spundflasche bei Altona 93 den Trainerposten, den er bis 1960 innehatte. Anschließend wechselte er zum VfB Lübeck. Der Edeltechniker auf dem Platz schätzte auch in seiner neuen Rolle an der Seitenlinie vor allem die feine Klinge und die spielstarken Akteure. Laute Töne oder eine harte Gangart waren seine Sache nicht. 1961 stieg er mit den Grün-Weißen aus der Marzipanstadt aus der Oberliga ab, 1962 aber gleich wieder auf. 1963 musste Lübeck erneut den Gang in die Regionalliga antreten, und als im Januar 1964 die ambitionierten Ziele in dieser zweithöchsten Spielklasse nicht mehr erreichbar wa-



**Seiten- und Klamottenwechsel: 1958 wechselte Stratege Heinz Spundflasche (r., mit seinem langjährigen Sturmpartner Werner Erb) bei Altona 93 von der kurzen in die lange Hose und vom Platz an die Seitenlinie.**

ren, trennte sich der VfB von Heinz Spundflasche, der sich daraufhin aus dem Fußballgeschäft zurückzog und sich vollends seinem Zigarrengeschäft in Ottensen widmete.



# HSV-Legendentreff im Portugiesenviertel

Auf Einladung von **HORST SCHNOOR** kamen kürzlich mit **JOCHEN MEINKE**, **KLAUS NEISNER** und **UWE SEELER** vier Legenden aus der Meistermannschaft von 1960 zusammen.



Foto: PUBLIC ADDRESS

**Vier große HSV-Legenden in einem Bild: Klaus Neisner, Jochen Meinke, Uwe Seeler und Horst Schnoor. (v.l.)**

**D**as O Pescador in der Ditmar-Koel-Straße im Hamburger Portugiesenviertel war Ende November Schauplatz eines denkwürdigen HSV-Legendentreffens: So lud Horst Schnoor (85) gemeinsam mit seiner Ehefrau Gerda einige Weggefährten aus der Meistermannschaft von 1960 zum Abendessen ein. Mit dabei: Kapitän Jochen Meinke (89) mit seiner Ehefrau Erika, Angreifer Klaus Neisner (83) mit Ehegattin Gisela und natürlich „Uns Uwe“ Seeler (83) mit seiner Ilka. Dazu noch als Freund des Hauses: Reporter-Legende Dieter Matz (71), der mit seiner Frau Helga kam. Während Wirt George Mendes immer wieder kulinarische, portugiesische Speisen servierte, wurde bei diesem legendären Treffen stundenlang über „Gott und die Welt“ und natürlich die große Vergangenheit sowie das Hier und Jetzt des HSV gequatscht und philosophiert. Der gemeinsame Tenor der großen HSV-Legenden: „Der HSV kann es in dieser Saison mit dem Aufstieg packen.“ Für die vier HSV-Legenden, die rechtzeitig zum Länderspiel zwischen Deutschland und Nordirland heimkehrten, war es ein rundum gelungener Abend mit vielen Anekdoten aus gemeinsamen Jahren mit der Raute auf der Brust. ♦

## HSV-Museum

### Ort der Legenden

Heinz Spundflasche, Horst Schnoor, Jochen Meinke, Klaus Neisner und Uwe Seeler – all diese großen Legenden des Hamburger SV haben selbstverständlich auch ihren Platz im HSV-Museum. Auf einer Fläche von rund 700 Quadratmetern wird in den heiligen Hallen im Norden des Volksparkstadions anhand von aufregenden Dioramen, packenden Video- und Ton-Beiträgen sowie zahlreichen Ausstellungsstücken die bewegte Geschichte des Vereins erzählt. Und zwar mit all den großen Persönlichkeiten sowie Höhen und Tiefen. Taucht jetzt ein in 132 Jahre HSV!

#### Öffnungszeiten

10 – 18 Uhr (letzter Einlass 17.30 Uhr)

#### Stadionführungen

Mo. – Do. 12 und 14 Uhr

Fr. – So. 12, 14 und 16 Uhr

#### Öffentliche Kinderführung

29.12. 10.30 Uhr

31.12. 10.30 Uhr

03.01. 10.30 Uhr

#### Öffentliche Museumsführung

28.12. 11.00 Uhr

#### BESONDERHEITEN zwischen dem 24. Dezember und 5. Januar

#### Öffnungszeiten

24.12. 10 – 13 Uhr

25.12./26.12. geschlossen

31.12. 10 – 14 Uhr

01.01. geschlossen

#### Stadionführungen

24.12. 10.30 und 12 Uhr

27.12. – 30.12. 11, 12, 13, 14 und 16 Uhr

31.12. 11, 12 und 13 Uhr

02.01. – 05.01. 11, 12, 13, 14 und 16 Uhr

#### Kontakt HSV-Museum

Web: [www.hsv-museum.de](http://www.hsv-museum.de)

Mail: [museum@hsv.de](mailto:museum@hsv.de)

Tel.: 040 / 4155-1550

# HEIM-VORTEILE NUTZEN

- Kostenloses HSV Fan-Konto
- Mit kostenloser girocard und kostenloser Visa-Karte im HSV-Design

Jetzt kostenlos eröffnen  
und Fan-Prämie sichern:  
[www.hsv.de/fankonto](http://www.hsv.de/fankonto)



powered by  
**comdirect**

# »In der VBL müssen wir ein Team sein!«



Nach einer erfolgreichen Premiersaison wird das Pilotprojekt HSV eSports in veränderter personeller Konstellation fortgesetzt. Neu im Team sind unter anderem **CHRISTOPH STRIETZEL** und **LEON KRASNIQI**, die im HSVlive-Interview ihren persönlichen eSports-Weg skizzieren, der sich im vergangenen Herbst zu den Rothosen geführt hat.

**Leon Krasniqi, Niklas Heisen, Quinten van der Most, Jeffrey Aninkorah, Christoph Strietzel und Umut Gültekin (v.l.)** vertreten das HSV eSports-Team in der Saison 2019/20 an den Konsolen PlayStation 4 und Xbox.

**D**er Hype rund um das Thema eSports hält weiter an – weltweit und beim HSV. Bestens ablesen kann man das in den Gesichtern von Christoph Strietzel (19) und Leon Krasniqi (19). Die beiden Konsolen-Profis gehören seit dem vergangenen Herbst zum eSports-Team der Rothosen und sprechen im HSVlive-Interview voller Faszination über ihre gemeinsame Leidenschaft, die inzwischen

weit mehr als eine digitale Eintagsfliege ist. Offiziell hat Videospiele-Entwickler Electronic Arts (EA) die Anzahl der FIFA-Spieler deutschlandweit mit mehr als einer Million beziffert. Die Fußball-Simulation zieht also eine breite Masse in seinen Bann – und ganz besonders die Profis, die sich täglich mit dem traditionsreichen (der erste FIFA-Titel erschien 1993) Spiel auseinandersetzen. Seit Oktober 2018 ist

auch der HSV mit einem professionellen eSports-Team am Start, das die vergangene Saison in der virtuellen Bundesliga (VBL) auf Platz 7 abschloss. Ein achtbares Ergebnis, vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass insgesamt 22 Clubs aus der 1. und 2. Bundesliga um die Krone an der Konsole kämpften. Nach einer gewissenhaften Analyse des Pilotprojekts wurde entschieden, dass HSV eSports in

die nächste Runde geht – allerdings mit einer veränderten Team-Konstellation, die schließlich in der Verpflichtung von insgesamt fünf neuen Konsolen-Königern mündete. Neben Strietzel und Krasniqi wurden die beiden Hamburger Talente Jeffrey Aninkorah (16) und Umut Gültekin (16) sowie der 36-jährige FIFA-Trainer Nicolas Eleftheriadis in das Aufgebot der eRothosen aufgenommen. Weiterhin dabei sind Niklas Heisen (21) und der Niederländer Quinten van der Most (21), die bereits in der vergangenen Saison mit der Raute auf der Brust um Punkte auf dem virtuellen Rasen kämpften. Viel frischer Wind also – den die beiden neuen Profis auch im ausführlichen „Interview“ vermittelten.

**Moin Jungs! Pikante Frage zum Einstieg: Wer gewinnt eigentlich, wenn ihr in FIFA 20 gegeneinander antretet?**

**Leon Krasniqi:** Unsere Spiele sind in der Regel sehr ausgeglichen. Wir nutzen unsere Vergleiche aber auch eher als Training, daher kann man das schwer bewerten.

**Christoph Strietzel:** Ich muss gestehen, dass ich in den Trainingsspielen eher auf inhaltliche Themen achte als auf das Ergebnis. Aus den Niederlagen im Training lernt man enorm, von daher ist es kein Drama, wenn ich dort mal verliere.

**Sehr diplomatisch. Habt ihr denn früher auch selbst gegen die Kugel getreten?**

**Leon:** Ich habe jahrelang selber Fußball gespielt, bin aber durch kleinere Verletzungen immer wieder zurückgeworfen worden, so dass der Spaß irgendwann sehr gelitten hat. Im Übergang zwischen B- und A-Jugend habe ich dann schließlich aufgehört, würde in Zukunft aber durchaus gerne nochmal wieder kicken.

**Christoph:** Bei mir war es ähnlich, obwohl ich in Berlin recht ambitioniert in der Bezirksliga gespielt habe. Als ich in der B-Jugend war, habe ich mich jedoch für den eSports-Weg entschieden, da ich mit FIFA schon damals ein kleines Taschengeld verdienen konnte.

**Dieser Weg hat sich für euch beide letztendlich ausgezahlt, denn inzwischen seid ihr eSports-Profis beim HSV. Wie schwer war es, dahin zu kommen?**

**Christoph:** Ich hatte schon früh das Gefühl, dass ich in meinem Freundeskreis der Beste bin, was FIFA betrifft. Dann habe ich an zahlreichen Turnieren teilgenommen, die mir aufgezeigt haben, dass ich mich doch noch verbessern muss. Der große Durchbruch kam dann mit der deutschen Meisterschaft 2017, als ich als 16-jähriger Underdog für Aufsehen sorgen konnte. Seitdem habe ich mich immer weiter professionalisiert, bis ich im vergangenen Jahr von Hannover 96 verpflichtet wurde und dort bereits in der VBL gespielt habe. Nach der guten Saison für 96 ist dann der HSV auf mich aufmerksam geworden, so dass unsere Zusammenarbeit zustande kam.

**Leon:** Ich habe nicht mit FIFA, sondern mit Pro Evolution Soccer (PES) angefangen. Den ersten großen Erfolg konnte ich Ende 2014 feiern, als ich das Stadt-Turnier in Hamburg gewinnen konnte. Erst 2019 bin ich auf FIFA umgestiegen und habe mich für das Grand Final der VBL im deutschen Fußballmuseum qualifiziert. Beim HSV bin ich wohl auf dem Radar gelandet, als ich das Scouting-Turnier im Volksparkstadion gewonnen habe.

**Trotz eures jungen Alters habt ihr also in Bezug auf eSports schon viel erlebt. Was würdet ihr aktuell beruflich machen, wenn ihr nicht als eSports-Profi beim HSV angestellt wäret?**

**Christoph:** Ich habe ein Fernstudium im Bereich Sportmanagement begonnen. Das hat den Vorteil, dass ich mir die Termine flexibel einteilen kann und keine festen Präsenztermine in der Uni habe. In dieser Branche fühle ich mich wohl, daher will ich da gerne am Ball bleiben.

**Leon:** Bevor sich die eSports-Geschichte entwickelt hat, habe ich eine Ausbildung zum sozialpädagogischen Assistenten absolviert. Für die Zukunft finde ich den Job des Erziehers auch weiterhin spannend und könnte mir durchaus vorstellen, in dem Bereich später zu arbeiten.

**Aktuell steht aber vor allem FIFA im Fokus. Ihr trainiert mehrere Stunden am Tag. Wie gestaltet ihr eure verbleibende Freizeit?**

**Leon:** Meistens spielt man neben FIFA noch andere Spiele, wenn die Zeit dafür da ist. Bei mir sind das vor allem Abenteuer-Spiele auf der PlayStation 4. „Star Wars“, „Uncharted“ oder „Assassins Creed“ reizen mich. Abseits der Konsole spiele ich gerne mal eine Runde Badminton.

**Christoph:** Wenn es passt, gehe ich ins Fitness-Studio oder treffe mich mit Freunden. Wenn ich mit meinen Kumpels einen entspannenden Spieleabend mache, zocken wir gerne „Fortnite“.

**Letztes Jahr hat HSV eSports die VBL-Saison auf Platz 7 abgeschlossen, auch in dieser Serie ist der Start gelungen. Ist es das klare Ziel, einen der ersten sechs Plätze zu belegen, um die Qualifikation für die VBL-Playoffs zu schaffen?**

**Christoph:** Das vorrangige Ziel ist die Top-10 in der VBL. Damit würden wir die gute Vorsaison bestätigen. Die Wunschvorstellung ist aber natürlich die Top-6 und die damit verbundene Qualifikation für die VBL-Playoffs. Der Saisonstart ist gelungen, obwohl wir gegen die starken Gegner noch nicht genügend Punkte geholt haben. Das wollen wir in Zukunft besser machen.

**Leon:** Wir sind qualitativ auf jeden Fall gut genug aufgestellt, um die Top-6 in der VBL zu erreichen. Wir müssen allerdings hart arbeiten, um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen. ▶

✧ DER ALLES  
ENTSCHEIDENDE  
PUNKT IST DIE  
ERFAHRUNG ✧



Zwei Neuzugänge der eRothosen: Christoph Strietzel und Leon Krasniqi.

**Um die gesteckten Ziele zu erreichen, ist wie auch im echten Fußball der Teamgeist enorm wichtig. Wie empfindet ihr die Teamchemie bei den eRothosen?**

**Leon:** Um in der VBL zu bestehen, müssen wir ein Team sein. Alle müssen anpacken, um die Punkte zu holen. Mir persönlich hilft es enorm, dass die Verantwortlichen und Mitspieler beim HSV hinter mir stehen.

**Christoph:** Gerade an den Spieltagen ist es wichtig, dass man sich gegenseitig unterstützt. Wir haben alle das gleiche Ziel, daher ist es wichtig, dass man sich hilft und Tipps gibt. Wir brauchen eine gute Mentalität, um in diesem Wettbewerb zu bestehen.

**Mentalität ist ein gutes Stichwort, schließlich nimmt die mentale Komponente eine gewichtige Rolle im eSports ein. Wie trainiert man, diesem mentalen Druck standzuhalten?**

**Leon:** Der alles entscheidende Punkt ist die Erfahrung. Irgendwann merkst du, an welchen Stellen du dir vielleicht etwas Konzentration einsparst, die du an anderer Stelle benötigst. In der VBL gibt es

viele erfahrene Spieler, die dementsprechend gut abschneiden. Auch international sind diese Muster erkennbar.

**Christoph:** Die Erfahrung ist tatsächlich enorm wichtig. Ich hatte zu Beginn meiner eSports-Karriere ein größeres Problem mit dem Druck, vor allem weil ich noch relativ jung war und trotzdem zeigen wollte, wie gut ich bin. Diese Situationen kannst du auch nicht trainieren. Man lernt, damit umzugehen.

**Der angesprochene Druck ist an den 21 VBL-Spieltagen natürlich besonders hoch. Bereitet ihr euch dementsprechend akribisch auf die kommenden Gegner vor?**

**Leon:** Wir analysieren jedes Spiel unserer kommenden Gegner, damit wir uns auf die Spielweise einstellen können. Zudem studieren wir im Training häufig bereits eine Taktik ein, die wir anwenden wollen. Manchmal klappt das, manchmal werden wir aber auch überrascht.

**Christoph:** In Bezug auf die Gegner werden teilweise sogar die Angriffsmuster und Tricks angeschaut. Neben der Gegnerana-

lyse steht aber vor allem die Weiterentwicklung unseres eigenen Spiels im Fokus. Wir versuchen das immer zu optimieren.

**Ihr beschäftigt euch täglich mit eSports und all den Facetten, die für einen Profi dazugehören. Könnt ihr dennoch auch mal ein entspanntes FIFA-Match gegen eure Freunde zocken?**

**Leon:** Bei mir richtet sich das nach der Situation. Wenn ich bereits lange trainiert habe, zocke ich sehr ungerne weiter. Vor den Sessions würde ich aber auch gegen meine Kumpels zocken, wenn sie das gerne möchten.

**Christoph:** Wenn Fans oder Freunde mir schreiben, versuche ich diese Spiele irgendwie möglich zu machen. Natürlich geht das nicht immer, aber insgesamt will ich auch als eSports-Profi der Mensch bleiben, der ich war und auf solche Anfragen höflich eingehen. ♦



*Dieser Moment, wenn du eine*  
**ÜBERWÄLTIGENDE AUSWAHL**  
*hast*



**FLY BETTER**

Willkommen in der Emirates Economy Class, wo unsere preisgekrönte Bordunterhaltung mit über 4.500 Kanälen\* auf dich wartet. Nimm dir Zeit und tauche ab in eine Welt aus Filmen, Musik und Spielen. Oder genieße einfach den Moment, wenn du mit Live-Sport sogar in 12.000 Meter Höhe pünktlich zum Anpfiff live dabei bist. Finde deinen Moment in der Emirates Economy.

Mehr auf [emirates-momente.de](http://emirates-momente.de)

  
**Emirates**



# Mit HSVtv durch die Weihnachtszeit!



Mit den HSV-Weihnachtsgeschichten wartet im Dezember wieder ein ganz besonderes Videoformat auf die HSV-Fans. Zudem liefert **HSVTV** ab Januar wie gewohnt zahlreiche Videos aus der Wintervorbereitung.



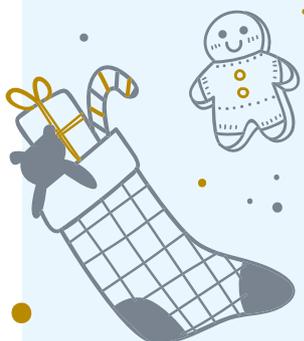
## HSV-Fans aufgepasst:

Wie in jedem Jahr versüßt euch HSVtv mit einer spannenden Videoserie die Vorweihnachtszeit.

Und zwar in dieser Saison mit einem ganz neuen Format. Statt des

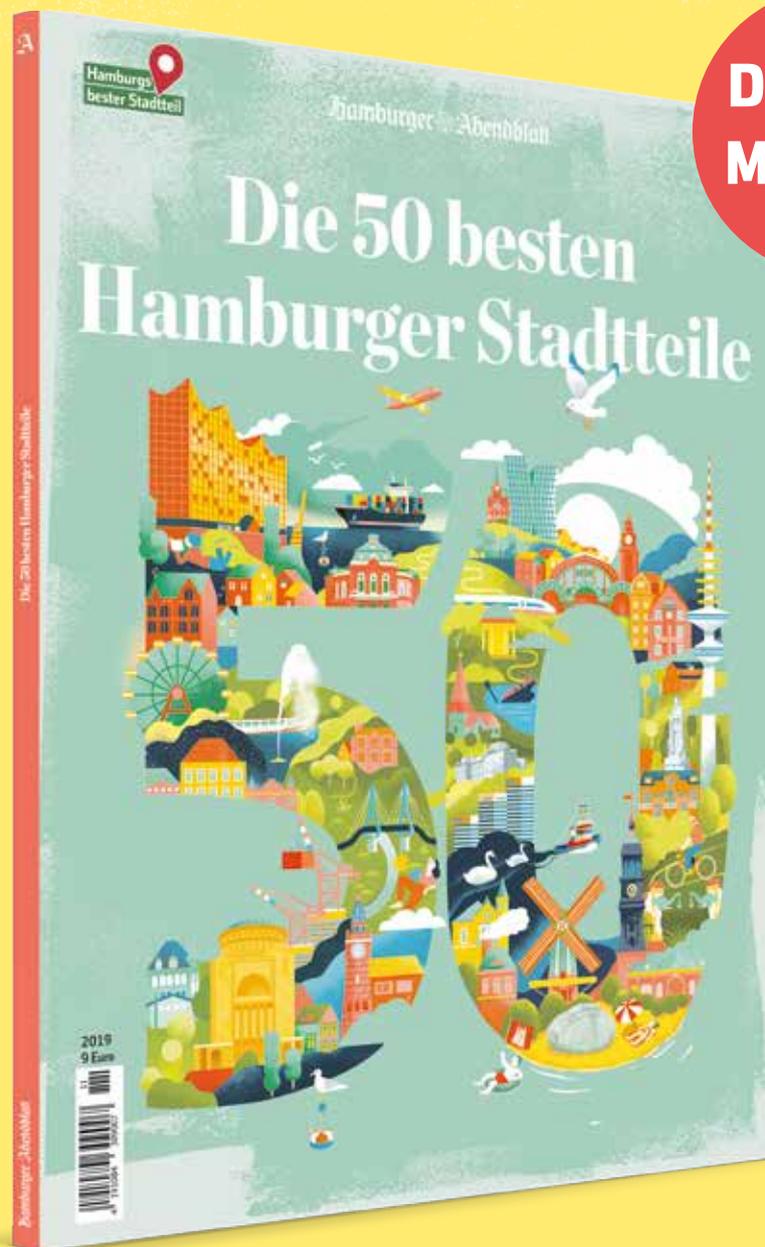
HSV-Campus bereits am Plätzchenbacken versucht, in der zweiten Folge am 2. Advent kommen nun Lukas Hinterseer und Jan Gyamerah in Form einer Bastelstunde ins Spiel. Kurzweilig, unterhaltsam und die beste Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest – schaut unter [youtube.com/HSV](https://youtube.com/HSV) doch einfach mal rein!

HSV-Adventskalenders erscheinen in diesem Jahr die HSV-Weihnachtsgeschichten auf der Leinwand, die an den vier Adventssonntagen und an Heiligabend auf dem YouTube-Kanal der Rothosen ausgestrahlt werden. Worum es darin geht? Nun, für ein richtiges Weihnachtsfest muss in der Adventszeit bekanntlich allerhand vorbereitet und organisiert werden und in diesem Fall kommen die HSV-Profis ins Spiel. Am 1. Advent haben sich Christoph Moritz und Tim Leibold in der Küche des



Ab Januar versorgt euch das clubeigene Video-Portal HSVtv dann wie gewohnt mit ganz vielen Videos aus der Wintervorbereitung, so dass ihr euch perfekt auf das Fußballjahr 2020 einstellen könnt. Dabei gibt es unter anderem viele Bilder und exklusive Geschichten aus dem Trainingslager in Portugal, ehe ab Ende Januar wieder das volle Spieltagsangebot auf euch wartet. So können HSVtv-Abonnenten bereits unmittelbar nach dem Abpfiff die Zweitliga-Spiele der Rothosen im Relive genießen. Dazu gibt es die Highlights zum Spiel, exklusive Interviews aus der Mixed-Zone und die obligatorische Pressekonferenz. Das 6-Monats-Abo ist dabei bereits ab 19,99 Euro erhältlich. Alle Infos dazu findet ihr unter [tv.hsv.de](https://tv.hsv.de). ♦

# Liebeserklärungen



Das neue  
Magazin!

**€ 9,- | TreuePreis € 7,-\***

\*Gilt für alle Abonnenten des Hamburger Abendblattes beim Kauf über das Hamburger Abendblatt.

erhältlich bei **amazon**

## Hier erhältlich

Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle  
Großer Burstah 18-32 | Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr

- [abendblatt.de/magazine](http://abendblatt.de/magazine) (zzgl. Versandkosten)
- ☎ 040/333 66 999 Mo.-Fr. 8-20 Uhr (zzgl. Versandkosten)
- 📖 Im Buch- und Zeitschriftenhandel

**Hamburger Abendblatt**

Zeitungsgruppe Hamburg GmbH, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg

Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.



# 1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG  
IM ZEICHEN DER RAUTE

## EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- ◆ Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **offizielle 1887 Club Outfit**
- ◆ Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Persönlich **reservierter VIP-Parkplatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- ◆ **Unternehmensdarstellung** auf der Website und im Vereinsmagazin
- ◆ Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- ◆ **Exklusive Angebote** für Mitglieder mit der persönlichen 1887 Club Mitgliedskarte

# AKTUELLE MITGLIEDER

AS Autoservice

AMPri Handels-  
gesellschaft m.b.H.

Breyer & Seck  
Bau GmbH

Die Personalköpfe  
GmbH

HF Bauunter-  
nehmen GmbH

Hammel Immobilien

AgraForUm GmbH

Jess Immobilien-  
management

All4Labels-Gruppe

Ilona Luttmann

Jürgen Matthes  
Schülersprachreisen

Dias-Gruppe GbR

Holger Möller

MFK Mobilfunk-  
kontor Hamburg  
Vertriebsgesell-  
schaft mbH

AM Immobilien

Malte & Ines  
Nemitz

Koognagel  
GmbH & Co. KG

Steuerberater  
Pientka

Riewesell GmbH

Storimpex  
Baustoffe GmbH

ConFutura KG  
(GmbH & Co.)

F.W.M.  
Schorbach KG

MULTIVIA  
GmbH & Co. KG

Lars Stoll GmbH  
Kälte-Klima-  
Wärmetechnik

ARRIBA-  
Erlebnisbad

Eugen Block  
Holding GmbH  
& Co. KG

Cleanforce  
GmbH

Mares Shipping  
GmbH

## ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

**Tim Becker**

TEL 040/4155-2013

MAIL [tbecker@lagardere-se.com](mailto:tbecker@lagardere-se.com)

WEB [www.hsv.de/1887club](http://www.hsv.de/1887club)

# Rein ins Abenteuer

Über 8.500 Kilometer Entfernung von der Heimat, Elbe statt Sacramento River, Schietwetter anstelle von kalifornischer Sonne:

**TRAVIAN SOUSA** hat mit seinem Wechsel vom Sacramento Republic FC zum HSV im vergangenen Sommer auch seine persönliche Komfortzone verlassen. Der 18 Jahre junge Defensivspieler, der beim Nachwuchs der Rothosen in der U19 spielt, immer wieder aber auch Profi-Luft schnuppern darf, spricht über sein neues Leben im Campus, die A-Junioren Bundesliga und die Unterstützung seiner Familie.

**E**in „Moin“ kommt ihm zur Begrüßung bereits leicht über die Lippen, darüber hinaus bereitet die deutsche Sprache Travian Sousa allerdings noch Mühe. „Es ist eine schwierige Sprache. Ich arbeite aber jeden Tag daran und gebe mein Bestes beim Lernen“, gesteht der US-Amerikaner, der seit seinem Wechsel zum HSV im vergangenen Sommer im engen Austausch mit den Lehrkräften der Alexander-Otto-Akademie steht, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Noch besser eingelebt als im Klassenzimmer hat sich der Linksverteidiger auf dem grünen Rasen: In der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost absolvierte Sousa in der laufenden Saison alle Spiele und stand dabei jeweils über die volle Distanz auf dem Feld. Beim 4:0-Erfolg gegen die SG Dynamo Dresden feierte er zudem seine Torpremiere für die Rothosen. „Bei uns in der Liga ist die Kombination aus Tempo und Schnelligkeit mit Körperlichkeit wichtiger als bei meinen vorherigen Teams in Amerika. Das war für mich schon eine Umstellung“, vergleicht der aktuelle U20-Nationalspieler der USA den deutschen und amerikanischen Fußball. Durch seine konstant guten Leistungen bei der U19 machte Sousa schnell auch die Trainerteams der U21 sowie der Profimannschaft des HSV auf sich aufmerksam. Bereits seit der Anfangsphase der Saison wird der Linksverteidiger immer wieder in das Training der Profis eingebunden und sammelt so wertvolle Erfahrung, die er auch bei den U19-Junioren einbringen kann. In der Regionalliga Nord debütierte der Youngster zudem beim 1:0-Sieg gegen Drochtersen/Assel. Die Krönung seiner bisherigen Karriere folgte in der Länderspielpause im Oktober, als Sousa im Testspiel gegen Eintracht Braunschweig sein inoffizielles Profidebüt feierte und dabei ebenfalls über die volle Spielzeit zum Einsatz kam. „Sowohl mein erstes Training als auch das Spiel bei den Profis waren unglaublich für mich. Am Anfang war ich ganz schön aufgeregt, aber am Ende habe ich

»Ich wohne hier mit Jungs aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammen, das ist cool. Und ich lerne und rede jeden Tag Deutsch, was bei der Integration hilft«

es sehr genossen. Alle sind sehr nett zu mir und helfen mir jederzeit“, freut sich Sousa. Auch Bundesliga-Trainer Dieter Hecking lobte den Youngster im Anschluss an die Partie im Eintracht-Stadion und attestierte ihm eine „richtig auffällige“ Leistung.

Sousa hat sich schnell eingelebt an der Alexander-Otto-Akademie. Das, so der Sommer-Neuzugang, hängt vor allem mit der Struktur im Nachwuchsleistungszentrum zusammen. „Ich wohne hier mit Jungs aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammen, das ist cool. Und ich lerne und rede jeden Tag Deutsch, was bei der Integration hilft. Hier sind alle Mannschaften von der U16 bis zu den Profis unterwegs. Wir begegnen uns alle sehr häufig. Dadurch sind Kooperation und Zusammenarbeit auch auf dem Platz einfacher.“ Einen besonderen Draht pflegt der US-Amerikaner zu seinem Landsmann Bobby Wood, der ihm immer wieder mit Ratschlägen zur Seite steht. „Ich spreche jeden Tag mit Bobby. Er ist ein erfahrener Profi, ich kann von ihm sehr viel lernen.“ Auch mit Xavier Amaechi ist der 18-Jährige mittlerweile gut befreundet. „Xav und ich machen viel zusammen. Wir sind beide gleich alt und nun zum ersten Mal im Ausland unterwegs, weil wir beide die gleichen Ziele verfolgen. Deswegen verstehen wir uns sehr gut.“

Gleichzeitig ist der Schritt nach Europa für den schnellen Flügelspieler eine echte Herausforderung. Seine Jugend verbrachte der Kalifornier in den Nachwuchs-

teams von Ballistic United SC, ehe er in die Akademie des Sacramento Republic FC wechselte. Die rund 60 Meilen (96 Kilometer) von seiner Heimatstadt bis zum Trainingsplatz pendelte der Youngster, lebte ansonsten weiter bei seiner Familie. Aus dieser Komfortzone wollte der 18-Jährige schließlich ausbrechen. Deshalb entschied er sich im vergangenen Sommer ganz bewusst für einen radikalen Umbruch und den Schritt ins Ausland. Nach Deutschland. Zum HSV. Nachdem HSV-Scouts den Youngster entdeckt hatten, spielte Sousa Anfang des Jahres für die U21 und die A-Junioren vor, ehe er im Sommer fest vom Sacramento Republic FC verpflichtet wurde. Kaum in Hamburg angekommen, fand sich der gelernte Offensivspieler prompt auf einer neuen Position wieder und wurde aus der Sturmspitze zwei Reihen nach hinten versetzt. In den USA war er noch Stürmer, die HSV-Verantwortlichen aber erkannten in seiner Geschwindigkeit und Körperlichkeit ideale Voraussetzungen für die Position als Außenverteidiger, auf der sich Sousa schnell festspielen konnte. Doch nicht nur die neue Aufgabe auf dem Platz, auch das Umfeld ist komplett neu für den US-Boy. „Ich lebe nun zum ersten Mal alleine, weit weg von meiner Familie. In meiner Heimatstadt gab es insgesamt viele Dinge, die mich ablenken konnten. Um meine Ziele zu verfolgen, wollte ich das vermeiden. Hier kann ich mich hundertprozentig auf Fußball konzentrieren“, erklärt Sousa. Verborgen geblieben ist sein guter Start in Hamburg aber natürlich auch seiner Familie auf der anderen Seite des Atlantik nicht. ▶

„Von meinem ersten Profitraining wurde ein Bild auf dem englischen HSV-Facebook-Kanal gepostet. Mein Vater hat es ganz stolz mit ‚That’s my boy!‘ kommentiert. Und mein Profidebüt gegen Braunschweig hat die ganze Familie zusammen per YouTube verfolgt. Das sagt alles. Ich bekomme sehr viel Unterstützung von meiner Familie. Sie gibt mir Motivation, meine Ziele zu erreichen“, freut sich der US-Amerikaner über den Support aus der Heimat.

»Von meinem ersten Profitraining wurde ein Bild auf dem englischen HSV-Facebook-Kanal gepostet. Mein Vater hat es ganz stolz mit ‚That’s my boy!‘ kommentiert«

Langfristig verfolgt der Youngster ein großes Ziel: „Ich war beim 6:2-Ligaspiel gegen Stuttgart im Volksparkstadion. Ich war sehr beeindruckt von der Stimmung, es war unfassbar laut. Vor solchen Fans und in so einem riesigen Stadion aufzutreten, ist mein Traum.“ Um sich diesen Traum zu erfüllen, stürzt sich Travian Sousa voller Tatendrang in sein Abenteuer in Hamburg. Nur eine Umstellung, die bereitete ihm länger als gedacht Schwierigkeiten: Mit dem norddeutschem Schietwetter konnte sich der der US-Amerikaner lange Zeit nicht anfreunden. „Ich komme aus Kalifornien, dort scheint fast immer die Sonne. Es hat eine Weile gedauert, bis ich mich an den Regen und die Dunkelheit hier gewöhnt habe“, lacht der Außenverteidi-ger. „Aber jetzt ist es für mich schon fast normal.“ ♦



**U19-Youngster Sousa durfte auch schon bei den HSV-Profis Luft schnuppern – hier im Training mit seinem englischsprachigen Kollegen Xavier Amaechi sowie unter Wettkampfbedingungen beim Testspiel in Braunschweig (2:2).**



# Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.



NACHWUCHS-  
PARTNER

**NDB TECHNISCHE SYSTEME**

Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade  
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: [karriere@ndb.de](mailto:karriere@ndb.de)





# »Das nächste Spiel kannst du immer gewinnen«

Fester Bestandteil der Spitzengruppe: Die U15-Junioren spielen in der Regionalliga Nord eine konstant starke Hinrunde und überzeugen vor allem im Kollektiv. Was die Ursachen dafür sind und welche Spielphilosophie das Trainerteam dem Nachwuchs mit auf den Weg geben möchte, erklärt Cheftrainer **TOBIAS KURBJUWEIT** im Gespräch mit der HSVlive-Redaktion.



ist noch lang. Aber wir sind insgesamt auf einem guten Weg“, zieht der 36 Jahre alte Cheftrainer kurz vor der Winterpause ein Zwischenfazit.

Vorhersehbar war dieser steile Saisonverlauf für den U15-Coach im zurückliegenden Sommer noch nicht. „Ich mache mir vor einer Saison keine ausführlichen Gedanken darüber, was mit dem jeweiligen Kader möglich ist. Für mein Trainer- und Funktionsteam geht es jedes Jahr zunächst einmal darum, die Jungs kennenzulernen“, erklärt Kurbjuweit. „Nach ein paar Trainingswochen und Vorbereitungsspielen haben wir in der Regel ein ganz gutes Gefühl dafür, wie aufmerksam die Spieler sind, wie die Kommunikation auf sowie neben dem Platz ist und inwiefern die Jungs schon mannschaftsorientiert, also als Gruppe, agieren.“

In diesem Jahr konnte sich der Staff schnell davon überzeugen, dass die Jungs „von Anfang an sehr aufnahmefähig waren – und es bis heute noch sind. Wir hoffen, dass sie sich das beibehalten“, so der Cheftrainer. Das harmonische Miteinander schlug sich schnell auch in den Ergebnissen nieder. Fünf Siege zierten nach fünf Spieltagen das Konto des 2005er-Jahrgangs. Bedingt durch diese Erlebnisse bildete sich innerhalb der Mannschaft schnell eine positive Eigendynamik, an der auch vereinzelte Rückschläge wie der erste Punktverlust der Saison Mitte Oktober nichts änderten. Aus dem 1:1 gegen JFV Nordwest konnten die Spieler schnell die richtigen Schlüsse ziehen und zeigten in den darauffolgenden Begegnungen durch deutliche Siege gegen die ambitionierten Teams der Nachwuchslernszentren von Eintracht Braunschweig (4:0), dem FC St. Pauli (2:0) und dem VfL Wolfsburg (2:0) prompt eine Reaktion. Das, so Kurbjuweit, hängt eng mit der Selbstreflexion seines jungen Teams zusammen. „Meine Mannschaft weiß ganz genau, dass sie noch Defizite hat. Sie ist sehr kritisch mit sich selbst und insgesamt extrem leistungsorientiert“, beschreibt der 36-Jährige seine Schützlinge. ▶

**A**m 12. Spieltag war es passiert: Mitte November kassierten die U15-Junioren in der Regionalliga Nord ihre erste Saisonniederlage und mussten die Spitzenposition der Staffel an den Nachwuchs des VfL Wolfsburg abtreten. Nichtsdestotrotz können die C-Junioren mit viel Stolz auf ihre bisherige Leistung schauen. Und aus ihrer Zwischenbilanz neue Energie ziehen: Starke 32 von 39 möglichen Punkten, die stabilste Defensive

(sieben Gegentore) und der drittbeste Angriff der Staffel (34 Tore) untermauern die konstant gute Form der C-Junioren, die sich als fester Teil der Spitzengruppe ihrer Liga etabliert haben und sich spielerisch individuell sowie als Team in der laufenden Spielzeit enorm weiterentwickeln. Entsprechend zufrieden ist Trainer Tobias Kurbjuweit mit dem Verlauf der Saison. „Das fühlt sich bis jetzt richtig gut an, wobei das ‚bis jetzt‘ wichtig ist. Die Saison

Den aktuell dritten Tabellenplatz stuft der Trainer als verdiente Platzierung ein: „Wenn wir uns unsere bisherigen Spiele anschauen, waren spielerisch nicht nur Leckerbissen dabei. Aber: Wir können ruhigen Gewissens sagen, dass wir all die Spiele, die wir gewonnen haben, unter dem Strich auch verdient gewonnen haben.“ Seine Mannschaft schaffe es schon zu einem frühen Zeitpunkt in der Saison, gewisse Grundprinzipien immer wieder auf den Platz zu bringen. Zentral dabei: mannschaftliche Geschlossenheit sowohl mit als auch gegen den Ball. Die fordert das Trainerteam immer wieder ein und lässt sie im Training Woche für Woche einstudieren. „Ziel ist, dass die Jungs sich Schritt für Schritt gegenseitig steuern und das Spiel auf dem Platz lenken, so dass wir Trainer uns sukzessive aus gewissen Prozessen raushalten können“, erklärt er. Es sind diese Basics, die Trainer- und Funktionsteam als zentrale Voraussetzungen für den Erfolg einstufen – und sich im bisherigen Saisonverlauf bestätigt sehen. Gerade in den Spielen, in denen das Team fußballerisch nicht sein ganzes Können auf das Grün bringen konnte, habe dieser Teamspirit geholfen, wie Kurbjuweit erklärt: „Klar gibt es in jedem Spiel Spieler, die in gewissen Situationen den Unterschied ausmachen.

Manchmal ist es der Torwart, manchmal ein Stürmer, manchmal ein Joker. Fußball ist und bleibt aber ein Mannschaftssport. Nach unseren ersten Spielen lässt sich festhalten, dass die Mannschaft genau das verinnerlicht hat. Keiner nimmt sich zu wichtig.“

## »Die Jungs sind sehr selbstkritisch und leistungsorientiert«

Dass der Jahrgang kurz vor der Winterpause beim 1:2 gegen den Niendorfer TSV seine erste Saisonniederlage hinnehmen musste, ändert für den ehemaligen Offensivspieler nichts an der Ausgangslage. Unmittelbar nach der Niederlage appelliert er vielmehr an den Mut seiner Jungs. „Mut ist das Wichtigste“, fasst Kurbjuweit seine Spielphilosophie zusammen. „Es gibt keinen Grund dafür, ein Spiel nicht mutig anzugehen. Das nächste Spiel kannst du immer gewinnen. Ganz

egal, wie das vorherige Ergebnis war.“ Gemeinsam mit den Nachwuchsteams des VfL Wolfsburg und des SV Werder Bremen hat sich seine Mannschaft in der Tabelle bereits leicht abgesetzt und trägt einen Dreikampf um die beste Platzierung aus. Einen großen Qualitätsunterschied zwischen den Mannschaften der Nachwuchsleistungszentren und den anderen Teams der Staffel aber erkennt Kurbjuweit nicht. „Völlig egal“ ist es für die Vorbereitung auf die Gegner, wie viele Punkte der jeweilige Konkurrent hat, erklärt der Cheftrainer und weiß: „Wir müssen in jedem Training und gegen jedes Team der Liga an unser Limit gehen. Wenn die Jungs das schon in jungem Alter lernen, hilft das nicht nur jetzt, sondern auch langfristig auf ihrem weiteren Weg.“ ♦

**Die mannschaftliche Geschlossenheit auf und abseits des Platzes ist bis dato eines der Erfolgsrezepte der U15-Junioren des HSV.**



SAISON 2019/20

# NACHWUCHS-PARTNER

FEINKOST  
**POPP**

  
adidas

  
TECHNISCHE SYSTEME

  
AMPri

  
ARRIBA  
ERLEBNISBAD UND SAUNADORF

  
FLOATING HOMES  
EIN UNTERNEHMEN DER MATH&I-GRUPPE

 **NUR DER HSV**

# Der Hamburger Weg

## Weihnachtstag steht bevor!

Mein Hamburg, es weihnachtet sehr. Wenn etliche Lichterketten die Stadt schmücken und es in den Straßen nach Gebäck duftet, dann steht der Hamburger Weg Weihnachtstag vor der Tür.

**D**as weihnachtlich anmutende Fest der HSV-Familie – der Hamburger Weg Weihnachtstag – jährt sich in diesem Jahr bereits zum 12. Mal. Ebenso viele soziale Einrichtungen bekamen die Möglichkeit, kleine Weihnachtswünsche ihrer benachteiligten Kinder und Jugendlichen zu sammeln und bei der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ einzureichen, denn kein Kind sollte an Weihnachten ohne ein Geschenk und glückliche Momente unter dem Christbaum auskommen. Sage und schreibe 846 Wünsche des Hamburger Nachwuchses erreichten die HSV-Stiftung in diesem Jahr, womit ein neuer Wünsche-Rekord aufgestellt wurde. Am 25. November wurden die zahlreichen Wunschzettel in festlicher Mission von den HSV-Profis Martin Harnik und David Kinsombi auf die bunt geschmückten Weihnachtsbäume des HSV und der Hamburger Weg Partner verteilt.

An den folgenden Standorten sind die Hamburger Weg Bäume zu finden:

- |  |  |
|--|--|
| 1. <b>Aral</b><br>Stresemannstraße 329,<br>22761 Hamburg                       | 8. <b>HSV City-Store</b><br>Schmiedestraße 2,<br>20095 Hamburg                                 |
| 2. <b>Audi, Auto Wichert</b><br>Ausschläger Weg 74,<br>20537 Hamburg           | 9. <b>Volksparkstadion</b><br>Arena-Store<br>Sylvesterallee 7,<br>22525 Hamburg                |
| 3. <b>Emirates</b> (nicht öffentlich)<br>Flughafenstraße 1-3,<br>22335 Hamburg | 10. <b>Volksparkstadion</b><br>Geschäftsstelle Ost<br>Sylvesterallee 7,<br>22525 Hamburg       |
| 4. <b>Floating Homes</b><br>Bremer Straße 135,<br>27283 Verden/Aller           | 11. <b>Volksparkstadion</b><br>Hamburger Weg Lounge<br>Sylvesterallee 7,<br>22525 Hamburg      |
| 5. <b>QSC AG</b> (nicht öffentlich)<br>Grasweg 62-66,<br>22303 Hamburg         | 12. <b>Volksparkstadion</b><br>Fanrestaurant „Die Raute“<br>Sylvesterallee 7,<br>22525 Hamburg |
| 6. <b>REYHER</b> (nicht öffentlich)<br>Haferweg 1,<br>22769 Hamburg            |  |
| 7. <b>S-Bahn</b><br>Hammerbrookstraße 44,<br>20097 Hamburg                     |  |



Seit einigen Tagen können nun die zahlreichen Wünsche der Kids von den geschmückten Tannenbäumen gepflückt werden. Mit einer kleinen Geste können die großen Kinderaugen zum Strahlen gebracht werden.

Die große Übergabe der Geschenke folgt dann **am 10. Dezember 2019 von 17.00 bis 18.30 Uhr** im Rahmen des 12. Hamburger Weg Weihnachtstages im Event Center West des Volksparkstadions. An diesem Festtag sind alle fleißigen Wünsche-Erfüller herzlich eingeladen, ihre Geschenke der Profimannschaft des HSV stellvertretend für die Kids zu übergeben und damit für funkelnde Kinderaugen zu sorgen. Auch die sozialen Einrichtungen werden vor Ort sein, um das Hamburger Weg Team und die Profis tatkräftig zu unterstützen. Bei warmen Getränken, Plätzchen und weihnachtlicher Atmosphäre verbringt die große HSV-Familie einen schönen Vorweihnachtsabend in ihrem Wohnzimmer. Die HSV-Stiftung freut sich auf einen großartigen Hamburger Weg Weihnachtstag. Denn zusammen soll vielen bedürftigen Kindern und Jugendlichen ein schönes Weihnachtsfest bereiten werden, das in guter Erinnerung bleibt. ♦

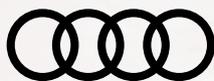


Der  
Hamburger  
Weg

## **DIE HSV-STIFTUNG FÜR HAMBURGS NACHWUCHS.**

Wir fördern den Nachwuchs in den Bereichen Bildung,  
Soziales und Sport im Großraum Hamburg.

**[Der-Hamburger-Weg.de](http://Der-Hamburger-Weg.de)**



FLOATING HOMES  
EIN UNTERNEHMEN DER MATHIAS-GRUPPE



# Große Autogrammstunde im Volksparkstadion

Am 24. November fand im VIP-Bereich des Volksparkstadions eine große Autogrammstunde statt, bei der mehr als 1.200 Rautenkids die HSV-Profis trafen und dabei fleißig Unterschriften sammelten.



in zwei Gruppen eingeteilt, so dass alle genug Zeit bekamen, sich von den Profis Unterschriften zu sichern. Und so liefen von 12.15 bis 13.15 Uhr sowie von 13.15 bis 14.15 Uhr jeweils 600 Kinder durch die verschiedenen Logen im VIP-Bereich, wo David Kinsombi, Christoph Moritz, Aaron Hunt und Co. auf sie warteten. Während sich die Lütten ihre Autogramme abholten und die Profis dabei mit Fragen löchernten, konnten die Begleitpersonen im Fanrestaurant „Die Raute“ etwas essen und trinken, durch den Arena-Store schlendern oder an einer Stadionführung teilnehmen. Insgesamt waren rund um die Autogrammstunde etwa 3.000 Fans im Stadion zu Gast und erlebten einen gelungenen Tag im Zeichen des HSV. Simon Köster, Leiter der HSV-Fußballschule, bilanzierte: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der bereits sechsten Autogrammstunde dieser Art auch in diesem Jahr so vielen Kindern wieder eine große Freude bereiten konnten.“

Was für ein toller Tag für zahlreiche HSV-begeisterte Kids! Am Sonntag, den 24. November organisierte die HSV-Fußballschule gemeinsam mit dem HSV Kids-Club bereits zum sechsten Mal eine große Autogrammstunde, zu der sich mehr als 1.200 Kids-Club-Mitglieder und Fußballschulen-Teilnehmer im Volksparkstadion einfanden. Mit dabei waren Kinder aus ganz Norddeutschland

sowie einige, die für dieses besondere Event sogar hunderte Kilometer zurücklegten. So reiste eine Mutter mit ihrem zwölfjährigen Sohn morgens aus Baden-Württemberg in die Hansestadt an und fuhr nach der Autogrammaktion wieder zurück in den Süden.

Die Autogrammjäger zwischen sechs und 14 Jahren wurden vorab



# Der große HSV Kids-Club

# LATERNENUMZUG 2019!



Am 17. November war es endlich wieder soweit: Nach einem Jahr Pause fand der große HSV-Laternenumzug wieder statt. Rund 1.000 Besucher fanden sich bei bestem Wetter am Volksparkstadion ein, um mit ihren Laternen beim großen Laternenumzug teilzunehmen.

Schon ab 15.30 Uhr fand auf Parkplatz „Weiß“ ein kleines Rahmenprogramm für alle Besucher statt. Wer wollte, konnte sein Können an der Torwand oder der Schussgeschwindigkeitsanlage zeigen. Außerdem stand Dino Hermann für zahlreiche Fotowünsche zur Verfügung.

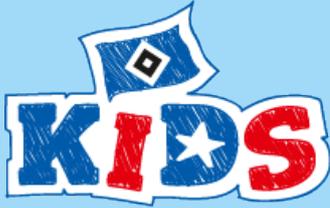


Gegen 16.30 Uhr ging das große Laternenlaufen endlich los. Musikalisch wurde der Laternenumzug vom Jugend Show-Musikkorps AHOY-Hamburg e.V. begleitet. Nach einer großen Runde ums Volksparkstadion und ein paar letzten Hits war der Laternenumzug 2019 auch schon wieder beendet.



Wenn du auch immer über die neusten Veranstaltungen informiert sein möchtest, dann schaue regelmäßig auf [hsv.de/kids](https://hsv.de/kids) vorbei oder folge dem HSV Kids-Club auf Instagram oder Facebook.





# SPIELPLATZ

**DINO HERMANN** hat wieder spannende und knifflige Rätsel für dich. Kannst du ihm als HSV-Experte helfen, die spannenden Rätsel zu lösen?

## 1

### Was für ein Kuddelmuddel!

Was ist denn hier passiert? In diesem riesigen Buchstabensalat haben sich 8 Profis verirrt. Kannst du Dino Hermann helfen, alle Spielernamen zu finden?

D	M	I	C	K	E	L	L	U	G	D	F
A	Q	X	N	I	M	H	R	S	W	A	P
B	L	H	G	T	D	U	D	Z	I	A	K
L	Y	C	V	T	S	O	U	T	C	M	V
E	A	F	U	E	H	L	L	I	D	A	M
I	S	E	N	L	U	G	E	R	S	E	T
B	T	I	R	A	A	R	O	L	W	C	I
O	B	N	P	I	L	S	S	K	E	H	M
L	O	O	H	A	R	N	I	K	Q	I	X
D	I	S	W	L	A	P	N	J	C	H	M
Z	M	O	R	I	T	Z	H	H	M	S	U
J	S	C	H	O	F	A	Y	I	E	T	J

## 2

### Steife Brise!

Hier ist eine steife Brise durchgeweht. Kannst du noch erkennen, welche Wörter hier gesucht werden?

M T I F  
T L L E  
E D

S I E P  
H E I  
L L  
M

B A K L  
E L  
C

P D I K L A S  
V K N R  
O O S






3

## Fehlersuche

Was für eine Partie! In allerletzter Minute hat sich unser HSV in einem spannenden Spiel gegen Dynamo Dresden mit 2:1 durchgesetzt. Es war eine Menge los im Volkspark. Aber irgendwas stimmt doch hier nicht?! Kannst du Dino Hermann helfen, die Fehler im unteren Bild zu finden?

Original



Fälschung



Dinos Tipp:

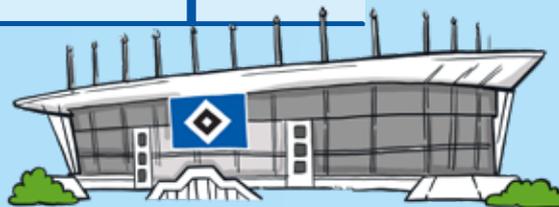
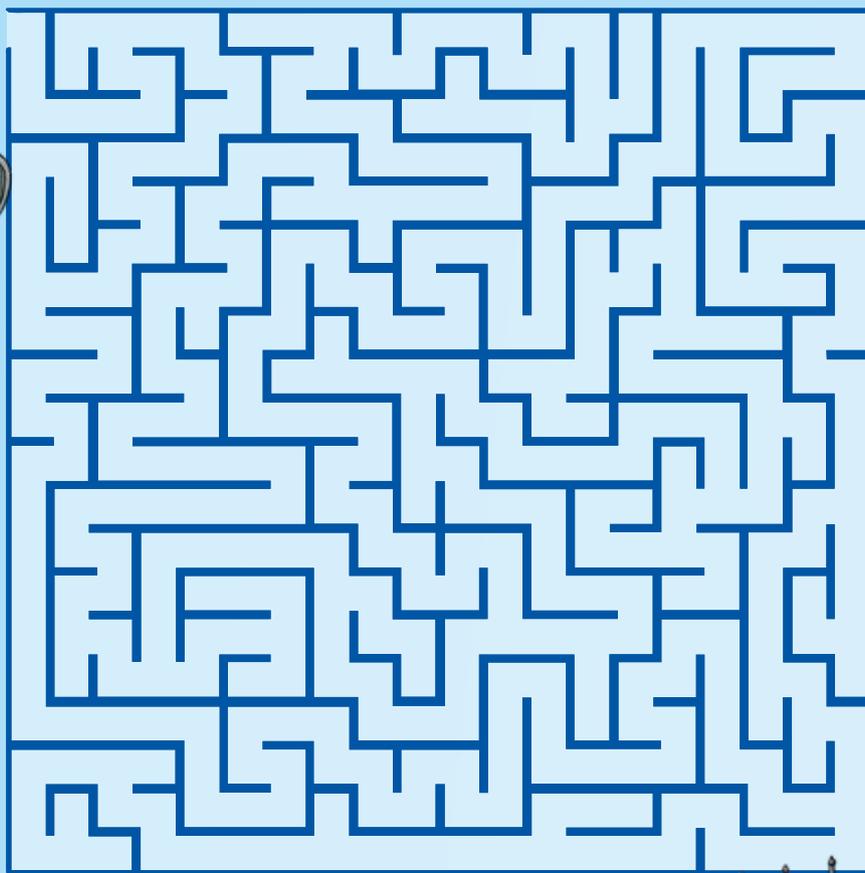
Ich finde  
8 Fehler!



4

## Dino Hermann muss zum Training!

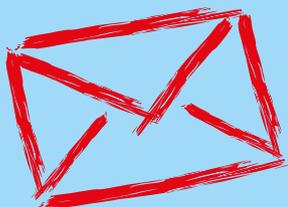
Dino Hermann ist schon wieder ein bisschen spät dran... Kannst du ihm helfen, noch rechtzeitig den Weg zum Stadion zu finden, damit er das Training nicht verpasst?



**Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 10. Januar an:**

HSV Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.

Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine HSV-Überraschung.



Name:

Mitgliedsnummer:

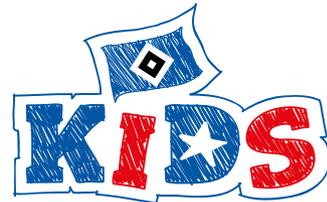
Adresse:

Der Gewinner der letzten Ausgabe ist Finn Reuter aus Nerdlen, herzlichen Glückwunsch!



SAISON 2019/20

# KIDS-PARTNER



 **NUR DER HSV**

# »LEARNING THE HSV WAY«: DIE NEUE HSV-SPRACHREISE



Im Jahr 2020 bietet die HSV-Fußballschule erstmals Sprachreisen nach **EASTBOURNE IN ENGLAND** an, bei denen die Kids und Jugendlichen morgens Englisch lernen und nachmittags trainieren.

**P**rofessionell trainieren und zusätzlich die Englischkenntnisse aufbessern? Das ist jetzt möglich, und zwar mit einer Sprachreise der HSV-Fußballschule, die im kommenden Jahr erstmals angeboten wird. Mit dabei sein können alle fußballbegeisterten Jungs und Deerns zwischen

zehn und 18 Jahren. Der Weg wird die ambitionierten Kicker nach Eastbourne führen, das im Süden Englands an der Küste liegt. In der charmanten Kleinstadt werden die Teilnehmer täglich vormittags Englisch-Sprachkurse absolvieren, die von Lehrern mit muttersprachlicher Kompe-

tenz angeleitet werden. Nachdem an den Fremdsprachen-Kenntnissen gefeilt wurde, geht es nachmittags dann auf das satte Grün, um die fußballerischen Fähigkeiten zu verbessern. Insgesamt stehen 18 Stunden Training auf der Agenda, dazu wird es ein buntes Rahmenprogramm geben, das neben einer Rundum-Betreuung auch einen Ausflug in die Weltstadt London beinhaltet. Wer das alles mit der HSV-Fußballschule erleben möchte, der kann sich unter [hsv-fussballschule.de](http://hsv-fussballschule.de) alle weiteren Infos einholen. ♦



Schnell sein lohnt sich übrigens, denn **bis zum 18. Dezember 2019** könnt ihr mit dem **Gutscheincode „NurDerHSV“** 474 € sparen!

## Kontakt

Mail: [fussballschule@hsv.de](mailto:fussballschule@hsv.de)  
Tel.: +49 40 4155-1887

## Anmeldung für die Fußballcamps 2020 läuft

Mehr als **150 CAMPTERMIN**E bietet die HSV-Fußballschule im Jahr 2020 wieder an.

Seit mehr als 16 Jahren hat die Fußballschule einen festen Platz beim HSV. Nach dem Startschuss am 13. Oktober 2003 haben viele tausend talentierte Kids die Camps absolviert und ihr Können an der Kugel gezeigt und verbessert. Mit dabei war einst auch Jonas David, der inzwischen zum Profikader der Rothosen gehört. Auch im Jahr 2020 bietet die HSV-Fußballschule wieder mehr als 150 Campstermine an, die vor allem in Norddeutschland abgehalten werden. Der Anmeldestart ist am 15. November erfolgt und bereits am

ersten Tag sicherten sich mehr als 1.000 Nachwuchskicker ihren Platz in den beliebten Trainingscamps, so dass der erste Standort bereits nach wenigen Stunden ausverkauft melden konnte. Die Teilnehmer können sich auch in der kommenden Fußballschulen-Saison auf gut ausgebildete Trainer freuen, die viele neue Übungen ausgetüftelt haben. Das Anmeldeformular für die Trainingscamps 2020 ist online auf [hsv-fussballschule.de](http://hsv-fussballschule.de) abrufbar. ♦



SAISON 2019/20

# SUPPLIER

**besamex**  
Ihre Apotheke bringt's



**Café  
Intención**



Dr. Schumacher

**GERMANN'S** 

**GOSCH** SYLT

**KAIF**<sup>®</sup>  
ENERGY DRINK

**Kölln**



LANGNESE<sup>®</sup>

*McCafé*



TECHNISCHE SYSTEME

**signify**



**STARCAR**  
Autovermietung

**VILSA**

**WOLF**



 **NUR DER HSV**

# Reise mit dem HSV!

Begleite den HSV beim zweiten Heimspiel des Jahres 2020 gegen den **Karlsruher SC** und erlebe unvergessliche Tage in der Hansestadt.



Am 8. Februar empfängt der Hamburger SV im Rahmen des 21. Spieltags der laufenden Zweitliga-Saison den Karlsruher SC im Volksparkstadion. Die Partie gegen den Traditionsclub aus Baden-Württemberg, von dem sich die Rothosen im Hinspiel mit 4:2 trennten, wird an einem Sonnabend um 13 Uhr angepfiffen, so dass sich der Spieltag ideal eignet, um mehrere Tage im wunderschönen Hamburg zu verbringen. Dazu bietet HSV-Reisen das ideale Reisepaket an. Bei der Buchung des Innenstadtpaketes habt ihr den Vorteil, in unmittelbarer Innenstadtnähe zu übernachten. Damit könnt ihr den Hafen, das Rathaus, den Michel sowie alle anderen Sehenswürdigkeiten der Hansestadt fußläufig erreichen. HSV-Reisen bietet euch hierzu mehrere Hotelkategorien zur Auswahl an. Zudem gibt es die Möglichkeit, die Stadiontickets gegen Aufpreis zu verbessern.

## Leistungen (inklusive):

- + Sitzplatzticket für das Spiel HSV - KSC in der Preiskategorie 4\*
- + 1 Übernachtung inkl. Frühstück
- + 1 Verzehrgutschein von aramark  für den Stadionbesuch
- + 1 Getränkergutschein von aramark  für den Stadionbesuch
- + HSV Kompakt (Ticket HSV-Museum, HSVtv Probemonat, 20% Gutschein HSV-Onlineshop)
- + HVV-Ticket am Spieltag zur An- und Abreise zum und vom Stadion

\* Ticketupgrade möglich.

z.B. für **129,- €**  
pro Person\*

\*Übernachtung im 3-Sterne-Hotel und im Doppelzimmer  
(Tickets in der Preiskategorie 4)

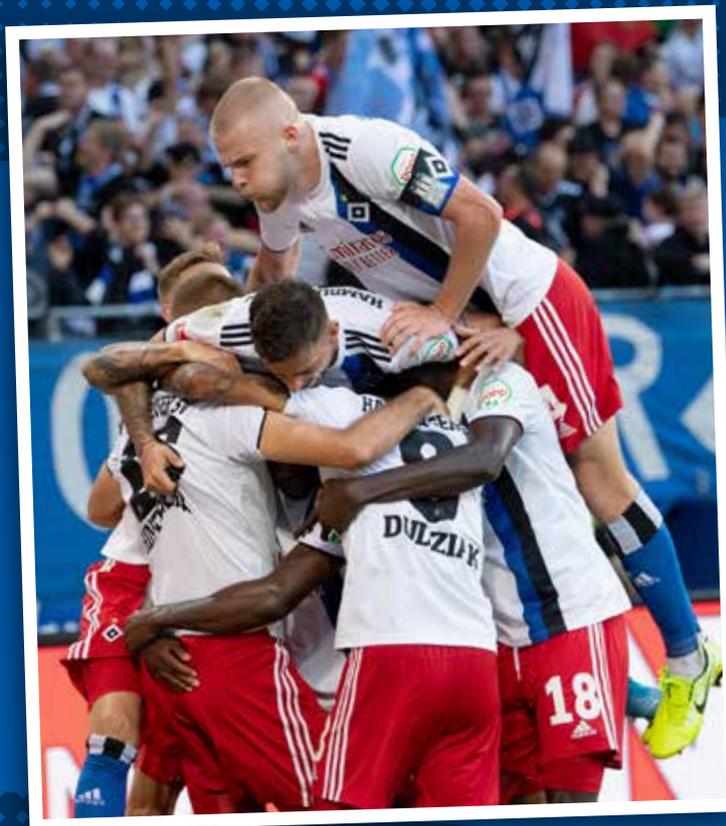


# Buche deine HSV-Reise zu den restlichen Spielen der Saison!

Spieltag	Datum	Uhrzeit	Gast	Preis
Testspiel	Fr. 10.01.2020	18.00	 FC Schalke 04	ab 95,- Euro
19	Do. 30.01.2020 20.30		 1. FC Nürnberg	ab 119,- Euro
21	Sa. 08.02.2020 13.00		 Karlsruher SC	ab 115,- Euro
23	Fr. 21.02. - Mo. 24.02.2020*		 1. FC St. Pauli	ab 149,- Euro
25	Fr. 06.03. - Mo. 09.03.2020*		 SSV Jahn Regensburg	ab 115,- Euro
27	Fr. 20.03. - Mo. 23.03.2020*		 Arminia Bielefeld	ab 119,- Euro
29	Sa. 11.04. - Mo. 13.04.2020*		 SV Wehen Wiesbaden	ab 119,- Euro
30	Fr. 17.04. - Mo. 20.04.2020*		 Holstein Kiel	ab 129,- Euro
32	Sa. 02.05. - Mo. 04.05.2020*		 VfL Osnabrück	ab 129,- Euro
34	So. 17.05.20	15.30	 SV Sandhausen	ab 149,- Euro

\* Spieltag von der DFL noch nicht terminiert.

**Wenn ihr Interesse an einem Auswärts-spiel habt, schickt uns eine kurze E-Mail und wir informieren euch, sobald das gewünschte Spiel buchbar ist.**



## HSV-REISEN

Sylvesterallee 7 | 22525 Hamburg  
 → Tel.: 040 / 4155 1347 | Fax: 040 / 4155 2036  
 → reisen@hsv.de | www.hsv-reisen.de

# FÜR DEN HSV UM DIE HALBE WELT



**Großes Danke für den Support: HSV-Fanbeauftragter Andreas Witt (rechts) bedankt sich mit einem von Bernd Hoffmann signierten Trikot für die Unterstützung von Antonio (links) und seinem Fanclub.**

worden sind“, erzählt Antonio stolz. „Ich habe sie mit meiner Liebe zum HSV angesteckt und dann auch gemeinsam mit ihnen den offiziellen Fanclub gegründet.“ Der Gedanke, einen OFC zu gründen, kam dem Mexikaner bei einem Public Viewing der Europameisterschaft 2016 im German Centre in Mexiko City. Er war im HSV-Trikot dort und wurde von einem Deutschen angesprochen, woraufhin sie ins Gespräch kamen. „Er fragte mich dann, ob ich hier in Mexiko einen Fanclub hätte. So kam ich auf die Idee und habe mich dann über das Vorgehen informiert“, berichtet Antonio. Im Jahr 2017 war es dann soweit und der OFC „HSV Fan Club México Amigos“ mit zehn Mitgliedern war geboren. Mittlerweile zählen 15 Personen zu dem bis dato einzigen offiziellen HSV-Fanclub in Mexiko, darunter auch zwei Deutsche.

Der OFC von Antonio ist auch Teil der neu gegründeten „Fan League México“, einem Fußballturnier, bei dem offizielle Fanclubs verschiedener Vereine der Welt gegeneinander antreten. Dazu gehören Fanclubs von Vereinen wie dem FC Barcelona, Real



**Der HSV in Mexiko: Antonio (obere Reihe, 2.v.r.) vertritt die Rothosen gemeinsam mit seinen Kumpels in der ersten Saison der „Fan League México“.**

Mehr als 19.000 Kilometer für die Rothosen: Der 33-jährige **MEXIKANER ANTONIO HERNANDEZ BAUTISTA** ist glühender HSV-Fan und flog extra für die beiden Stuttgart-Spiele im Oktober nach Hamburg, nur um seinen HSV live im Volksparkstadion spielen zu sehen.

**K**napp 9.500 Kilometer entfernt von Hamburg liegt Mexiko-Stadt. Aufgrund der großen Entfernung ein Ort, an dem man nicht unbedingt HSV-Fans vermuten würde. Doch es gibt sie – das zeigt der 33-jährige Antonio Hernandez Bautista, der in der mexikanischen Hauptstadt zu Hause und zugleich großer Anhänger der Rothosen ist. Seine Liebe zum HSV ist so groß, dass er in Mexiko den offiziellen Fanclub (OFC) „HSV Fan Club México Amigos“ gründete und im Oktober dieses Jahres für die beiden Spiele gegen den VfB Stuttgart bereits zum zweiten Mal nur für den HSV nach Deutschland reiste.

Doch wie stößt man in Mittelamerika überhaupt auf den HSV und wird dann Fan des Clubs aus Norddeutschland?

Über die Musik, so war es zumindest bei Antonio. Er lernte bereits in der Schule die deutsche Sprache und wollte immer mehr über die Kultur erfahren. Und so stieß der fußballbegeisterte 33-Jährige, der in Mexiko den Erstligisten Cruz Azul unterstützt, im Internet auf einen HSV-Song von Lotto King Karl. „Daraufhin habe ich mich gefragt, was für ein Verein der HSV ist und mir weitere Lieder von Lotto, Elvis und Abschlach! angehört“, sagt Antonio und meint: „Das hat etwas in mir ausgelöst, ich konnte mich direkt mit den Songs und dem Verein identifizieren.“

Diese neuentdeckte Liebe zum HSV teilte Antonio in Mexiko City mit seinen Freunden, die auch Anhänger des Clubs Cruz Azul sind. „Meine Kumpels sagen immer, dass sie durch mich auch HSV-Fans ge-



**Als Andenken an seinen Besuch im Volkspark überreicht Steffen (rechts) Antonio (links) ein personalisiertes T-Shirt des OFC „Nordsachsen“.**

Madrid, Borussia Dortmund und eben auch dem HSV. „Es ist die erste Saison der ‚Fan League México‘“, berichtet Antonio. „Die Kleidung, in der wir spielen, haben wir selbst entworfen.“

Antonio hält seine Fanclub-Mitglieder und mehr als 300 Follower auf der Facebook-Seite „HSV Fan Club México“ immer wieder mit aktuellen Themen rund um die Rothosen auf Spanisch, Englisch und Deutsch auf dem Laufenden. „Über unsere Seite haben uns auch schon HSV-Fans aus anderen Regionen Mexikos, aus Argentinien, aus El Salvador und aus Deutschland kontaktiert – so zum Beispiel auch Steffen aus Dresden“, sagt Antonio. Gemeint ist der 55-jährige Steffen Heidenreich vom OFC „Nordsachsen“, der seit vier Jahren eine Dauerkarte besitzt und zu jedem Heimspiel im Volkspark eine weite Wegstrecke auf sich nimmt. „Steffen und ich haben uns auf Anhieb gut verstanden, unsere Kontaktdaten ausgetauscht und sind seitdem ständig in Kontakt“, erzählt der Mexikaner. Die beiden tauschen sich regelmäßig via Kurznachrichten oder Telefonate über den HSV aus, und das, obwohl die beiden sieben Stunden Zeitverschiebung trennen. Außerdem sendet Steffen Antonio Pakete mit den HSVlive-Stadionheften nach Mexiko. „Ich bin sogar auch Ehrenmitglied im OFC „Nordsachsen“ geworden und habe ein personalisiertes T-Shirt geschenkt bekommen“, sagt Antonio.

Im Oktober konnten sich die beiden Freunde bei den Stuttgart-Spielen dann auch persönlich austauschen. Denn der Mexikaner brachte im Flugzeug mehr als 19.000 Kilometer hinter sich – nur um das Liga- sowie das Pokalspiel des HSV gegen den VfB Stuttgart live im Volksparkstadion sehen zu können. Es war seine zweite Reise in den Volkspark, denn im April 2018 besuchte er schon einmal das Heimspiel gegen den SC Freiburg, welches er aus dem Block 28C verfolgte. „Damals war ich insgesamt nur vier Tage in Deutschland, aber ich wollte den HSV unbedingt spielen sehen“, sagt der Mexikaner. Nun folgte im Oktober der zweite Hamburg-Aufenthalt, bei dem Antonio insgesamt eine Woche in der Hansestadt blieb und dabei gleich zwei Spiele anschauen konnte. „Im Vergleich zu meinem ersten Besuch stand ich dieses Mal auf der Nordtribüne“, schwärmt er. „Das ist natürlich schon ein Unterschied. Die Stimmung war super, meine Stimme war komplett weg. In Mexiko ist es eher selten einen HSV zu treffen. Dann ist es umso schöner, hier im Stadion zu sein, mitzusingen und diese Freundschaft auf den Rängen zu erleben. Es war sehr besonders für mich hier zu sein, es war ein echter Traum. Ich bin bodenlos und überglücklich.“ ♦

## Banner des Monats OFC »Blue Vikings Franken« beim Blockzugang 20/19

In jeder HSVlive-Ausgabe stellt die Fanbetreuung einen Banner vor, der bei den Heimspielen des HSV im Volksparkstadion angebracht ist. Dieses Mal: Der Banner des offiziellen Fanclubs (OFC) „Blue Vikings Franken“, der über der Balustrade des Zugangs zu den Blöcken 20 und 19 hängt. Wie der Name schon vermuten lässt, ist ein Großteil der 77 Mitglieder des OFC in Franken beheimatet – und darüber hinaus: Das Einzugsgebiet der „blauen Wikinger“ erstreckt sich von Schweinfurt in Unterfranken bis Bayreuth in Oberfranken und von Sonneberg in Thüringen bis Beratzhausen in der Nähe von Regensburg in der Oberpfalz. Im letzten Jahr feierte der OFC aus Süddeutschland bereits sein 20-jähriges Jubiläum. Denn bereits im Jahr 1998 hatte Matthias Schlick aus einer Bierlaune heraus die Idee, einen offiziellen HSV-Fanclub zu gründen. Da man aber hunderte Kilometer entfernt von der Hansestadt nicht direkt auf weitere HSVer trifft, schaltete Schlick eine Anzeige im Bamberger Wochenblatt, um nach weiteren Rothosen-Fans im Fränkischen Raum zu suchen. Am 17. August 1998 war der OFC „Blue Vikings Franken“ dann geboren. Der Name des Fanclubs entstand direkt beim ersten offiziellen Treffen, einige Mitglieder haben eine große Affinität zur Nordischen Mythologie. Heutzutage besitzen acht Mitglieder des OFC Dauerkarten im Volksparkstadion und nehmen somit zu jedem Heimspiel des HSV den langen Weg aus Franken nach Hamburg auf sich. ♦





## Kontakt HSV-Fanprojekt

### Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus

Bürozeiten: Montag bis Freitag  
12–16 Uhr und nach Vereinba-  
rung. Außerdem vor HSV-Heim-  
spielen im Fanhaus oder im  
Stadion am Fanprojektstand.

### Eurer HSV-Fanprojekt-Team:

Martin Zajonc, Thomas Seifert,  
Geneviève Favé und Ole  
Schmieder

### Kontakt:

HSV-Fanprojekt  
Stresemannstrasse 162  
22769 Hamburg

Telefon: 040/431494

Fax: 040/4322344

[hsv-fanprojekt@jusp.net](mailto:hsv-fanprojekt@jusp.net)

[www.hsv-fanprojekt.de](http://www.hsv-fanprojekt.de)

[www.facebook.com/  
hsv.fanprojekt](https://www.facebook.com/hsv.fanprojekt)

[instagram.com/hsv\\_fanprojekt](https://www.instagram.com/hsv_fanprojekt)



# Der Indoor-Cup wird **25!**

Im Januar wird das beliebte Hallen-Fußballturnier der HSV-Fans bereits zum 25. Mal ausgetragen.

**A**m 4. Januar 2020 findet der mittlerweile 25. Indoor-Cup in der Sporthalle Wegenkamp statt. Dieses Fußballturnier, organisiert vom HSV-Fanprojekt und unterstützt vom Supporters Club und der aktiven Fanszene, richtet sich an alle HSV-Fans, die Lust auf Hallenfußball und den sportlichen Wettstreit mit anderen HSVern haben. Dabei gibt es genug Gelegenheit, zwischen den Spielen oder als Zuschauer auf der Tribüne bei einem Softgetränk und einem kleinen Snack in Kontakt zu kommen und die Hinrunde des HSV zu besprechen.



Ursprünglich wurde der Indoor-Cup in der Alsterdorfer Sporthalle ausgetragen, in der auf drei Spielfeldern eine hohe Anzahl von Mannschaften spielen konnte. Nach einigen Jahren mit weniger Teilnehmern wurde die Halle aber deutlich zu groß, so dass der Indoor-Cup seitdem in eine kleinere Halle in Stellingen umgezogen ist. Dort können zwar „nur“ 16 Mannschaften am Turnier teilnehmen, dafür herrscht aber eine weitaus intimere und damit bessere Atmosphäre.

Im vergangenen Jahr gab es ein fußballerisch hochklassiges Finale, in dem sich der „FC Sieg oder Spielabbruch“ gegen „Iron Loyalty“ durchsetzen konnte. Für das jetzt kommende Turnier ist das Teilnehmerfeld bereits komplett, so dass Anmeldungen leider nicht mehr entgegengenommen werden können. Selbstverständlich sind aber auch alle HSVer, die nicht mit-

spielen, herzlich willkommen, sich die Spiele der verschiedenen Teams anzuschauen. Das HSV-Fanprojekt freut sich auf euch!



Wenn ihr über weitere Aktivitäten und Veranstaltungen des HSV-Fanprojekts auf dem Laufenden gehalten werden möchtet, dann abonniert es bei Facebook oder Instagram oder schaut auf der Homepage des Fanprojekts vorbei. ♦



FRÜHSTÜCKSPARTNER



Besuchen Sie das Köln Haferland  
im Kontorhausviertel Hamburg



Steinstraße 27 | Burchard-Hof | 20095 Hamburg | [www.koelln-haferland.de](http://www.koelln-haferland.de)

Am 7. Dezember feiert die Paul Hauenschild Stiftung ihren 30. Geburtstag. Ein Kernziel der Stiftung ist die Förderung der Infrastruktur-Verbesserung der gleichnamigen Paul Hauenschild Sportanlage in Norderstedt.



# MEIN VEREIN

Aktuelles rund um den HSV e. V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, vom HSV Supporters Club und den HSV-Senioren.



BLICKPUNKT	<b>98</b>
SUPPORTERS CLUB	<b>100</b>
TOP-TEAM	<b>102</b>
AMATEURSPORT	<b>106</b>
SENIOREN	<b>112</b>

[www.hsv-ev.de](http://www.hsv-ev.de)



## 30 Jahre Paul Hauenschild Stiftung

Am **7. DEZEMBER** feiert die Paul Hauenschild Stiftung ihren 30. Geburtstag. Über die vergangenen drei Jahrzehnte hat die Arbeit der Stiftung im Jugendbereich und in sozialen Projekten im HSV viel bewegt. Auch in Zukunft wird sie weiterhin eng mit dem HSV zusammenarbeiten und optimale Bedingungen für die Jugendförderung und die sozialgesellschaftliche Seite des Sports im HSV schaffen.

**D**ie Paul Hauenschild Stiftung ist einer der größten Förderer des Amateursports im HSV und unterstützt dabei insbesondere die Jugendarbeit des Vereins. Die Stiftung hat eine bewegte Geschichte, die eng mit der gleichnamigen Anlage in Norderstedt verbunden ist. Sie führt zurück auf den früheren HSV-Präsidenten und langjährigen Förderer des Vereins Paul Hauenschild.

1882 in Hamburg geboren, trat Hauenschild im Jahr 1905 dem Hamburger FC 1888 bei. Seit 1914 saß er dem Verein vor und veranlasste die Namensänderung zu

Hamburger SV 1888. Im Juni 1919 schloss sich sein Verein mit dem SC Germania 1887 zusammen und nahm den SC Falke 06 auf – es entstand der Hamburger Sport-Verein e.V. Paul Hauenschild prägte das Vereinsleben aktiv mit und war in den 1920er-Jahren zweimal Präsident des Vereins, bevor er den Posten von 1949 bis 1950 erneut ausübte. Während seiner zweiten Amtszeit beauftragte er im Jahr 1928 den Kauf des 130.000 Quadratmeter großen Geländes am Ochsenzoll in Norderstedt. Hauenschild ließ zwölf Sportplätze auf dem Areal erbauen – es war seinerzeit die größte

vereinseigene Sportanlage Deutschlands. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen wurde die Anlage am 12. Dezember 1930 eingeweiht und trägt heute den Namen desjenigen, der sie ins Leben rief: Paul Hauenschild Anlage.

Als Hauenschild im Jahr 1962 verstarb, hinterließ er dem HSV ein Millionenvermögen. In seinem Testament ließ Hauenschild verankern, dass sein Nachlass nach 20 Jahren in die Förderung der HSV-Jugendarbeit fließen sollte. Mit diesem Nachlass wurde auf der Paul Hauenschild Anlage in den 1960er-Jahren ein moderneres

Leistungszentrum gebaut, welches im Jahr 1971 eröffnet wurde.

Die Stiftungsgründung ermöglichten schließlich die beiden Vereinsmitglieder Else Lang und Dr. Rudolf Meissner. Sie förderten die Jugendarbeit mit eigenen finanziellen Mitteln und gründeten 1989 eine Stiftung, für die Ex-HSV-Fußballer Jürgen Werner, heute Namensgeber des auf der Anlage ansässigen HSV-Internats, gemeinsam mit Dr. Meissner über mögliche Namen beriet. Aufgrund seiner Verdienste für den Verein und seines vom Stiftungsvorstand verwalteten Nachlasses wurde die Stiftung schlussendlich nach Paul Hauenschild benannt. Die Paul Hauenschild Stiftung baute die Jürgen Werner Schule mit eigenen Mitteln für circa 5,5 Mio. DM und vermietete das Gebäude an den HSV. Das dafür erforderliche Grundstück wurde der Stiftung vom HSV Ochsenzoll kostenlos zur Verfügung gestellt. Dazu gehörte auch der ehemalige Lindenhof. Die Paul Hauenschild Stiftung unterstützt auch weiterhin die Nachwuchsförderung im HSV und fördert dabei unter anderem Verbesserungen der Infrastruktur auf der Paul Hauenschild Anlage in Norderstedt. Ebenso finanziert sie Equipment und unterstützt die Traineeausbildung. Ein Team, das von der För-

derung profitierte, sind die Fußball-B-Juniorinnen des HSV. Sie gewannen in den Jahren 2018 und 2019 den Hamburger Pokal, sind amtierender DFB-Futsal-Meister und führen aktuell die B-Juniorinnen Bundesliga Nord/Nordost an.

Aktuelle Projekte der Stiftung sind darüber hinaus unter anderem die Sanierung der Tennisplätze auf der Paul Hauenschild Anlage und die Förderung der Schiedsrichter im HSV e.V. Die Stiftung hat auch dem HSV-Willkommensteam, das seit Sommer 2016 besteht, in dieser Saison den Eintritt in den Ligabetrieb des Hamburger Fußballverbandes ermöglicht.

Heute wird die Paul Hauenschild Stiftung von einem dreiköpfigen Vorstand geführt. Alle Vorstände sind als Mitglieder in verschiedenen Abteilungen tief im HSV verwurzelt und haben bereits verschiedene Ämter und Funktionen ausgeübt. Der Vorstand besteht aus Jan Bartels, Uwe Wolf und Oliver Voigt. Schifffahrtskaufmann Bartels ist seit 2011 Vorstandsmitglied, mittlerweile Vorstandsvorsitzender und HSV-Mitglied. Uwe Wolf spielt Handball im HSV und arbeitet als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Im Vorstand der Stiftung ist Wolf seit Anfang 2016 vertreten. Komplettiert wird der Vorstand von

Oliver Voigt, Inhaber einer Werbeagentur und seit 30 Jahren im HSV aktiv. Dem Stiftungsvorstand gehört er seit August 2019 an. Voigt folgte auf Rüdiger Heß, der seit 2005 Vorstandsmitglied der Paul Hauenschild Stiftung war und sie seit 2016 als Vorstandsvorsitzender leitete. Von 1974 an war Heß im Amateurvorstand im HSV und saß dem Ehrenrat von 1996 bis 2002 vor. Heß wurde 2002 für sein ehrenamtliches Engagement im HSV mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Im Mai 2019 verstarb Rüdiger Heß im Alter von 75 Jahren.

Ebenfalls große Verdienste für die Stiftung leisteten die ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Eugen Block und Gerhard Flomm. Flomm gehörte von 2000 bis 2016 dem Vorstand der Paul Hauenschild Stiftung an und war als Koordinator mitverantwortlich für den Bau des Leistungsinternats in Norderstedt. Auch Unternehmer Eugen Block bewegte in seiner Zeit im Vorstand von 2000 bis 2011 viel.

Ihre Arbeit wird in der Stiftung fortgeführt, um den Sport im HSV weiterhin voranzubringen, jugendliches Talent zu fördern und Menschen zusammenzuführen. Genauso, wie Paul Hauenschild es sich einst gewünscht hatte.. ♦



Ein Archibild zeigt, wie die Sportanlage in Norderstedt in ihren Anfangszeiten aussah.



Paul Hauenschild (Bildmitte) im Jahr 1955 gemeinsam mit HSV-Legende Uwe Seeler.



# Neues vom HSV Supporters Club

Der Supporters Club blickt zurück auf die Hinrunde und voraus ins neue Jahr.



## Es weihnachtet sehr...

Sportlich sind wir in der Spur. Bisher haben wir in der Hinrunde fleißig Punkte gesammelt und freuen uns, ganz oben mitzuspielen. Tabellenführer in der 2. Fußball-Bundesliga, Kurs auf die Herbstmeisterschaft und ab Januar geht es dann gestärkt in den Frühling.

Und was gibt's neues vom Supporters Club?

Nach unserer Abteilungsversammlung im Oktober planen wir wieder einen Sonderzug. Wir möchten gerne in der Rückrunde mit einem echten HSV-Express zu einem Auswärtsspiel fahren. Die letzten beiden Fahrten waren eine tolle Erfahrung, die wir gerne wiederholen wollen. In der großen Hoffnung, dass wir sportlich den Kurs

halten, erhoffen wir uns erneut eine tolle Fahrt mit guter Stimmung.

Unsere Adventskalender-Aktion zugunsten der Abendblatt-Initiative „Von Mensch zu Mensch“ war wie in den Vorjahren ein voller Erfolg. Die 1.000 SC-Kalender, welche für unsere Mitglieder tolle Preise hinter den Türchen versteckt halten, sind mittlerweile komplett ausverkauft. Wir freuen uns sehr, dass dank eurer Unterstützung vielen Menschen, die einsam oder bedürftig sind, das Weihnachtsfest verschönert wird. Eine tolle Aktion des Hamburger Abendblatts, die wir mit den Überschüssen aus dem Adventskalender-Verkauf gerne unterstützen.

Apropos Weihnachten: Habt ihr schon alle Geschenke? Eine rhetorische Frage. Denn wer würde sich nicht über eine

Mitgliedschaft im HSV freuen? Dieses Jahr gibt es eine exklusive Geschenkbox mit einem Gutschein über ein Jahr HSV-Mitgliedschaft. Damit die Beschenkten gleich richtig ausgestattet sind, gibt es einen exklusiven HSV-Schal dazu. Das ist ein wirklich tolles Geschenk für jeden HSV-Fan. Wen beschenkt ihr?

Wir wünschen euch allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr mit vielen Siegen für den HSV. Wir sind guter Dinge und blicken voller Vorfreude auf das neue Jahr, welches uns hoffentlich viele HSV-Siege und am Ende dieser Saison auch etwas zum Feiern bringt.

**Frohe Feiertage**  
**Euer HSV Supporters Club**



# WELT AM SONNTAG

AUF ZACK  
DURCH DIE  
WOCHE

SONNTAG SCHON ALLES ERFAHREN, IN  
DER WOCHE SCHNELLER DURCHSTARTEN.  
JETZT 4 AUSGABEN GRATIS LESEN.

[WAMS.DE/LESEN](https://www.wams.de/lesen)

# Die HSV-Rollstuhlbasketballer – Hamburgs Aushängeschild für Inklusion

Die **BG BASKETS HAMBURG** sind mit einigen Änderungen in die Bundesligasaison 2019/20 gestartet. Die erste Zwischenbilanz ist positiv und auch außerhalb des Courts macht der Rollstuhlbasketball im HSV wichtige Fortschritte.

„Ali! Ali! Ali!“ schallte es von den Rängen der edel-optics.de Arena in Hamburg-Wilhelmsburg, während die BG Baskets Hamburg unten auf dem Feld gegen die BSC Rollers Zwickau spielten. Mehrere Schüler der Grundschule Hoheluft schauten sich die Partie in der 1. Rollstuhlbasketball Bundesliga an. Wenige Tage zuvor waren einige HSV-Spieler, darunter auch der angefeuerte Spielertrainer Alireza Ahmadi, in der Grundschule zu Gast, stellten ihren Sport vor und warben so für ein inklusives Miteinander im Sport.

Das Spiel gegen die Rollers Zwickau ging letztlich in der Verlängerung zwar mit 80:87 verloren, mit dem Saisonstart können die HSV-Rollstuhlbasketballer aber trotzdem zufrieden sein. Zu Beginn dieser Spielzeit wurde mit dem 43-jährigen Alireza Ahmadi und Peter Richarz, U22-Nationaltrainer Deutschlands, ein neues Trainerteam installiert, außerdem mit Martin Steinhardt und Mojtaba Kamali zwei Neuzugänge verpflichtet. Topscorer Reo Fujimoto verlängerte seinen Vertrag beim HSV Top-Team, wird zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Tokio allerdings auch während der Saison einige Male zu Trainingslagern der japanischen Nationalmannschaft eingeladen und steht den HSV-Rollstuhlbasketballern für diese Zeiträume nicht zur Verfügung. Trotzdem gelangen den BG Baskets Heimsiege gegen die Favoriten aus Trier und Hannover sowie ein Auswärtserfolg bei den RBB Iguanas München. Im DRS-Pokal wurde zudem das Viertelfinale erreicht. Hier geht es am 15. Dezember in der Sporthalle Horner Weg erneut gegen Zwickau. Die Sporthalle in Horn ist dank des „Hamburg Active City“-Konzepts neben der edel-optics.de Arena seit kurzem für den Rollstuhlbasketball im HSV.

Aber nicht nur auf dem Feld, auch außerhalb ihrer Spiele werben die BG Baskets für die inklusive Sportart Rollstuhlbasketball. Mit der Initiative #NordischInklusive wird Inklusion gelebt und vorangetrieben. In diesem Zusammenhang gibt es gemeinsam mit dem Deutschen Rollstuhlsport-Verband und dem Hamburger Sportbund verschiedene Aktionen wie den Aurubis Inklusionstag, bei dem Schüler den Rollstuhlsport kennenlernen. Auch beim „Hamburger Weg Klassenzimmer“ wird

Schülern das Leben im Rollstuhl durch einen Perspektivwechsel und das Ausprobieren verschiedener Fahrtechniken nähergebracht. Zudem haben die BG Baskets ihr Sportangebot erweitert: Mittlerweile spielen sieben Teams Rollstuhlbasketball im HSV, auch im Nachwuchs wurden Mannschaften gebildet. Eine positive Entwicklung, die vor allem Inken Pfeiffer, Koordinatorin der Inklusionsprojekte im HSV e.V., zu verdanken ist und der HSV-Campus gGmbH, welche die Inklusionsinitiative des Vereins mit Fördergeldern unterstützt, zu verdanken ist. „Die Abteilung entwickelt sich sehr gut, der Rollstuhlsport wird immer stärker wahrgenommen und der inklusive Gedanke verbreitet sich auch über die Grenzen Hamburgs hinaus“, freut sich auch BG Baskets-Koordinator David Schulze.

Es ist ein guter und nachhaltiger Weg, auf dem sich der Rollstuhlbasketball im HSV derzeit befindet. Die Spieler der BG Baskets dürfen sich also auch weiterhin auf persönliche Anfeuerungsrufe freuen. ♦



**Gut angekommen: HSV-Neuzugang Mojtaba Kamali wurde gleich zu einer wichtigen Stütze im Team und verlängerte seinen Vertrag vorzeitig bis 2021.**

# Punkten Sie mit dem offiziellen Druckpartner vom Hamburger SV



# 10% Rabatt\*

## [www.druckdiscount24.de](http://www.druckdiscount24.de)

Venloer Str. 1271 • 50829 Köln • Tel. +49 221 84657-200 • [info@druckdiscount24.de](mailto:info@druckdiscount24.de)

\*Ihr Gutschein-Code lautet AZ39198644. Er ist nur bis zum 30. Juni 2020 gültig und pro Kunde nur einmalig einlösbar. Pro Bestellung ist nur ein Gutschein einsetzbar, gültig für alle Produkte dieser einen Bestellung. Gutscheine sind nicht kumulierbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# HSV-Panthers marschieren durch die Regionalliga Nord

Auch im Spitzenspiel gegen den FC Fortis Hamburg waren die **HSV-FUTSALER** nicht zu stoppen und siegten eindrucksvoll mit 11:2.

**S**echs Spiele, sechs Siege! Das war die Ausbeute der HSV-Panthers in den ersten Partien der Regionalligasaison 2019/20. Zudem hatte das HSV Top-Team 55 Tore geschossen und nur neun Gegentore kassiert. Am 16. November kam es dann zum Spitzenspiel der Regionalliga Nord: Die HSV-Panthers gastierten beim Tabellenzweiten, dem FC Fortis Hamburg, der wie die HSV-Futsaler die ersten sechs Partien allesamt gewinnen konnte.

Showdown also in der Wandsbeker Sporthalle bei einem Spitzenspiel, wie es im Buche steht. Doch die ausgeglichenen Vorzeichen spiegelten nicht die Spielverhältnisse auf dem Parkett wider. Denn so wie die HSV-Futsaler die bisherige Saison dominierten, beherrschten sie auch diese Begegnung. Nach einer ruhigen Anfangsphase, in der die Hausherren zu einigen guten Aktionen kamen, war es ein Doppelschlag der Panthers durch Onur Saglam und Dennis Öztürk, der zur frühen 2:0-Führung nach sechs Minuten führte. In der Folge kam der FC Fortis noch zu kleineren Gelegenheiten, die jedoch allesamt von HSV-Keeper Yalcin Ceylani entschärft wurden. So erhöhte Michael „Magic“ Meyer noch vor der Pause auf 3:0. In der zweiten Halbzeit spielten sich die HSV-Futsaler dann regelrecht in einen Rausch. Zweimal Danijel Sunic, erneut Öztürk sowie Mohamed Labiadh sorgten innerhalb von neun Minuten für vier weitere Tore. Anschließend trafen Finn Fabian Hanke zum 8:0 und erneut Labiadh zum 9:0 - Wahnsinn! Zwei Ehrentreffer waren dann auch dem FC Fortis gegönnt, ehe Elias Saad und Dreierpacker Öztürk in der letzten Spielminute für den 11:2-Endstand sorgten. Auch das vermeintliche Spitzenspiel entpuppte sich somit als Show der Panthers, die in dieser Saison mit einem verjüngten Kader an den Start gehen – bislang ein absolutes Erfolgsrezept.

Eine Woche später empfing das HSV Top-Team den Sparta Futsal HSC und erneut sollte es eine



torreiche Partie werden. Bereits nach zehn Minuten führten die HSV-Futsaler mit 4:0 und bewiesen abermals ihre Klasse. Beim schlussendlich deutlichen 15:4-Erfolg in der Sporthalle Kerschensteinerstraße gelangen Nationalspieler Michael „Magic“ Meyer sechs Tore und drei Vorlagen. Verfolger FC Fortis patzte derweil und verlor bei PTSK Futsal mit 3:4. Mit nun acht Siegen aus acht Spielen sowie sechs Punkten Vorsprung auf Platz zwei stehen die HSV-Panthers souverän auf dem ersten Tabellenplatz.

So richtig gefordert werden die HSV-Futsaler wohl erst in den Playoff-Spielen um die Deutsche Meisterschaft. Das kann sich mit der Einführung einer bundesweiten Futsal-Bundesliga im Jahr 2021/22 aber zeitnah ändern. Denn der Deutsche Fußball-Bund hat auf dem 43. Ordentlichen DFB-Bundestag die Einführung einer Futsal-Bundesliga beschlossen. Für die Auftaktsaison sind zunächst zehn Teams eingeplant. Es qualifizieren sich jeweils der Meister und Vizemeister der Regionalligen Nord, Nordost, Süd und West sowie der Meister der Regionalliga Südwest. Der zehnte Teilnehmer wird in einer Qualifikationsrunde ausgespielt. ◆

**Panthers-Akteur Onur Saglam gehört zu den tragenden Säulen des HSV Top-Teams. Der Linksfuß ist darüber hinaus auch im DFB-Dress unterwegs: In 13 Länderspielen erzielte der 26-Jährige drei Tore.**

Erhältlich ab  
Mitte Oktober!



## Die Aral Gutscheinkarten in der HSV-Sammeledition.

Hol dir die neue Aral Gutscheinkarte mit deinen Lieblingsspielern. Nutze die vielen Vorteile der Aral SuperCard und gewinne ein Meet & Greet in der Mixed Zone, eine Reise ins Trainingslager mit deinen Profis, ein getragenes Matchtrikot oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.



Alles super.

# Rückblick auf eine erfolgreiche Mannschaftsgolfsaison

Der HSV Golf-Club startete in dieser Saison mit vier Teams in die Saison: Neben den drei Herrenmannschaften waren erstmals auch Damen im Zeichen der Raute im Ligabetrieb gefordert.

**F**ür viele Spieler der HSV Golf-Abteilung war es das erste Jahr in einer Golfmannschaft. Dementsprechend standen viele Zählspielturniere auf dem Programm. Zählspiel bedeutet, dass jeder Schlag zählt und jedes Loch zu Ende gespielt werden muss, auch wenn zehn oder mehr Schläge benötigt werden. Für viele Golfer im Zeichen der Raute eine neue Erfahrung.

Zur Saisonvorbereitung trainierten die Spieler wöchentlich bei Redgolf Quickborn und Moorfleet und legten zudem ein Trainingswochenende in Büsum ein. Von dort aus wurden unter anderem zwei Plätze erkundet, die auf dem Ligaspielplan der Teams standen: die Plätze vom GC Am Donner Kleve und vom GC Büsum-Dithmarschen.

Ebenfalls neu war es für viele Spieler, eine Einspielerunde auf den Plätzen zu spielen, auf denen die Ligaspiele stattfinden sollten. Dabei ging es darum, die Schwierigkeiten und Besonderheiten des Platzes kennenzulernen und diese mit den Mannschaftskameraden zu besprechen. Die Ausflüge wurden dabei immer zu einem Teamerlebnis. Mit jeder Zählspielerunde wurden die HSV-Golfer sicherer und schalteten besser um von „No risk no fun“ auf „Ich will nicht der Streicher sein und für die Mannschaft sicher ein gutes Ergebnis abliefern“. Die „Streicher“ wurden häufig nicht für den nächsten Spieltag aufgestellt und niemand wollte einen Spieltag



von der Ersatzbank aus ansehen. Während des Turniers liefen häufig Ersatzspieler, Freunde und Familienangehörige als Caddies mit, um die Spieler zu unterstützen, so dass diese sich noch ein wenig mehr auf das eigene Spiel konzentrieren konnten. Wenn dann noch die Mannschaftskameraden am letzten Grün auf die ankommenden Golfer warteten, kam auch in den unteren Ligen eine besondere Stimmung auf – so läuft Mannschaftsgolf eben.

Zum Saisonabschluss stand mit der Fahrt zur Anlage von Winston Golf bei Schwerin ein weiteres Highlights des Jahres an, bei dem die beiden Plätze (Links und Open) im Matchplaymodus mit gemischten Mannschaften gespielt wurden.

In Summe haben sich die HSV-Teams fast

immer gut geschlagen und konnten bereits im dritten Jahr seit der Golf-Club-Gründung den ersten Aufstieg einer Mannschaft, der AK50 Herren, feiern. Im nächsten Jahr tritt die Abteilung dann mit sechs Mannschaften an: zwei Herren AK 30, zwei Herren AK50, einer Herren AK65 und der Damen AK30. Vielleicht springt dabei ja erneut der eine oder andere Aufstieg heraus! ♦

## Werde HSV Golf-Mitglied!

Bereits ab 50,00 Euro pro Jahr (ermäßigt 35,00 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von allen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf [www.hsv-golf.de/mitgliedschaften](http://www.hsv-golf.de/mitgliedschaften).



# SPÜR DIE NATUR.

Das reine Wunder  
der Natur.

Mehr entdecken  
auf [vilsa.de/spuerdienatur](https://vilsa.de/spuerdienatur)



# Auftakt der eFootball-Liga

Die **eZWOTE** ist an der Konsole in ihre Premiersaison gestartet.



zwei Spiele gegen den HSV II und den FC St. Pauli I. Im dritten Spiel besiegten die Zwillinge dann Komet Blankenese II deutlich mit 4:0, ehe die beiden letzten Begegnungen des ersten Spieltags für sie nicht von Erfolg gekrönt sein sollten. Nach einer 0:3-Niederlage gegen St. Pauli II folgte ein torloses Unentschieden gegen die TSV Reinbek. So stand letztendlich nur ein Sieg aus fünf Partien auf dem Tableau und der HSV I stieg als Tabellenfünfter der stärksten Gruppe in die Gruppe zwei ab. Einen starken Auftritt lieferten hingegen Niclas und Justin als HSV II ab. Nach dem Kampflös-Sieg im ersten Spiel konnten sie die restlichen vier Partien allesamt gewinnen und schlossen den ersten Spieltag verdient auf Platz 1 ab.

Der zweite Spieltag stand dann im Zeichen eines besonderen Austragungsortes. Gespielt wurde auf der Gamevention, einer eSports-Messe in Hamburg. Durch den Abstieg an Spieltag eins musste der HSV I, an diesem Spieltag vertreten von Steffen Pöpe und Tarik Mdaghri Filali, in der zweiten Gruppe ran. Mit vier Siegen und einem Remis holten sich die beiden souverän den Tagessieg und sorgten dafür, dass der HSV I am dritten Spieltag wieder in Gruppe eins antreten wird. Der HSV II, erneut mit Niclas und Justin am Start, kämpfte in jener Gruppe eins um wichtige Punkte für das Gesamt-Ranking und erreichte am Ende erneut den Tagessieg. Aus fünf Spielen konnten die eSportler der eZwoten drei Siege einfahren, verloren allerdings gegen St. Pauli II und Croatia.

Insgesamt also ein guter Start für den eSports-Nachwuchs im HSV. So kann es weitergehen. ♦

**D**ie ersten beiden Spieltage der neu eingeführten eFootball-Liga des Hamburger Fußball-Verbandes sind gespielt. Die neuformierte eZwote des HSV, die mit zwei Teams an der Konsole an den Start geht, sicherte sich durch eine starke Vorqualifikation ohne Niederlage zwei Plätze in der stärksten Gruppe. Das ist für den weiteren Saisonverlauf sehr wichtig, denn die Punkteverteilung des HFV ist komplex: So erhält beispielsweise der Letztplatzierte der stärksten Gruppe eines Spieltags im Gesamtranking mehr Punkte, als der Erste der zweitstärksten Gruppe. Schneidet ein Team am jeweiligen Spieltag erfolgreich ab, verbleibt es in der jeweiligen Gruppe oder steigt in die nächsthöhere auf. Liefert eine Mannschaft jedoch eine schlechte Performance, wird sie in eine schwächere Gruppe abgestuft.

Dieses Prinzip der Auf- und Abstiege erfolgt an jedem einzelnen der insgesamt zwölf Spieltage, bevor es für die acht bestplatzierten Teams in die Playoffs geht, um den Hamburger Meister zu ermitteln.

Der erste Spieltag der eFootball-Liga fand dabei am 16. November in der eFootball-Arena Blankenese statt. Beide HSV-Teams waren dort in der stärksten Gruppe gesetzt. Für den HSV I gingen die Zwillinge Daniel und Florian Dwelk an den Start als HSV II wollten Niclas Luhmann und Justin Thoma ihre Fähigkeiten am Controller beweisen. Aus familiären Gründen kamen die beiden HSV eSportler Daniel und Florian jedoch erst eine Stunde nach Spieltagsbeginn in die Arena und verloren durch Nichtantritt ihre ersten

# BOURBON STREET BAR



## GESCHMACKVOLLE COCKTAILS UND TÄGLICH LIVE-MUSIK

Perfekt um den Tag abzuschließen oder den Abend einzuläuten: die Bourbon Street Bar.

Hier können Sie in angenehmer Gesellschaft Ihr Lieblingsgetränk genießen, mit Hamburgern und internationalen Gästen plaudern oder auch einfach unserer Live-Musik lauschen.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Do	17:00 – 1:00 Uhr
Fr + Sa	17:00 – 2:00 Uhr
So	17:00 – 24:00 Uhr

TÄGLICH LIVE-MUSIK

  
**GRAND ELYSEE**  
HAMBURG

Elysée Hotel AG Hamburg | Rothenbaumchaussee 10 | 20148 Hamburg

# Gemeinsam für Tjalf

Mehr als **40.000 €** für die Familie von Tjalf Caesar

**D**ie Anteilnahme am Schicksal von HSV-Eishockeyspieler Tjalf Caesar ist weiterhin riesig. Beim Auswärtsspiel in Sande am 26. Oktober verletzte sich Tjalf so schwer, dass er noch auf dem Feld reanimiert werden musste und schließlich im Krankenhaus ins künstliche Koma versetzt wurde. Nicht nur Eishockey-Hamburg und Eishockey-Deutschland rückten in dieser schwierigen Phase zusammen.

Der Hamburger Sport-Verein e.V. hat in Absprache mit der Familie Caesar ein Spendenkonto eingerichtet und auch viele weitere Menschen, Unternehmen und Vereine wollten aktiv helfen. So veranstalteten die Crocodiles Hamburg am 12. November 2019 ein Benefizspiel zu Gunsten von Familie Caesar, bei dem der HSV in der Eishalle Farmsen gegen den Oberligisten antrat. Insgesamt 16.500 € kamen durch diese großartige Aktion zusammen. Ein großes Dankeschön an die Crocodiles Hamburg, die Veranstalter, alle Spender und an den Streaminganbieter SpradeTV, der die Einnahmen des Livestreams ebenfalls spendete.

Auf das HSV-Spendenkonto gingen bis zum 28. November 2019 satte 23.820,25 € von insgesamt 326 Spendern ein. Auch dieser Betrag kommt ausschließlich der Familie von Tjalf zu Gute, um die Behandlungs- und weitere Folgekosten zu decken. In wenigen Wochen kamen für Familie Caesar so insgesamt mehr als 40.000 € zusammen. Ein starkes Zeichen, für das wir uns herzlich bedanken möchten.



**Der 23-jährige Tjalf Caesar ist inzwischen aus dem künstlichen Koma erwacht, hat einige Operationen hinter sich und kann mithilfe eines Ventils in kleinem Rahmen kommunizieren.**

## SPENDENKONTO:

Hamburger Sport-Verein e.V.  
**IBAN:** DE76 2005 0550 1204 1211 62  
**Verwendungszweck:** Tjalf Caesar

Unter Hinweis auf § 15 Ziffer 1 der Satzung erfolgt hiermit die

## **Ankündigung des Termins der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung des Hamburger Sport-Verein e.V.:**

**Sa., 11. Januar 2020**

**Beginn:** 11.00 Uhr (Einlass 9.00 Uhr)

**Veranstaltungsort:**  
edel-optics.de Arena  
Kurt-Emmerich-Platz 10,  
21109 Hamburg

Die Einladung zur Mitgliederversammlung einschließlich der Tagesordnung und aller Anträge folgt in der 51. Kalenderwoche. Sie erfolgt aus Termingründen nur im Newsletter und auf der Homepage.

### **Hinweis des Präsidiums:**

Anträge zur Mitgliederversammlung einschließlich Anträge zur Änderung der Satzung müssen bis spätestens fünf Wochen vor der Versammlung (Freitag, 6. Dezember 2019, 23.59 Uhr) schriftlich (per Post, E-Mail oder Fax) beim Präsidium eingegangen sein.

### **ANTRÄGE:**

**Per Post:** Hamburger Sport-Verein e.V.  
Präsidium  
Sylvesterallee 7  
22525 Hamburg

**Per Fax:** 040-4155-1510

**Per Mail:** marita.bastert@hsv.de

ECHT MIT BISS:

---

ORIGINAL  
STADION-GRILLER.



**ZIMBO**

# HSV-Präsidium zu Gast beim Seniorentreff

Zum nächsten „Montagstreff der Gemeinschaft der Senioren“ laden wir am 6. Januar 2020 im Grand Elysée Hotel ein. Ab 19.00 Uhr haben wir im Saal Speicherstadt im ersten Stock das Präsidium des Hamburger Sport-Verein e.V. zu Gast.

Unser Präsidium ist, durch die Nachwahl von Marcell Jansen, seit Januar 2019 wieder komplett.

Mit welchen Erwartungen hat Marcell sein Amt angetreten und haben sich diese Erwartungen bestätigt?

Was hat sich seither im HSV e.V. getan?

Welche Projekte möchte unser Präsidium im neuen Jahr anschieben und umsetzen?

Vision 2025 - Welche mittelfristigen Ziele verfolgt unser HSV-Präsidium?

Wir freuen uns auf den Besuch von Thomas Schulz, Marcell Jansen und Moritz Schaefer!

**Herzliche Grüße  
Euer Seniorenrat**



## MONTAGSTREFF

**Die weiteren Termine:**

3. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni (Änderungen vorbehalten)

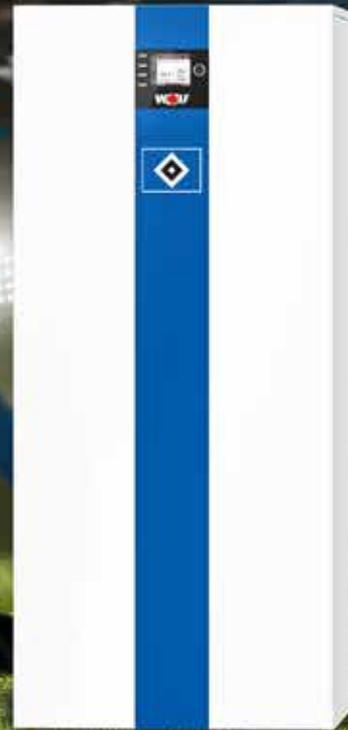
**Zur Erinnerung:** Alle HSV-Mitglieder, die mindestens 35 Jahre alt sind und dem Verein fünf Jahre angehören, bilden die Gemeinschaft der Senioren und sind herzlich eingeladen, an diesen Treffen teilzunehmen. Mitglieder, die diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, können auch in die Gemeinschaft der Senioren aufgenommen werden.

## Ehrentage im Dezember GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Wolfgang Schmidtke	91	Adolf Sitzmann	82	Dieter Kreissl	75	Hans-Jürgen Hartung	70
Artur Knack	91	Manfred Lahnstein	82	Dieter Setzepfand	75	Werner Wölm	70
Gerhard Rode	91	Helmut Thiede	82	Helmut Sandmann	75	Rainer Poggel	70
Margret Steeneck	90	Irene Meyer	82	Gerhard Heiselmeier	75	Günther Hans	70
Dieter Dr. Ausfeld	89	Folker Seemann	82	Karl-Heinz Eschner	75	Wolfgang Scheffler	70
Walter Schellenberg	88	Robert Stamer	82	Karin Woehlbrandt	75	Hermann-Voref Röttger	70
Otto Dethlefs	88	Wilfried Mehrkens	82	Jens Lange	75	Günther Schieber	70
Reinhold Ludwig	86	Wolfgang Clasen	81	Ingo Storbeck	75	Heribert Stein	70
Rolf Kähler	86	Karl Haehrich	81	Hans Loose	75	Wilfried Patzak	70
Hans Kahle	85	Bernd Hölting	81	Uwe Lorenz	70	Alfred Wagner	70
Heinz Gereke	85	Gerhard Trautmann	81	Thomas Ross	70	Walter Krause	70
Mario Giacometti	85	Karl-Heinz Hochmuth	81	Jürgen Hesse	70	Klaus Koch	70
Klaus Dickhagen	85	Georg Latza	81	Heinrich Baxmann	70	Hans Weber	70
Hermann Olsson	84	Burkard Bronnbauer	81	Henry Montaldo-Ventsam	70	Ralf Rastede	70
Susanne Weber	84	Hans Stockmann	81	Walter Rausch	70	Wilhelm Juchems	70
Günter Rühmann	84	Günther Menssing	81	Horst Habermann	70	Gerd Castrian	70
Frank Wrobel	84	Dieter Schmidt	81	Ernst Heerten	70	Christiane Rueb	70
Werner A. Ebbersmeyer	84	Dr. Jürgen Müller	80	Werner Neevoort	70	Claus-Dieter Kröger	70
Johann Hink	83	Wilfried Jendis	80	Gerhard Neumann	70	Roswitha Kratzmann	70
Wolfgang Poggendorf	83	Johann Kranki	80	Manfred Arlinghaus	70	Joachim Lübbert	70
Bernd Lentfer	83	Diether Heidorn	80	Rudi Fischbach	70	Holger Plötz	70
Roland Wagner	83	Richard Schiemann	80	Werner Hüsken	70	Willi Reimann	70
Arthur Peckmann	83	Lieselotte Roy	80	Helmut Reinek	70	Alan John Cranney	70
Dietrich Anders	83	Sigrid Felsen	75	Georg Brockschnieder	70	Marlene Nützmann	70
Armin Becker	83	Lothar Küchmann	75	Gunther Bath	70	Joachim Bokeloh	70
Klaus Hüberner	83	Gerd Benoit	75	Rudolf Wiesler	70	Luciano Gardenal	70
Gholamali Hassunizadeh	83	Jürgen Siebald	75	Ernst Schillmöller	70	Guenther Kirschstein	70
Tino Signori	83	Niels Hofmann	75	Wolfgang Dubberke	70		
Alfred Schnoor	82	Wolfgang Funke	75	Meinhard Gerdes	70		
Helmut Bergmann	82	Hans-Jürgen Ohmke	75	Horst Dunkelmann	70		

# DIE HSV-FANHEIZUNG. HOL SIE DIR!

In der Arena geht es immer hoch her und die Luft brennt. Wir von WOLF möchten, dass ihr es auch zuhause kuschlig warm habt: Mit eurer neuen HSV-Heizung!  
Zur Auswahl stehen unser effizientes Gas-Brennwertgerät, unser sparsames Öl-Brennwertgerät und unsere umweltfreundliche Split-Wärmepumpe. Dazu gibt es ein gratis Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: [www.hsv-heizung.de](http://www.hsv-heizung.de) oder einfach QR-Code scannen.



**FANPAKET GRATIS**



QUALITÄT,  
HERGESTELLT IN  
DEUTSCHLAND,  
GEMACHT FÜR  
HSV-FANS!



# IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Rundfunkstaatsvertrages.

Stand: 3. Dezember 2019

## Hamburger Sport-Verein e.V.:

**Vereinsfarben** Blau-Weiß-Schwarz

**Mitgliederzahl** 88.201

**Stadion** Volksparkstadion

**Sportarten** Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Beachvolleyball, Bowling, Boxen, Cricket, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Gymnastik, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball.

## HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**HSV-Arenastore** Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 und Sa. + So. 10.00 – 16.00. Öffnungszeiten bei Heimspielen: Zwei Stunden vor Spielbeginn und 30 Minuten nach Spielende

**HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle** Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

**Vertrauenspersonen** Hannah Diekhoff, Maximilian Diers, Perdita Dose, Maxime Walther

**HSV-Amateursport** TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

**Präsidium** Marcell Jansen (Präsident), Thomas Schulz (Vize-Präsident), Moritz Schaefer (Vize-Präsident und Schatzmeister)

**Beirat** Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Hartmut Diekhoff

**Ehrenrat** Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzende), Walter Koninski, Dr. Andreas Peters

## Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club

Tim-Oliver Horn (Vorsitzender der Abteilungsleitung), Martin Oetjens (stellv. Vorsitzender der Abteilungsleitung), Mathias Helbing, Olaf Fink, Michael Richter

**Amateurvorstand** Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Käte Ahrend (Kassenwartin), Frank Schaub (Sportwart), Simon Krause-Solberg (Jugendwart)

## Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Gerhard Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babbel, Karin Elster

**Rechnungsprüfer** Klaus Manal, Reimund Slany

**P-H-S:** Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

[f](#) /hsvev [f](#) /supportersclub

[i](#) /hsv\_ev [i](#) /hsv\_sc

**Herausgeber** HSV Fußball AG, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**Redaktion** HSV Fußball AG, Christian Pletz (V.i.S.d.P.), Thomas Huesmann, Marco Anspreiks, Fabian Maltzan, Annika Puschmann, Judith Zacharias, Felix Rehr, Tarek Abdalla

**Textbeiträge** Vereinsabteilungen, Broder-Jürgen Trede

**Heftgestaltung** DNGL Media GbR

**Fotos** Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf, PUBLIC ADDRESS

**Druck** Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG (druckdiscount24.de)

## HSV Fußball AG:

**Vertretungsberechtigte** Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

**Vorstand** Bernd Hoffmann (Vorsitzender), Frank Wettstein, Jonas Boldt

**Prokuristen** Henning Bindzus, Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte

**Handelsregister** des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

**Pressesprecher** Till Müller

**Fußball Bundesliga** Dieter Hecking (Trainer), Dirk Bremser, Tobias Schweinsteiger (Co-Trainer), Kai Rabe (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Jürgen Ahlert, Lennart Coerd (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

**Fanbetreuung** Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, André Fischer

**Vertrauenspersonen** Oliver Spincke

**Inklusionsbeauftragte** Fanny Boyn

**Datenschutzbeauftragter** Dr. Nils Haag  
MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

## Social-Media-Kanäle

[t](#) /hsv

[f](#) /hsv

[i](#) /hamburgersv

[i](#) /hsv

[i](#) /officialhamburgersv

[i](#) /hamburgersv

[i](#) /hsv\_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2019/20. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazines im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Verantwortlich für den Anzeigenteil** Lagardère Sports

Germany GmbH, Johannes Haupt (Senior Director Team HSV)

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

SAISON 2019/20

◆  
**UNSER  
AUSWÄRTSTRIKOT**



**Jetzt Online &  
im Fanshop**



*Dieser Moment, wenn du deinen*  
**LIEBLINGSORT**  
*findest*

**FLY BETTER**

Sicher, das Volksparkstadion ist und bleibt dein Lieblingssort. Aber wie wäre es mit etwas Abwechslung? Entdecke mit Emirates 21 fantastische Destinationen im Fernen Osten, die voller neuer Lieblingssorte stecken. Ob atemberaubende Natur oder faszinierende Metropolen: Du wirst Momente erleben, in denen du selbst den Fußball vergisst. Vielleicht schon auf dem Weg mit preisgekrönter Bordunterhaltung und Gourmet-Menüs. Finde deinen Moment mit Emirates.

Mehr auf [emirates-momente.de](http://emirates-momente.de)

  
**Emirates**